

Geschäftsbericht

**2021**

# STANDORTE



MENSA



AMT FÜR AUSBILDUNGSFÖRDERUNG



PSYCHOLOGISCHE BERATUNG



CAFETERIA



WOHNHEIM



KULTURBÜRO



CAFÉ LOUNGE



SOZIALBERATUNG



KINDERTAGESSTÄTTE

# DAS STUDENTENWERK SH IM PROFIL

Das Studentenwerk SH kümmert sich als eines von bundesweit 57 Studenten- und Studierendenwerken um die soziale, wirtschaftliche, kulturelle und gesundheitliche Förderung von Studierenden. Mit seinen Angeboten leistet es einen wesentlichen Beitrag für mehr Chancengerechtigkeit in der Hochschulbildung und trägt zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Studium und damit zur Effizienz des Studiums bei.

In folgenden Bereichen ist das Studentenwerk SH tätig:

- Hochschulgastronomie ■ Studentisches Wohnen ■ Facility Management/Bau
- Ausbildungsförderung ■ Psychosoziale Beratung/Familie/Internationales
- Kommunikation und Kultur ■ Personal. Bindung - Entwicklung - Organisation
- Kaufmännischer Bereich ■ Informationstechnik ■ Hochschulservice & Seeburg GmbH

## HOCHSCHULEN IM ZUSTÄNDIGKEITSBEREICH

Hochschule Flensburg	3.516	Studierende*
Europa-Universität Flensburg	6.389	
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	27.509	
Muthesius Kunsthochschule, Kiel	633	
Fachhochschule Kiel	7.904	
Fachhochschule Westküste, Heide	1.804	
Universität zu Lübeck	6.010	
Technische Hochschule Lübeck	5.236	
Musikhochschule Lübeck	417	
Fachhochschule Wedel	1.225	

**60.643**

*- 211 Studierende im Vergleich zum Vorjahr*



**542\*** Mitarbeiter\*innen  
- 15 im Vergleich zum Vorjahr



**218.895** ausgegebene Essen in den Mensen  
- 58.626 im Vergleich zum Vorjahr



**3.135** Wohnheimplätze in 20 Wohnheimen



**12.551** BAföG-Anträge  
+ 87 im Vergleich zum Vorjahr



**4.135** Psychosoziale Beratungen  
- 233 im Vergleich zum Vorjahr



**7** Kindertagesstätten mit 399 Betreuungsplätzen



**42** kulturelle Kursangebote  
+ 16 im Vergleich zum Vorjahr

## ERLÖSE



Erlöse in Mio. Euro

Umsatzerlöse Hochschulgastronomie	1,4
Umsatzerlöse Wohnheime	9,1
Umsatzerlöse Kindertagesstätten	1,3
Zuschüsse des Landes und der Kommunen	8,9
BAföG-Verwaltungskostenerstattung des Landes	3,8
Studierendenbeiträge	7,5
Sonst. betr. Erträge/Umsätze	1,1

**33,2**

*- 1% im Vergleich zum Vorjahr*

\*Die angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Einschreibungen vom Wintersemester 2021/22.

\*Hierbei handelt es sich um den Wert zum Stichtag 31.12.2021



Geschäftsbericht 2021



„Das Studentenwerk SH gehört zu Deutschlands besten Arbeitgebern.“



**LIEBE  
LESERINNEN  
UND LESER,**

das Jahr 2021 stand erneut unter dem Einfluss der Corona-Pandemie – mit dem Unterschied, dass wir ihr mit den Learnings aus 2020 noch besonnener begegnen konnten. Alle Abteilungen hatten sich an die Ausnahmesituation angepasst und konnten zusätzlich zum Pandemiealltag ambitionierte Projekte weiterführen oder beenden.

Das beste Beispiel ist die Hochschulgastronomie: Von der Einführung eines Mehrweggeschirrsystems und neuen Biomilch-Produkten bis hin zur Überarbeitung des Speiseplans – das Team widmete sich mit viel Elan frischen Ideen zur Angebotsoptimierung (ab S. 18). Für die Abteilung Studentisches Wohnen stand das Thema Digitalisierung ganz oben auf der Prioritätenliste – mit dem Ergebnis, dass es nun eine digitale Mieter\*innenakte sowie eine reguläre Online-Sprechstunde gibt (ab S. 28).

Das Highlight im Amt für Ausbildungsförderung war im Berichtsjahr der Launch des neuen digitalen Antragsassistenten „BAföG Digital“, durch den eine noch schnellere Antragsbearbeitung möglich ist (ab S. 44). Dank der guten Arbeit unserer Personalabteilung im Bereich Arbeitgebermarketing haben wir 2021 zwei tolle Auszeichnungen erhalten: Das Studentenwerk SH gehört

zu Deutschlands besten Arbeitgebern sowie den familienfreundlichsten Unternehmen Deutschlands und Österreichs (ab S. 68).

Überdies sind 2021 die letzten unserer 20 Wohnheime in Kiel, Lübeck, Flensburg, Heide und Wedel mit einer modernen Internetversorgung ausgestattet worden. Somit konnte ein großes Projekt unter der Leitung der IT trotz Pandemie erfolgreich abgeschlossen werden (ab S. 82).

Das sind nur einige von vielen interessanten Ereignissen und Themen, die uns im Berichtsjahr beschäftigt haben. Ich wünsche Ihnen nun viel Freude beim Stöbern durch die folgenden Seiten. Natürlich finden Sie neben spannenden Hintergrundberichten und Interviews auch wieder die wichtigsten Zahlen im Überblick.

Herzlichst  
Ihre

Susann Schrader  
Geschäftsführerin Studentenwerk SH



Foto: DSW/Jan Eric Euler

Standorte	2
Das Studentenwerk SH im Profil	3
Vorwort	6
Inhaltsverzeichnis	8
Jahreshighlights 2021	10
Nachhaltigkeit	14
Abteilungsleitungen	16
Hochschulgastronomie	18
Studentisches Wohnen	28
Facility Management/Bau	36
Ausbildungsförderung	44
Psychoziale Beratung/Familie/Internationales	52
Kommunikation und Kultur	60
Personal. Bindung – Entwicklung – Organisation	68
Kaufmännischer Bereich	76
Informationstechnik	82
Hochschulservice & Seeburg GmbH	90
Interessenvertretungen	94
Organigramm	96
Organe des Studentenwerks SH	98
Jahresabschluss	100
Studentenwerksgesetz	104
Impressum	106

# JAHRESHIGHLIGHTS 2021

Diese Höhepunkte haben uns im Berichtsjahr am meisten bewegt.

## Februar

### AUSZEICHNUNG ALS TOP NATIONALER ARBEITGEBER

Das Magazin Focus-Business kürt „Deutschlands beste Arbeitgeber 2021“. Unter ihnen ist auch das Studentenwerk Schleswig-Holstein, das in der Kategorie „Öffentliche Verwaltung“ unter 24 bewerteten Unternehmen den sechsten Platz belegt.



## März



### KREATIVBEUTEL FÜR KINDER

Die Sozialberatung des Studentenwerks SH kann dank einer Förderung der Stadt Kiel studentischen Eltern kostenlose Kreativbeutel mit Beschäftigungsideen für Kinder zur Verfügung stellen. Die Beutel enthalten unter anderem eine Bastelanleitung, Spielsachen und Infobroschüren.



### NEUES PATENSCHAFTS-PROGRAMM

Das Studentenwerk ruft das neue Patenschaftsprogramm „Zweisam statt einsam. Das Generationstandem in Kiel“ ins Leben. Es richtet sich auf der einen Seite an Studierende, die sich sozial engagieren möchten. Auf der anderen Seite sollen primär alleinstehende Menschen in Kieler Seniorinnen- bzw. Senioren-Einrichtungen angesprochen werden.

## April

### EINFÜHRUNG VON BAFÖG-DIGITAL



Die neue Online-Plattform Bafög-digital erleichtert den Studierenden die Antragstellung. Sie unterstützt nicht nur beim Ausfüllen der einzelnen Formulare, sondern prüft auch direkt, ob die Angaben vollständig und plausibel sind. So können die Bearbeitungszeiten verkürzt werden.

## Juli



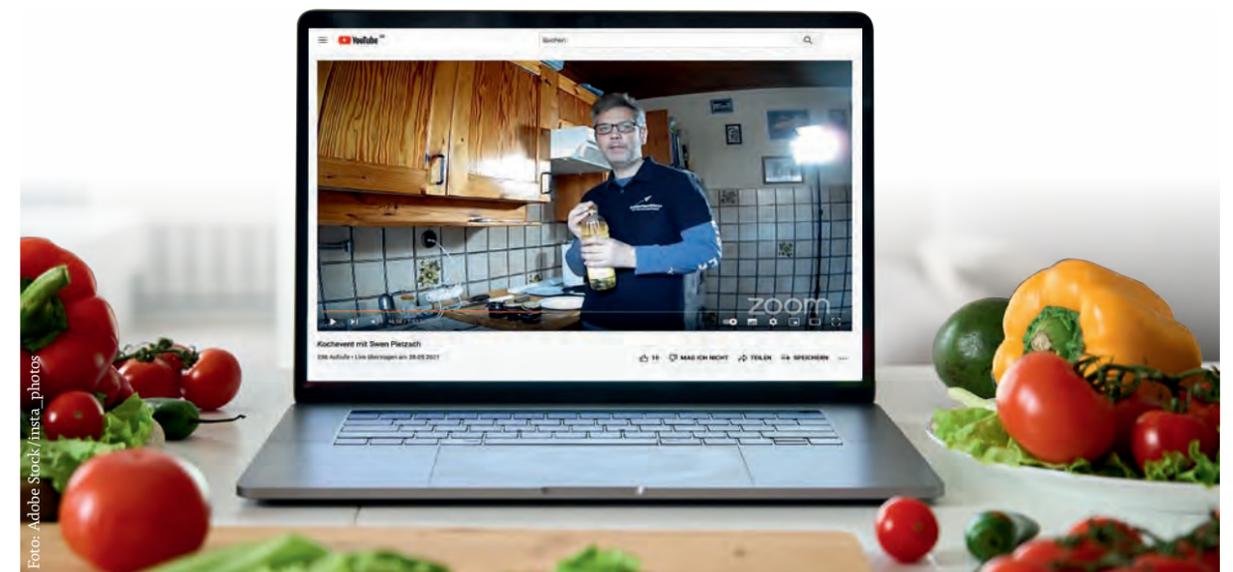
### FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR ERSTSEMESTER

Die neue Studienstarthilfe des Landes Schleswig-Holstein für angehende Studierende im Sozialleistungsbezug wird eingeführt. Zuständig für die Bearbeitung und Auszahlung ist das Studentenwerk SH.

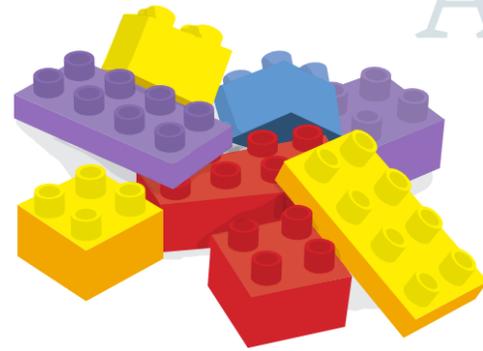
## Mai

### DIGITALES KOCHEVENT

Das Studentenwerk veranstaltet ein digitales Kochevent als Live-Stream auf YouTube mit dem Flensburger Mensaleiter Swen Pietzsch. So können sich die Studierenden in Zeiten der pandemiebedingten Mensaschließung ein Stück Mensa nach Hause holen.



# August



## FRISCHE IDEEN DURCH LEGO® SERIOUS PLAY®

Eine neue, innovative Methode, um Fragestellungen im Team zu lösen, wird im Studentenwerk etabliert: LEGO® Serious Play®. Bei der Methode, die fortan für interne Workshops und Vorstellungsgespräche genutzt wird, verwendet man die bekannten Lego-Steine zur Darstellung der Gedankenwelt.

# September

## SCHNELLES WOHNHEIM-INTERNET

Rechtzeitig zum Start des Wintersemesters schließt das Studentenwerk SH sein Internetprojekt ab. Im Laufe von anderthalb Jahren wurden 19 Wohnheime mit 3.020 Wohneinheiten in Kiel, Lübeck, Flensburg, Heide und Wedel mit einer modernen, leistungsstarken, glasfaserbasierten Internetversorgung ausgestattet.

## ABSCHLUSS DER ÜBERBRÜCKUNGSHILFE

Bis Ende September 2021 gehen 12.682 Anträge auf Überbrückungshilfe zur Linderung von pandemiebedingten Notlagen beim Studentenwerk SH ein. Das Projektteam schließt seine Arbeit mit 8.983 angenommenen Anträgen erfolgreich ab.

## MEHRWEGGESCHIRR EINGEFÜHRT

Nach dem erfolgreichen Test eines pfandfreien Mehrwegschalen-Systems in der Mensa I in Kiel wird das Geschirr des Anbieters Relevo landesweit eingeführt. So soll das Abfallaufkommen durch Verpackungen weiter eingedämmt werden.



Hannes Fuhrig, Karin Prien und Susann Schrader beim Richtfest des internationalen Wohnheims in Flensburg (v. li.).

## RICHTFEST IN FLENSBURG

Das Studentenwerk SH feiert das Richtfest für sein neues internationales Studierendenwohnheim mit 41 Wohneinheiten auf dem Campus Flensburg. Als Ehrengäste begrüßt das Studentenwerk Bildungsministerin Karin Prien und den Flensburger Stadtpräsidenten Hannes Fuhrig.

# November

## PARTY IN DER MENSA

Das Studentenwerk SH übernimmt die beliebte Party-Reihe der studentischen Initiative KIELKiNDER und veranstaltet seine erste große Semester Opening Party in der Mensa I in Kiel. Mit Erfolg: Die Tickets sind innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.



## EINWEIHUNG DER TINY HOUSES

Die Stadtmission Kiel und das Studentenwerk SH feiern im Beisein zahlreicher Gäste die Fertigstellung der zwei Tiny Houses auf dem Grundstück des Studierendenwohnheims „Edo-Osterloh-Haus“ in Kiel. Mit den Tiny Houses wird einer wohnungslosen Klientin der Stadtmission und einer Studienanfängerin ein Zuhause gegeben.

# Dezember

## BIO-MILCHPRODUKTE VON DEHLWES

In allen Mensen, Cafeterien und Café Lounges des Studentenwerks Schleswig-Holstein kommen ab sofort fast ausschließlich Milchprodukte der Bio-Hofmolkerei Dehlwes aus Lilienthal zum Einsatz. So soll ein Zeichen für Nachhaltigkeit gesetzt werden.



# NACHHALTIGKEIT IM STUDENTENWERK SH

Bereits seit Jahren setzen alle Abteilungen des Studentenwerks SH nachhaltige Maßnahmen um. Hier kommen unsere Top 10.

## 1 HYBRID-/ELEKTROFAHRZEUGE

Seit 2018 sind die Beschäftigten zu einem großen Teil mit Elektromobilen und Hybridfahrzeugen für Studierende in Schleswig-Holstein unterwegs. Dabei wird im Sinne der CO<sub>2</sub>-Reduktion auf eine optimale Tourenplanung geachtet.



## 2 UMWELTFREUNDLICHE REINIGUNGSMITTEL

Seit 2015 werden für die Reinigung zu 93 Prozent die umweltfreundlichen Reinigungsmittel der kanadischen Firma InnuScience genutzt. Diese säubern mit biologisch abbaubaren Lösungssubstanzen und natürlichen Bakterien. Zudem handelt es sich um sehr effiziente Hochkonzentrate. Dadurch wird deutlich weniger Verpackungsmüll verursacht.



## 3 MENSAGARTEN

2019 wurde neben der Mensa II in Kiel ein Gemüse- und Kräutergarten eröffnet. Hier lernen die Hochschulgastronomie-Auszubildende alle Arbeitsschritte vom Anlegen der Beete über die Pflege der Pflanzen bis zur Ernte kennen. Das Gemüse und die Kräuter werden in der Mensaküche verarbeitet und unter anderem für Beilagen oder die Salatbar verwendet.

## 4 SUCHMASCHINE ECOSIA

Alle Beschäftigten in der Verwaltung des Studentenwerks nutzen für Suchanfragen im Internet die grüne Suchmaschine Ecosia. Für jede Suchanfrage spendet Ecosia Geld an Wiederaufforstungsprogramme. Für 45 Suchanfragen wird ein Baum gepflanzt.



## 5 STADTRADELN

Jedes Jahr treten Beschäftigte des Studentenwerks beim Kieler Stadtradeln für mehr Klimaschutz in die Pedale. 2021 legte ein 15-köpfiges Team eine Strecke von insgesamt 2.886 Kilometern zurück. So konnten über 500 Kilogramm CO<sub>2</sub> vermieden werden.

## 6 HOMEOFFICE

In den Bereichen, wo es möglich ist, können die Beschäftigten des Studentenwerks SH bis zu zwei Tage pro Woche von zuhause aus arbeiten. Dies entlastet die Verkehrsinfrastruktur und reduziert damit den verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Ausstoß.



## 9 WORKSHOPS FÜR GRÜNES BEWUSSTSEIN

Das Studentenwerk SH bietet im Rahmen seines Kulturangebots regelmäßig Workshops rund um das Thema Nachhaltigkeit an, darunter die Kurse „Einfach plastikfrei – Alltagsprodukte selbst gemacht“, „Studibalkon – nachhaltig und lecker“ und „Upcycling“.



## 7 ENERGIESPARENDES BAUEN

Die neuen Studierendenwohnheime des Studentenwerks erfüllen höchste Wärmeschutzstandards und verfügen unter anderem über moderne Lüftungsanlagen, Fensterkontaktschalter zur automatischen Abschaltung der Heizkörper oder Präsenzmelder für die Beleuchtung. Bestandsimmobilien werden kontinuierlich unter energieeffizienten Gesichtspunkten saniert und modernisiert.

## 8 MEHRWEGGESCHIRR

Mehrweggeschirr hat in unseren Mensen und Cafeterien Priorität. An allen Standorten bieten wir ein pfandfreies Mehrweg-to-go-System an, das bequem über eine App genutzt werden kann.



## 10 BLUMENWIESEN

Auf freien Grünflächen rund um die Wohnheime werden standardmäßig Blumenwiesen angelegt. Diese sind nicht nur schön anzusehen, sondern nutzen auch Schmetterlingen, Bienen und anderen Insekten. Jährlich werden etwa 1.600 Quadratmeter Blumenwiese ausgesät.



Detaillierte Infos und weitere Aktionen sind auf der Website [studentenwerk.sh](http://studentenwerk.sh) zu finden.

# UNSERE ABTEILUNGSLEITUNGEN

Von Hochschulgastronomie bis IT – die Abteilungsleitungen des Studentenwerks SH setzen sich mit viel Engagement für das Wohl der Studierenden ein.

HOCHSCHULGASTRONOMIE



STUDENTISCHES WOHNEN



FACILITY MANAGEMENT/BAU



AMT FÜR AUSBILDUNGSFÖRDERUNG



PSYCHOSOZIALE BERATUNG/FAMILIE/INTERNATIONALES



KOMMUNIKATION UND KULTUR



PERSONAL. BINDUNG – ENTWICKLUNG – ORGANISATION



KAUFMÄNNISCHER BEREICH



INFORMATIONSTECHNIK



GESCHÄFTSFÜHRERIN UND LEITUNG HSG



# HOCH- SCHUL GASTRO- NOMIE



## WAS UNS AUSMACHT

In neun Mensen, acht Cafeterien und fünf Café Lounges an sechs Hochschulstandorten in Schleswig-Holstein bietet das Team der Hochschulgastronomie den Studierenden täglich preiswertes und gesundes Essen. Von Snacks wie Baguettes, Joghurts und Salaten über Kaffeespezialitäten aus Fairtrade-Bohnen und frisch gebackene Waffeln bis hin zu einer großen Vielfalt leckerer warmer Gerichte – das Studentenwerk SH orientiert sich bei seinem Angebot an den neuesten kulinarischen Trends und den Wünschen der Studierenden. Werte wie Qualität und Nachhaltigkeit, verbunden mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis, werden hier großgeschrieben.





Das Jahr wurde intensiv genutzt, um neue Rezepte zu entwickeln, darunter zum Beispiel ein „Fritten-Mix aus Maniok und Kartoffel mit Guacamole, Tomatensalsa und Wasabi Veganese“ für den Weltvegantag im November.

## AUFBRUCH IN NEUE MENSA-WELTEN

Schließzeiten und Kurzarbeit auf der einen Seite, frische Ideen für den Speiseplan und kreative Mensaaktionen auf der anderen Seite – das Jahr 2021 war für die Hochschulgastronomie von coronabedingten Flauten, aber auch kulinarischen Höhenflügen geprägt.

**E**ntgegen aller Hoffnungen mussten die hochschulgastronomischen Einrichtungen des Studentenwerks SH auch 2021 über lange Strecken geschlossen bleiben. Erst Mitte Mai trat die angepasste Hochschul-Corona-Verordnung in Kraft, die den Betrieb von Mensen und Cafeterien unter Auflagen wieder zuließ. Daraufhin öffneten die ersten Mensen in Abhängigkeit von der

Größe der Gebäude und der dortigen Umsetzbarkeit der Hygienerichtlinien ihre Türen. In den Sommermonaten folgten weitere Standorte, bevor zum Start des Wintersemesters fast alle gastronomischen Einrichtungen in Kiel, Lübeck, Flensburg, Heide, Wedel und Osterrönfeld den Betrieb wieder aufgenommen hatten.

Leider stiegen die Inzidenzen in Schleswig-Holstein zum Jahresende wieder an, sodass die Hochschulen teilweise erneut auf die Online-Lehre umstellten. Dadurch sank auch die Nachfrage nach einer gastronomischen Versorgung auf dem Campus. Die Folge: eine Einschränkung der Öffnungszeiten der Betriebe im Dezember.

### GESUNKENE UMSÄTZE UND KURZARBEIT

Die langen Schließzeiten spiegelten sich erwartungsgemäß auch in der Zahl der verkauften Essen (218.895) und in den Umsatzzahlen 2021 (1.289.169 Euro) wider. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Umsätze noch einmal um 29 Prozent. Wie schon im ersten Coronajahr gingen fast alle Beschäftigten der Hochschulgastronomie in Kurzarbeit – von Januar bis Dezember waren es durchschnittlich 137 Personen und somit etwa ein Viertel der Gesamtbeschäftigten des Studentenwerks SH.

Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Februar in Kurzarbeit (164 Personen), die wenigsten im Dezember (136 Personen). Im November gab es vorübergehend keine Kurzarbeit. Insgesamt fielen rund 111.345 Arbeitsstunden aus. Gemäß des Tarifrechts stockte das Studentenwerk das Kurzarbeitergeld im gesamten Jahr 2021 auf 100 Prozent des bisherigen Nettoeinkommens auf.

### NEUER SCHWUNG FÜR DEN SPEISEPLAN

Das Team der Hochschulgastronomie beschäftigte sich im Berichtsjahr weiterhin sehr intensiv mit der Überarbeitung des Speiseplans. Im Juni trafen sich einige Kolleginnen und Kollegen in der Mensa I, um neue Rezepte auszuprobieren und kleine Testportionen verschiedener Gerichte an die Gäste zu verteilen. Die Testesserinnen und -esser konnten über einen Feedbackbogen ihre Rückmeldung geben. Eine besonders gute Bewertung erhielten authentisch internationale Gerichte wie „Sabsi – indisches Rosenkohl-Curry“ oder „Beef Caldereta – philippinisches Gulasch“ sowie die „Bibimbap Bowl“, die „Falafel Bowl“ und die „Oriental Bowl“. Diese und andere Gerichte wurden inzwischen ins Speisenangebot der Mensen aufgenommen.



Foto: Adobe Stock / rdhzi

Mit der neuen Angebotsstruktur möchte das Team der Hochschulgastronomie die Vorlieben vieler Gäste sowie Nachhaltigkeits- und Gesundheitsaspekte stärker berücksichtigen. Regelmäßig werden die Verkaufszahlen ausgewertet, um die Lieblingsgerichte der Gäste zu bestimmen.

Das Ziel ist es, dass täglich mindestens ein Lieblingsgericht sowie wöchentlich Bowls – ausgewogen zusammengestellt und nährstoffschonend zubereitet – angeboten werden.

### ÖFFNUNGSTAGE IM DURCHSCHNITT

2019: 225  
2020: 68  
2021: 61

COME IN  
WE'RE  
**OPEN**

Foto: Adobe Stock / onephoto

UMSATZERLÖSE IM JAHRESVERGLEICH



Foto: Adobe Stock/Corri Seizinger

VERKAUFTE ESSEN

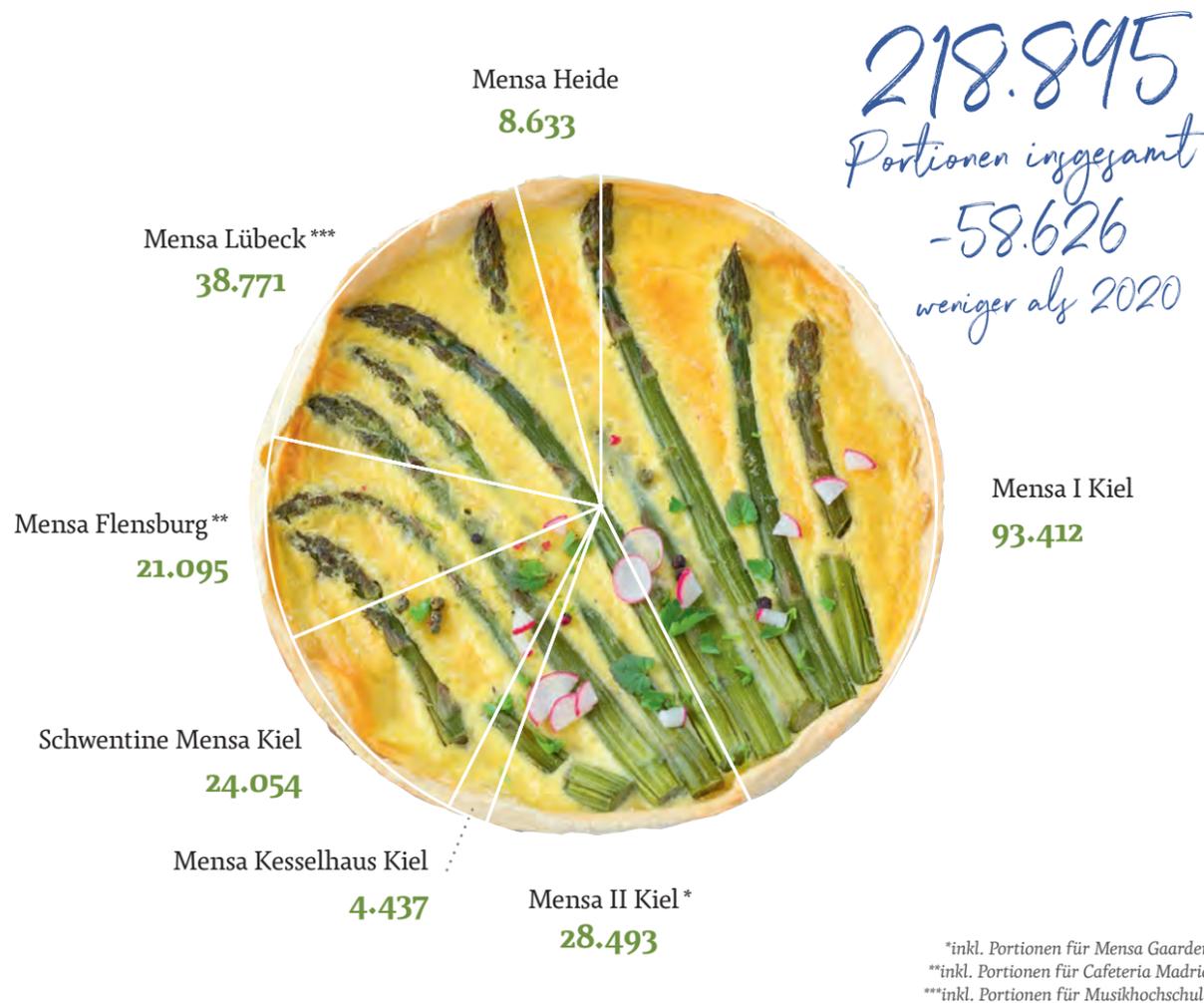


Foto: Adobe Stock/rainbow33



Schwangen für das Testessen in der Mensa I den Kochlöffel: Michael Rasmussen, Frank Walbe, Frank Bender, Andreas Mildner und Fatih Yazkan (v. li.).

EINFÜHRUNG VON MEHRWEGGESCHIRR

Um sein Mensa-to-go-Angebot noch nachhaltiger zu machen, führte das Studentenwerk SH zum Start des Wintersemesters 2021/22 das Mehrweggeschirr-System der Firma Relevo

Mindestens zweimal pro Woche sollen authentisch internationale Gerichte auf dem Speiseplan stehen. Bevorzugt werden hier vegetarische und vegane Rezepturen. Das Besondere: Alle Hochschulgastronomie-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter konnten im Vorfeld der Speiseplan-Überarbeitung ihre Rezeptideen für authentisch internationale Gerichte intern einreichen. Ideen, die es letztlich nicht auf den Speiseplan geschafft haben, wurden in zwei Kochbüchern zusammengefasst und zum Download für alle Beschäftigten des Studentenwerks SH im Intranet bereitgestellt.

ein. Der Einführung war ein erfolgreicher Test in der Mensa I in Kiel im Juni und Juli vorausgegangen, bei dem zum Ende hin 37 Prozent der To-go-Speisen in einer Relevo-Schale verkauft wurden.

Bei dem neuen System handelt es sich um eine pfandfreie Lösung. Der Gast lädt sich im Vorfeld die Relevo-App herunter und registriert sich mit seiner E-Mail-Adresse. Nun kann er sein Essen oder Getränk zum Mitnehmen im Relevo-Mehrweggeschirr auswählen und zur Ausleihe den QR-Code auf dem Geschirr scannen. Innerhalb einer maximal 14-tägigen Ausleihfrist kann das leere Geschirr an der Geschirrrückgabe zurückgegeben werden. Mit Relevo spart der Gast nicht nur 50 Prozent der Kosten gegenüber der Einwegverpackung, sondern auch wertvolle Ressourcen.

MENSA-HIGHLIGHTS

Die Mensagäste durften sich auch 2021 über kreative Aktionen freuen. Den Beginn machte im Oktober das „Campus Welcome“: Von „Currywurst Hot Pot(t)“ bis „Bibimbap Bowl“ – die kulinarische Begrüßung zum Semesterstart kam sehr gut bei den Studierenden an.

In der Protein-Power-Woche, die im November stattfand, erwartete die Gäste täglich ein anderes proteinreiches Gericht, wie zum Beispiel „Blattsalat-Bowl mit Seelachsfilet, Quinoa und hausgemachtem Powerdressing“. Die Idee hinter der Aktion: Besonders proteinhaltige Mahlzeiten fördern die Konzentration und sorgen dafür, dass die Studierenden wach und fit durchs Semester kommen.

Im Dezember überraschte die Hochschulgastronomie ihre Gäste gleich an zwei Tagen mit leckeren weihnachtlichen Festtagsgerichten. Zunächst ging ein veganes „Jackfruit Ragout



Foto: Relevo

Beim vierwöchigen Testlauf in der Mensa I wurden 99,7 Prozent der Schalen nach durchschnittlich 1,2 Tagen wieder zurückgebracht.

*2021 wurde die Relevo-Schale 4.221 x genutzt, der -Becher 288 x. 22% der Einwegverpackungen wurden vermieden.*



mit Röstkartoffeln“ über den Tresen, welches ganz neu von den Mensaköchen kreiert wurde. Darüber hinaus verwöhnte eine „Bowl mit Entenbrust, Kartoffeln, Rotkraut, Feldsalat und Sonnenblumenkernen“ die Gaumen der Gäste. Als vegane Alternative wurde die Bowl mit „Mock Duck“ serviert, einem Fleischersatz auf Glutenbasis. Dieses Essen kam an einigen Standorten so gut an, dass es sogar häufiger verkauft wurde als die Alternativ-Bowl mit Entenbrust aus artgerechter Tierhaltung.

### TESTKOCHEN 2.0 UND NEUE MILCHPRODUKTE

Genau wie für die Mensen gab es auch für die Cafeterien 2021 ein Testkochen. Es wurden verschiedene, vorwiegend vegane, Speisen zubereitet: von belegten Brötchen mit Jackfruit bis zu außergewöhnlichen Müslivarianten. Darüber hinaus wurden verschiedene neue Gebäcksorten einem Geschmackstest unterzogen. Die Ergebnisse des Testessens wurden im Anschluss ausgewertet und für gut befundene Rezepte

und Produkte, wie das Joggingssandwich mit veganem Rührrei, in das Sortiment aufgenommen.

Neu im Angebot aller Mensen, Cafeterien und Café Lounges sind seit Ende November 2021 auch Milchprodukte der Bio-Hofmolkerei Dehlwes aus Lilienthal bei Bremen. Ob für Desserts, Kaffeespezialitäten oder warme Mensagerichte – etwa 1.000 Liter Bio-Milch



werden wöchentlich im Studentwerk SH verarbeitet. Die Bio-Hofmolkerei Dehlwes verwendet nur Bio-Milch von den eigenen Kühen sowie aus der Nachbarschaft im Umkreis von durchschnittlich zehn Kilometern zur Molkerei. Damit garantiert der Betrieb kurze Lieferwege und einen geringeren CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Eine Qualität, die man schmeckt.

### HOHER SANIERUNGSBEDARF

Eine Problematik, mit der sich die Abteilung auch im Berichtsjahr auseinandersetzen musste, ist der teilweise dringende Sanierungsbedarf der Mensengebäude. Weil das Studentwerk nur Nutzerin und nicht Besitzerin der Gebäude ist, ist es auf die finanzielle Unterstützung der Universitäten und des Landes angewiesen.



In der Mensa Lübeck wurden bei einer Begehung Ende 2020 umfangreiche Brandschutzmängel festgestellt. Unter anderem aufgrund eines fehlenden Brandschutzanstriches der Decken sowie Mängeln bei der Brandmeldeanlage und der Sicherheitsbeleuchtung ist die Mensa seitdem im Notbetrieb. Statt normalerweise 450 Sitzplätze stehen nur noch 160 Sitzplätze zur Verfügung. Im Oktober 2021 gab es ein Kick-off für die Machbarkeitsstudie, mit dem Ziel, eine benötigte Erweiterung des Gebäudes mit einem Sanierungskonzept zu erarbeiten, um eine komplette Schließung zu vermeiden. Die zunächst geplante Übergangslösung – ein Zelt vor dem Mensengebäude – konnte unter anderem aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden.

Die Mensa Flensburg sowie die Mensa I und II in Kiel sind ebenfalls sanierungsbedürftig. In allen drei Fällen starteten 2021 die Machbarkeitsstudien. Kurz vor Weihnachten erreichte das Studentwerk eine tolle Nachricht: Das Finanzministerium erteilte den Planungsauftrag für die Sanierung der Mensa I.

217  
Beschäftigte



Umsätze Mensen:

527.988



53,8%

aller ausgegebenen Essen waren vegetarisch/vegan



1.992

Liter eingekaufte Pflanzendrinks



Mensa I, Kiel:

149 Öffnungstage

Foto: panthermedia.net / Maren Wischnewski



Bringt mit seinen Veranstaltungen Leben auf den Campus: Leiter „Catering & Events“ Johannes Heil.

Johannes  
Heil

## ANKUNFT IM HEIMATHAFEN

Seit Juni 2019 leitet Johannes Heil die Stabsstelle „Catering & Events“. Gemeinsam mit seinem vierköpfigen Team ist er für die zentrale Raumvergabe, interne und externe Cateringanfragen, Eventorganisation sowie den Bereich „Lager & Logistik“ zuständig. Im Interview spricht er über Daniel Günther, Function Sheets und Partys unter Corona-Bedingungen.

**Herr Heil, rückblickend auf Ihre bisherige Zeit beim Studentenwerk SH – was war im Eventbereich Ihre spannendste Herausforderung?**

**Johannes Heil:** Es ist die Vielfalt, die es spannend macht. Vom kleinen Fachschafts-Frühstück über das interne Grillfest bis zum großen Uniball ist alles dabei. Oft laufen mehrere Projekte parallel. Da gilt es, den Überblick zu behalten und die richtigen Schwerpunkte zu setzen. Besonders stolz bin

ich darauf, dass zweimal eine Kabinettsitzung mit Daniel Günther in unseren Räumlichkeiten stattgefunden hat. Das zeigt mir, dass wir ein Ambiente kreiert haben, in dem sich sogar unser Ministerpräsident wohlfühlt.

**Sie haben unter anderem den Kleinen und Großen Saal der Mensa I in Kiel umgestaltet. Was genau hat sich hier geändert?**

Es war uns wichtig, einen ansprechenden Ort zu schaffen, an dem Tagungen und

Konferenzen stattfinden können. Hierfür haben wir die Stühle und Tische gegen modernes Mobiliar ausgetauscht. Dank einer neuen Verdunklungsanlage können Präsentationen optimal über den Beamer dargestellt werden. Darüber hinaus verfügt der Große Saal über eine Kongressbühne, im Kleinen Saal wurde unter anderem eine neue Sprech- und Tonanlage installiert.

**Auch in den internen Besprechungsräumen hat sich seit Ihrem Kommen einiges getan...**

Ja. Es war mein erstes großes Projekt im Studentenwerk, Standards für unsere Besprechungsräume sowie klare Zuständigkeiten beim Ablauf interner Events zu schaffen. Nun verfügt jeder Raum über eine Standardausstattung mit Workshop-Equipment und Technik sowie Kühlschränke zur Getränkeentnahme. Auch der Prozess bei der Bestellung eines Caterings ist genau durchstrukturiert – nicht nur für interne Anfragen, sondern auch für externe. Wir haben die Angebotserstellung von Grund auf reformiert.

**Was war hierfür nötig?**

Zum Beispiel Anpassungen in unserem Warenwirtschaftssystem und die Entwicklung von Function Sheets, die Abläufe und Zuständigkeiten klar dokumentieren. Auch die Festlegung auf ein bestimmtes Sortiment gehörte dazu, wofür ein Testessen stattgefunden hat. Unsere Angebotserstellung basiert nun standortübergreifend auf einem fairen und transparenten Preissystem. Derzeit fertigen wir eine Cateringmappe mit allen wichtigen Infos an, die wir künftig als Download auf unserer Website zur Verfügung stellen möchten.

**Als Student an der Uni Kiel waren Sie in verschiedenen Hochschulgruppen aktiv und haben bereits Großevents wie die MTV Campus Invasion organisiert. Nun sind Sie wieder auf den Campus zurückgekehrt. Wie fühlt sich das an?**

Wie die Ankunft im sicheren Heimathafen. Ich habe auch viele Jahre lang mit der studentischen Initiative KiELKiNDER Studierenden-

partys in den Mensen des Studentenwerks veranstaltet. Ich bin ein Campuskind durch und durch und es ist schön, nun wieder hier zu sein und die Partys unter der Flagge des Studentenwerks weiterführen zu können (nach der Auflösung von KiELKiNDER im Herbst 2021 übernahm das Studentenwerk die Partyreihe, Anm. d. Redaktion).

**Im November 2021 veranstalteten Sie die erste große Semester Opening Party in der Mensa I in Ihrer neuen Rolle als Eventleiter des Studentenwerks. Waren Sie aufgeregt?**

Ein wenig schon. Auch wegen der besonderen Pandemie-Situation. Wir haben die Party unter strengen Hygienemaßnahmen durchgeführt. Das hat die Studierenden aber nicht abgeschreckt. In nicht mal einer Stunde waren die 1.000 Vorverkaufstickets ausverkauft.

**Ein toller Erfolg! Hat auf der Party alles gut geklappt?**

Ja. Dadurch, dass ich nun selbst Teil des Studentenwerks bin, haben die Abläufe noch besser funktioniert und wir konnten die vorhandene Infrastruktur optimal nutzen, zum Beispiel das Lager in der Mensa I. Außerdem haben uns die Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Abteilungen mit ihrem Know-how unterstützt – sei es der Kaufmännische Bereich beim Thema Versicherung und Finanzen oder die Abteilung Kommunikation und Kultur bei der Öffentlichkeitsarbeit.

**Welcher Moment an dem Abend ist Ihnen ganz besonders in Erinnerung geblieben?**

Mein Team und ich standen um halb drei Uhr nachts auf der Mensagalerie und haben nach unten auf die tanzenden, feiernden Leute geschaut. Die Freude ist auf uns übergeschwappt. Wir waren erleichtert und dankbar, dass wir diese Premiere so gut gemeistert haben. Das hat uns in dem Gedanken bestärkt, in Zukunft weitere Großveranstaltungen an den Hochschulen zu etablieren.

„Ich bin ein Campuskind durch und durch!“

Johannes Heil, 39 Jahre alt, stellte während seines Lehramts-Studiums an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mehrere große Campus-Festivals auf die Beine. Während seiner Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann von 2011 bis 2013 in Kiel gründete er gemeinsam mit Studierenden die Initiative KiELKiNDER, die sieben Jahre lang die legendären Semester Opening Partys auf dem Kieler Unicampus veranstalteten. Als selbstständiger Projektleiter war er außerdem für unterschiedliche Auftraggeberinnen und Auftraggeber tätig, organisierte Messen und führte zweimal den beliebten Ocean Jump auf der Kieler Woche durch.

# STUDEN- TISCHES WOHNEN

你好  
(HALLO)



## WAS UNS AUSMACHT

Das Studentenwerk SH macht mit seiner Abteilung Studentisches Wohnen bezahlbares und hochschulnahes Wohnen für Studierende in Schleswig-Holstein möglich. Das Team verwaltet insgesamt 20 eigene Wohnheime mit 3.135 Plätzen im ganzen Bundesland, schließt Verträge, bearbeitet Kündigungen oder Umzugsanträge und kommuniziert dank seiner Fremdsprachenkenntnisse mit studentischen Bewohnerinnen und Bewohnern aus aller Welt.





Für die Studierenden in Schleswig-Holstein wird es immer schwieriger, bezahlbaren Wohnraum zu finden.

# ANGESPANNTE WOHNRAUM-SITUATION TROTZ CORONA

Wie schon 2020 führte die Pandemie auch im Berichtsjahr zeitweise zu Leerständen in den Wohnheimen des Studentenwerks. Zum Start des Wintersemesters waren die Wartelisten jedoch wieder voll.

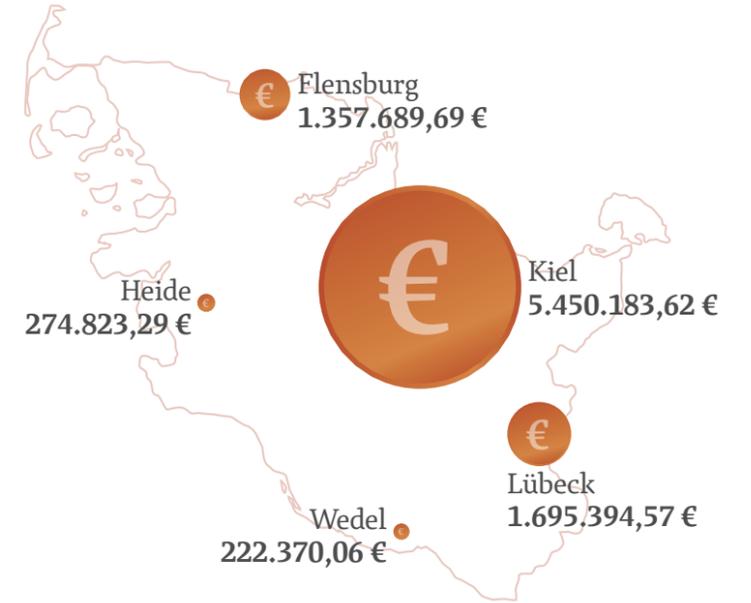
**N**icht abgerufene Zimmerkontingente für internationale Studierende, Verschiebung des Vorlesungsbeginns, digitale Lehre – die Coronakrise hatte bereits 2020 für große Unsicherheit unter den Studierenden gesorgt und vor allem in

der zweiten Jahreshälfte zu Leerständen in den Wohnheimen sowie Mietausfällen geführt. Am stärksten betroffen war der September: 309 der insgesamt 3.135 Plätze waren in diesem Monat nicht belegt (9,84 Prozent).

Die sich stetig verändernde Pandemielage sowie eine weitgehende Aussetzung der Präsenzlehre im Wintersemester 2020/21 und im Sommersemester 2021 hatten auch im Berichtsjahr 2021 Leerstände zur Folge. Durch die Online-Distanzlehre war die Anwesenheit am Hochschulstandort nicht notwendig, weshalb viele Studierende weiterhin bei ihren Eltern wohnten. Dies machte sich vor allem von März bis August in den Wohnheimen bemerkbar: Durchschnittlich standen pro Monat 106 Zimmer leer. Im besonders stark betroffenen August waren 180 Zimmer frei. Das entspricht einem Anteil von 5,74 Prozent und einem Mietausfall in Höhe von 38.457,78 Euro.

Insgesamt verzeichnete das Studentenwerk 2021 Mietausfälle in Höhe von rund 185.000 Euro – rund 23.000 Euro weniger als im Vorjahr. Die Nachfrage hat sich also wieder erhöht. Im Vergleich dazu die Mietausfälle von 2019, vor der Pandemie: 69.000 Euro.

## MIETEINNAHMEN 2021 NACH STANDORTEN



Mieteinnahmen insgesamt 2021  
9.000.461,23 €

## LAGE STUDIERENDENWOHNHEIME MÄRZ BIS AUGUST 2021



Illustrationen: Baum: Adobe Stock/surachet99  
Fahrrad: Adobe Stock/ylydesign; Hintergrund: Adobe Stock/jamesteohart

\*halbe Monate wurden als voller Leerstand für den Monat gerechnet



## INTERNATIONALE STUDIERENDE ...

... machten im Berichtsjahr 42 Prozent der Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnheime aus. Sie kamen aus 94 verschiedenen Nationen. Die Top sechs der Herkunftsländer: Syrien, Indien, Pakistan, China, Bangladesch und Marokko. Besonderes Angebot der Sozialberatung: Die internationalen Wohnheimtutorinnen und -tutoren des Studentenwerks sind Ansprechpersonen für alle internationalen Studierenden, die im Wohnheim leben. Sie beantworten Fragen und organisieren verschiedene Veranstaltungen.

## STARKE NACHFRAGE IM WINTERSEMESTER

Für das Wintersemester 2021/22 hatten Hochschulen und Land angestrebt, wieder ein Präsenzstudium durchzuführen. Aus diesem Grund – und weil die Nachfrage im Wintersemester grundsätzlich deutlich höher als im Sommersemester ist – schossen die Bewerbungen um einen Wohnheimplatz im September explosionsartig nach oben.

Waren es im August nur 122 Bewerbungen, so stieg die Zahl im September auf 2.807. Insgesamt gingen im Berichtsjahr 5.050 Bewerbungen bei der Wohnheimverwaltung ein – sogar etwas mehr als vor der Pandemie (4.930). Neu geschlossen werden konnten 1.683 Mietverträge. Damit konnte etwa die Hälfte der wirklich dringenden Anfragen befriedigt werden. Die übrigen Anfragen werden insofern als nicht wirklich dringend bewertet, als dass einige Studierende sich erst einmal nur vorsorglich um einen Wohnheimplatz bewerben. Letztlich studieren sie aber doch an einem anderen Hochschulstandort oder gründen eine Wohngemeinschaft auf dem freien Wohnungsmarkt.

In der Gesamtbetrachtung ist die Wohnsituation von Studierenden nach wie vor angespannt. Geht man davon aus, dass die Zahl der Studierenden wie in den vergangenen Jahren kontinuierlich ansteigt, wird die Lage auch in Zukunft angespannt bleiben. Besonders Erstsemesterstudierende, Studierende, die den Wohnort wechseln, sowie internationale Studierende sind auf bezahlbaren Wohnraum angewiesen. Das Studentenwerk kann bezahlbaren Wohnraum anbieten.

Die durchschnittliche Warmmiete für 16 Quadratmeter Wohnfläche im Studierendenwohnheim betrug im Berichtsjahr 245 Euro. Damit ist die Miete zwar gegenüber 2020 um 18 Euro gestiegen, aber im Vergleich zum freien Wohnungsmarkt immer noch sehr günstig. Die Mieterhöhung hängt mit dem Ausbau der Internetversorgung in den Wohnheimen zusammen. Allen Bewohnerinnen und Bewohnern steht jetzt schnelles und volumenunbegrenztes WLAN zur Verfügung. Insgesamt verbuchte das Studentenwerk 2021 Mieteinnahmen in Höhe von 9.000.461,23 Euro – 522.164,18 Euro mehr als 2020.



## DIGITALISIERUNG IN DER WOHNHEIMVERWALTUNG

Die Corona-Pandemie war in vielen Bereichen des Studentenwerks der Beschleuniger, um Prozesse ins Digitale zu verlegen – so auch in der Wohnheimverwaltung. Das Team entschied sich zum Start des Wintersemesters 2021/22 dafür, dauerhaft eine digitale Sprechstunde einzuführen. Die Vorteile: Auf dem digitalen Weg können nicht nur alle Studierenden in Schleswig-Holstein gleichermaßen gut erreicht werden, sondern auch ausländische Studierende in ihren Heimatländern, die planen, für eine Zeit lang nach Deutschland zu kommen. Jede Person, die Fragen rund um das Thema „Wohnen im Wohnheim“ hat, kann die Videosprechstunde wahrnehmen – egal, ob sie bereits in einem Wohnheim des Studentenwerks SH lebt oder ein Zimmer mieten möchte. Das Feedback der Studierenden auf das neue Angebot ist sehr positiv.

Darüber hinaus setzte die Abteilung im Berichtsjahr die digitale Mieterakte um. Bis auf den Mietvertrag, für den eine Originalunterschrift notwendig ist, werden seitdem alle Dokumente online gesammelt.

Erfolgreich war im Berichtsjahr zudem die Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes zur Ausbildung auf Distanz. Dadurch war trotz Pandemie und Homeoffice-Pflicht eine gute Ausbildung im Bereich „Studentisches Wohnen“ möglich.

1.683  
neue Mietverträge

Ø 16 m<sup>2</sup>  
Wohnfläche

♀ ♂  
44% 56%  
Bewohnerinnen Bewohner

Bis zu 6 Semester  
Wohnzeit

197  
Umzüge

1.604  
Auszüge

## WOHNHEIMPLÄTZE

Kiel 1936  
Lübeck 549  
Flensburg 467  
Heide 111  
Wedel 72

3.135 Wohneinheiten insgesamt



Bei dem Projekt „Zweisam statt einsam“ verbringen Jung und Alt gemeinsam Zeit.

## „ES GIBT AUCH UNTER STUDIERENDEN EINSAMKEIT.“

Alexandra Dreibach hat im Studentenwerk Schleswig-Holstein das Projekt „Zweisam statt einsam“ ins Leben gerufen, das zwei Generationen zusammenbringt. Im Interview erzählt sie, wie sie auf die Idee kam und warum das Projekt bei den Studierenden so beliebt ist.

**Frau Dreibach, im vergangenen Jahr startete das Projekt „Zweisam statt einsam“. Was genau verbirgt sich dahinter?**

**Alexandra Dreibach:** Das Projekt vermittelt studentische Patinnen und Paten an Seniorinnen und Senioren aus Pflegeeinrichtungen in Kiel als Generationentandem. Gemeinsam können sie sich zu Gesprächen, Spaziergängen oder einem Kinobesuch verabreden.

**Wie sind Sie auf die Idee gekommen?**

Kurz vor Weihnachten des Jahres 2020 sind mir Bewohnerinnen und Bewohner vor Pflegeheimen aufgefallen, die alle alleine unterwegs waren. Mir ist der Gedanke gekommen, dass bestimmt viele von ihnen einsam sind und sie nur wenige oder keine Verbindungen mehr nach draußen haben. Ich wollte gerne eine Möglichkeit schaffen, wie diese Personen

wieder sozialen und emotionalen Kontakt haben können. Mir sind dann unsere Studierenden eingefallen und ich habe das Konzept zu „Zweisam statt einsam“ entwickelt.

**Was können Studierende aus einer Teilnahme mitnehmen?**

Sie profitieren von der Lebenserfahrung der Älteren. Die Seniorinnen und Senioren geben Tipps bei der Studienfachwahl. Sie teilen gerne ihre Erfahrung sowie ihre Erlebnisse und Geschichten. Außerdem bekommen die Studierenden jemanden an die Seite gestellt, mit dem sie sich austauschen können und der sich mit ihnen freut, wenn sie eine Prüfung erfolgreich bestanden haben.

**Können die Studierenden auch etwas für ihre berufliche Zukunft lernen?**

Auf jeden Fall. Soziale Kompetenzen sind in allen Berufen gefragt. In diesem Projekt müssen sich die Teilnehmenden auf eine neue Person einlassen, die aus einer ganz anderen Generation kommt, vielleicht andere Werte und Ansichten vertritt. Studierende sozial ausgerichteter Fächer, wie Pädagogik oder Soziale Arbeit, die später mit älteren oder demenzkranken Menschen arbeiten möchten, können in dem Projekt ganz besonders wertvolle Erfahrungen sammeln, die sie auf ihr späteres berufliches Leben vorbereiten. Eine ehrenamtliche Tätigkeit ist auch immer ein Nachweis dafür, dass man sich für das Gemeinwohl interessiert und einsetzt.

**Sie haben gerade angesprochen, dass auch demenzkranke Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit eines Tandems haben. Ist dies für die Studierenden eine besondere Herausforderung?**

Ja. Es kann passieren, dass die Demenzkranken sie plötzlich nicht mehr erkennen können oder Angst vor ihnen haben. Deshalb erhalten die Studierenden, die den Kontakt mit einem demenzkranken Menschen aufnehmen wollen, eine besondere Schulung zu Demenz durch die Alzheimergesellschaft Norderstedt, um sie über die Krankheit aufzuklären.

**Wie war das Feedback auf den Start des Projekts?**

Die Reaktionen der Kieler Senior\*innen-Einrichtungen waren durchweg positiv. Einige waren sogar richtig dankbar. Die Pflegekräfte vor Ort haben oft gar nicht die Zeit, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern längere Gespräche zu führen oder spazieren zu gehen. Auch wenn sie es gerne machen würden. In der Coronazeit ist der Druck auf die medizinischen Fachkräfte, wie wir alle wissen, noch viel höher. Die Reaktionen der Studierenden haben meine Erwartungen mehr als erfüllt. 160 Studierende haben sich schon für das Projekt gemeldet.



Foto: Adobe Stock / Fokusiert

**Ihr Projekt richtet sich an einsame Seniorinnen und Senioren. Inwieweit ist Einsamkeit ein Thema bei den Studierenden?**

Viele denken bei Einsamkeit tatsächlich zuerst an ältere Menschen. Es gibt sie aber auch unter Studierenden. Viele junge Menschen ziehen für ihr Studium nach Kiel. Sie sind also neu in der Stadt, kennen noch niemanden. Nicht jedem gelingt es ganz einfach, Kontakte zu knüpfen, weil die Schüchternheit stärker ist. Wenn Lehrveranstaltungen fast ausschließlich online angeboten werden und viele andere Angebote auf dem Campus und in der Stadt nicht stattfinden, wie in der Corona-Pandemie, dann ist es für die Studierenden noch schwerer, Anschluss zu finden.

**Was wünschen Sie sich für den weiteren Verlauf des Projekts?**

Zu Beginn waren die Schutzmaßnahmen wegen Corona sehr streng. Gerade in Bezug auf ältere Bevölkerungsgruppen. Die Tandempaare können sich nach wie vor in erster Linie per Telefon oder Brief austauschen. Später werden auch Spaziergänge und Besuche mit Unterhaltungen, gemeinsamen Spielen und Singen möglich sein. Ich hoffe natürlich, dass mit Entspannung der Pandemielage die Tandempaare immer mehr gemeinsame Aktivitäten umsetzen können.

**Alexandra Dreibach** arbeitet seit 2012 beim Studentenwerk Schleswig-Holstein. Sie hat Sozialpädagogik und später Pharmazie studiert und mehrere Jahre ein eigenes Bildungsinstitut geleitet. Beim Studentenwerk ist sie für das Projekt „Wohnen für Hilfe“ verantwortlich. Sie bringt Seniorinnen und Senioren mit freiem Wohnraum mit wohnungssuchenden Studierenden zusammen. Im Tausch für günstigen oder kostenlosen Wohnraum unterstützen die Studierenden im Alltag und Haushalt oder leisten Gesellschaft.

# FACILITY MANAGEMENT- MEN BAU



## WAS UNS AUSMACHT

Die Abteilung Facility Management/Bau bewirtschaftet die Gebäude des Studentenwerks Schleswig-Holstein, darunter die 20 Wohnheime in Kiel, Lübeck, Flensburg, Heide und Wedel sowie die Kindertagesstätten. Das Team kümmert sich unter anderem um die Instandhaltung sowie die regelmäßige Wartung und Kontrolle aller technischen Einrichtungen. Darüber hinaus ist die Abteilung für die Planung von Neubauten sowie Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen verantwortlich und betreut den Fuhrpark des Studentenwerks.





Hannes Fuhrig, Flensburger Stadtpräsident, Karin Prien, Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, und Susann Schrader, Geschäftsführerin des Studentenwerks SH, beim Richtfest des Internationalen Hauses in Flensburg.

# BAUPROJEKTE SCHREITEN VORAN

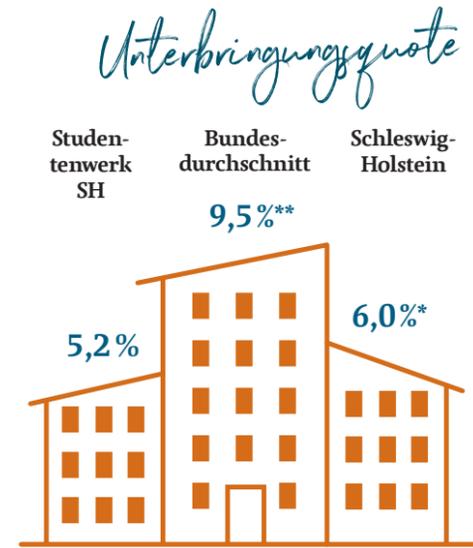
Auf den drei Baustellen in Schleswig-Holstein ging es dank des Einsatzes der Abteilung Facility Management/Bau auch 2021 gut voran. Parallel dazu wurden unter anderem zahlreiche Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt.

**A**n den Hochschulen im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks SH waren zum Wintersemester 2021/22 insgesamt 60.643 Studierende eingeschrieben. Setzt man diese Zahl mit der Zahl der öffentlich geförderten Wohnheimplätze ins Verhältnis, so ist hier eine deutliche Diskrepanz

feststellbar. Lediglich rund sechs Prozent der Studierenden stand 2021 ein günstiges Wohnheimzimmer zur Verfügung. Daher müssen öffentlich geförderte Wohnheimplätze nach wie vor dringend ausgebaut werden. Daran arbeitet das Team Facility Management/Bau kontinuierlich, ist jedoch auf die Unterstüt-

zung von Städten, Land und Hochschulen sowie die Bereitstellung campusnaher, günstiger Grundstücke angewiesen. Nach Einschätzung des Studentenwerks müssten zeitnah mindestens 300 neue Plätze in Flensburg sowie je 700 Plätze in Kiel und Lübeck – zusätzlich zu den Plätzen der aktuellen Neubauten – geschaffen werden, um den dringendsten Bedarf zu decken.

Da in Flensburg die Unterbringungsquote mit 4,7 Prozent am niedrigsten ist, ist ein Ausbau der Wohnheimplätze hier besonders wichtig. Aus diesem Grund betreut die Abteilung in der Fördestadt derzeit zwei Neubauprojekte. Eines davon ist das Internationale Haus mit 41 Wohnheimplätzen, das in der Thomas-Fincke-Straße 7 entsteht. Der Baustart erfolgte im November 2020. Die Arbeiten gingen trotz erschwelter Baubedingungen durch die Pandemie zügig voran, sodass im September 2021 das Richtfest gefeiert werden konnte. Als Ehrengäste begrüßte Geschäftsführerin Susann Schrader die Ministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Karin Prien, und den Flensburger Stadtpräsidenten Hannes Fuhrig. Das neue viergeschossige Wohnheim richtet sich insbesondere an internationale Studierende mit und ohne Fluchthintergrund, deren soziale und kulturelle Integration gefördert werden soll. Neben einem



\* Alle öffentlich geförderten Wohnheimplätze inkl. Plätze des Studentenwerks SH.  
 \*\* Alle öffentlich geförderten Wohnheimplätze inkl. Plätze aller deutschen Studenten- und Studierendenwerke.

Veranstaltungsraum wird im Erdgeschoss eine Beratungsstelle der Sozialberatung des Studentenwerks untergebracht. Das Internationale Haus wird voraussichtlich im Sommer 2022 eingeweiht.

Als zweites Neubauprojekt auf dem Campus Flensburg entsteht aktuell westlich des 2017 eröffneten Emmy-Hennings-Hauses ein weiteres fünfgeschossiges Wohnheim mit 159 Bettplätzen. Der Bau startete im Juni 2021.



Foto: Bild | Architektur Kontor

Das Internationale Haus wird 41 Studierenden ein Zuhause bieten.

Bis Jahresende konnten die Erdarbeiten, die Gründung des mittleren Gebäudeteils sowie die Kellerwände und -decke fertiggestellt werden. Einziehen können die studentischen Bewohnerinnen und Bewohner voraussichtlich im August 2023.

Neben den beiden Projekten in Flensburg gibt es auch in Kiel ein weit fortgeschrittenes Bauprojekt: In der Feldstraße 16 wächst seit dem Baustart im März 2021 ein siebengeschossiges Wohnheim für 46 Personen in die Höhe. Im Berichtsjahr konnten unter anderem der Rohbau sowie ein Großteil der Installations- und Trockenbauarbeiten fertiggestellt werden. Darüber hinaus wurden bis Ende Dezember fast alle Fenster eingebaut und umfangreiche Fassadenarbeiten durchgeführt. Im Sommer 2022 sollen sich die Türen des neuen Wohnheims in der Feldstraße öffnen.

**BAUVORHABEN AM BREMERSKAMP**

Neben den drei aktuellen Neubauten liefen im Berichtsjahr die Vorbereitungen für ein weiteres Bauprojekt, das auf dem Areal Bremerskamp auf dem Unicampus in Kiel entstehen soll: Eine Grundstücksfläche in der Leibnizstraße, südlich der Universitätsbibliothek, bietet Platz für rund 160 Apartments sowie ein Beratungs- und Vernetzungszentrum.

Ende Januar stellte das Team der Abteilung Facility Management/Bau auf der Sitzung des Beirats für Stadtgestaltung drei Vorentwürfe für das geplante Studierendenwohnheim in der Leibnizstraße vor. Der Beirat für Stadtgestaltung besteht seit 1947 und hat die Aufgabe, sich zu allen wichtigen städtebaulichen und architektonischen Fragen in der Landeshauptstadt Kiel fachlich zu äußern. Er berät den Bauausschuss und die Stadträtin für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt, Doris Grondke, und soll dazu beitragen, die Baukultur in Kiel auf einem hohen Niveau zu sichern. Die Stadträtin lobte die hohe Qualität der drei vorgestellten Entwürfe. Nach inter-



ner Beratung kürte der Beirat den Entwurf des Büros „raumwerk Gesellschaft für Architektur und Stadtplanung mbH“ aus Frankfurt zum Sieger.

Neben dem Besuch beim Beirat für Stadtgestaltung erfolgte im Berichtsjahr die Grundlagenermittlung für den geplanten Neubau, das heißt alle technischen und wirtschaftlichen Grundsatzfragen wurden geklärt. Darüber hinaus bereitete das Team die Vergabe an den Generalplaner vor. Nach dem Wohnheim in der Leibnizstraße sollen in den nächsten Jahren voraussichtlich vier weitere jeweils mehrgeschossige Wohnheime auf dem Areal Bremerskamp entstehen.

Im Herbst 2021 reisten im Zusammenhang mit den Bauvorhaben auf dem Campus 35 Architektur-Studierende von der Hochschule Augsburg in Begleitung ihrer Professorin Victoria von Gaudecker nach Kiel. Diese hatten für ihre Bachelorarbeit die Aufgabe bekommen, einen Entwurf für ein Studierendenwohnheim auf dem Areal Bremerskamp zu entwickeln. Vor Ort verschafften sich die Studierenden nicht nur einen Eindruck von den Bauplätzen, sondern bekamen auch eine Führung von Abteilungsleiterin Maike Briege durch mehrere Wohnheime des Studententwerks. Anhand der Informationen entstan-

den im Anschluss tolle, kreative Entwürfe. So erhielt die Abteilung wertvolle Impulse für zukünftige Bauprojekte direkt von der Zielgruppe.

*Architektur-Studierende von der Hochschule Augsburg besuchten im Herbst das Studententwerk SH.*

**INVESTITIONEN IN BESTANDSIMMOBILIEN**

Die Sanierung und Modernisierung von Bestandsimmobilien gehört – neben den Neubauten – ebenfalls zum Aufgabenspektrum der Abteilung. Im Jahr 2021 wurden zahlreiche Maßnahmen im Bereich der Wohnheime umgesetzt. Als größtes Projekt erhielten alle Wohnheime eine moderne Internetversorgung (1.029.291 Euro). Darüber hinaus wurde die Fassade von Haus 26 (308.264 Euro) sowie acht Bäder in Haus 22 (240.066 Euro) des Edo-Osterloh-Hauses in Kiel erneuert. Eine weitere größere Maßnahme erfolgte im Wohnheim Dietrichsdorf in Kiel, wo 17 Küchen ausgetauscht wurden (218.678 Euro). Neue Balkone, Laubengänge sowie teilweise einen frischen Anstrich erhielt das Haus Sandberg in Flensburg (47.144 Euro). Ebenfalls eine Erneuerung von Lauben- und Treppenaufgängen gab es im Studentendorf Kiel (22.922 Euro). Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von fast zwei Millionen Euro getätigt.

*Für 160 Studierende entsteht ein Wohnheim in der Leibnizstraße.*

Betreuung von **33** Fahrzeugen,  
  
 davon **28%** Hybridautos

**4.782**   
 bearbeitete Reparaturaufträge  
 der Studierenden

 **2.299**  
 betreute Ein-, Aus-  
 und Umzüge

**33**  bearbeitete  
 Versicherungsschäden

**3.594**  
 bearbeitete Rechnungen  
 aus der  
 Gebäudebewirtschaftung



Vor einem der fertigen Tiny Houses im Steenbeker Weg 4 in Kiel: Maike Brieger vom Studentenwerk SH und Karin Peters von der Stadtmission Kiel (v. li.).

Maike Brieger  
und  
Karin Peters

## MIT KLEINEN DINGEN GROSSES BEWIRKEN

Zwei Tiny Houses, zwei wohnungslose Frauen, ein einzigartiges Projekt – im Interview blicken Maike Brieger vom Studentenwerk SH und Karin Peters von der Stadtmission Kiel auf die Ursprungsidee, ihre Zusammenarbeit und Hürden bei der Umsetzung.

**Frau Brieger, im Oktober 2021 wurde die Fertigstellung der Tiny Houses auf dem Gelände des Edo-Osterloh-Wohnheims im Steenbeker Weg gefeiert. Wer lebt in den Häusern und was hat es mit dem Projekt auf sich?**

**Maike Brieger:** In den Tiny Houses leben zwei ehemals wohnungslose Frauen: eine Klientin der Stadtmission und eine Studienanfängerin. Beide hatten es im Vorfeld schwer, in Kiel eine bezahlbare Unterkunft zu finden. Mit

dem Projekt wollen wir ein Zeichen gegen Wohnungsnot setzen, von der auch unsere Studierenden stark betroffen sind.

**Frau Peters, die Idee zum Projekt hatte die Stadtmission Ende 2019. Zunächst wollten Sie die Tiny Houses auf dem Grundstück einer Kirchengemeinde aufstellen ...**

**Karin Peters:** Richtig. Die Ursprungsidee war, dass wohnungslose Frauen über ihre Gemeinde einen Platz zum Wohnen finden.



Foto: stadt.mission.mensch/  
Kim Hase

### ÜBER DIE BEWOHNERINNEN

Zurzeit leben die 19-jährige Merethe und die 31-jährige Annika in den Tiny Houses. Merethe zog direkt aus ihrem Elternhaus in Bad Bramstedt in das Containerhaus. Über den Beginn ihres Politologie-Studiums hinaus hatte sie sehr lange Zeit keine Wohnung in Kiel gefunden. Annika lebte aufgrund familiärer Umstände lange Zeit ohne ein eigenes Dach über dem Kopf und kam in Notunterkünften der Stadtmission unter. Sie studierte bis zu ihrer Wohnungslosigkeit Kunst- und Musikwissenschaften. Beide haben auf den 25 Quadratmetern ein echtes Zuhause gefunden.

Es gab jedoch kein passendes Grundstück. Dann kam der Kontakt zum Studentenwerk zustande. Etwas Besseres hätte uns nicht passieren können – sei es wegen der im Studentenwerk vorhandenen Bauexpertise oder des sicheren Aufstellortes für die Tiny Houses.

**Warum ist das Wohnheimgelände der richtige Platz für die Mini-Häuser?**

**Maike Brieger:** Weil es die ideale Infrastruktur und das passende soziale Umfeld bietet. Von der Fahrradgarage über den Grillplatz bis zum Waschmaschinenraum können die Bewohnerinnen alles mitbenutzen. Bei uns leben die unterschiedlichsten jungen Menschen zusammen. Dadurch herrscht eine sehr offene, tolerante Grundstimmung.

**Wie war das Feedback auf das Projekt von außen?**

**Karin Peters:** Sehr gut. Durch die Bildung des Tandems mit einer Studierenden haben wir die Gruppe der wohnungslosen Menschen vergrößert und die Stigmatisierung rausgenommen. Das hat eine andere Betroffenheit erzeugt und zu einer höheren Spendenbereitschaft geführt. Obwohl unser „Kieler Konzert gegen die Kälte“, durch das wir die Gelder für die Tiny Houses generieren wollten, wegen Corona ausgefallen ist, haben wir schnell die nötigen Spenden sammeln und freiwillige Helferinnen und Helfer finden können. Auch das Medieninteresse war enorm groß.

**Wie hat die Zusammenarbeit zwischen Stadtmission und Studentenwerk funktioniert?**

**Maike Brieger:** Wunderbar. Wir haben das Projekt toll zusammen gestemmt.

**Karin Peters:** Das kann ich nur bestätigen. Es passte kein Blatt zwischen uns. Für jede

kleine und große Herausforderung haben wir einen Lösungsweg gefunden und konnten Dinge schnell und unbürokratisch auf dem kurzen Dienstweg klären.

**Welche Herausforderungen gab es?**

**Maike Brieger:** Eine Baugenehmigung zu bekommen. Hier haben wir uns mit der Stadt schließlich auf einen Kompromiss von fünf Jahren geeinigt. Es kam aber zum Beispiel auch zu einem Rohrbruch beim Verlegen der Leitungen oder kurzfristigen Absagen von Handwerksunternehmen. Letztlich haben wir alles gemeistert. Es war schön und sehr motivierend, die einzelnen Entstehungsschritte vom Schütten des Fundaments bis zum Aufstellen der Container zu beobachten.

**Wie haben die beiden Frauen auf ihren neuen Wohnraum reagiert?**

**Maike Brieger:** Durch und durch positiv. Mich persönlich hat es sehr berührt, die Freude auf ihren Gesichtern zu sehen. Es ist für beide die Chance auf einen Neuanfang. Die Frauen dürfen nun anderthalb Jahre in den Tiny Houses wohnen und können sich von hier aus in aller Ruhe eine langfristige Unterkunft suchen. Danach zieht ein neues Wohnpaar ein.

**Was nehmen Sie persönlich aus dem Projekt mit?**

**Karin Peters:** Dass man auch in diesen verrückten Corona-Zeiten mit viel Frauen-Power ein sehr sinnstiftendes Projekt umsetzen kann. Wir lösen dadurch zwar das Wohnungsnotproblem nicht, können aber viel Aufmerksamkeit schaffen.

**Maike Brieger:** Ich nehme mit, dass man auch mit kleinen Dingen Großes bewirken und Leben verändern kann.

**Maike Brieger, 46, ist gelernte Tischlerin und studierte Architektin. Sie war zehn Jahre lang für eine Schleswiger Wohnungsbaugenossenschaft tätig, bevor sie im Juli 2017 als stellvertretende Abteilungsleiterin Wohnen/Facility Management/Bau beim Studentenwerk begann. Seit Oktober 2019 leitet sie die Abteilung Facility Management/Bau.**

**Karin Peters, 61, ist ausgebildete Krankenschwester und studierte Diplom-Sozialökonomin. Sie war für die Fachhochschule Kiel sowie die Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Altenholz tätig und arbeitete seit 2013 freiberuflich. Seit 2017 ist sie bei der Stadtmission Kiel unter anderem für Fundraising und Projektleitung zuständig.**

# AUSBILDUNGSFÖRDERUNG



## WAS UNS AUSMACHT

Das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks SH berät Studierende rund um das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) an folgenden Hochschulstandorten: Kiel, Flensburg, Lübeck, Heide, Wedel und Elmshorn. Zusätzlich ist es für die Auslandsförderung von Studierenden sowie Schülerinnen und Schülern in den Ländern Dänemark, Island und Norwegen zuständig. Neben dem Kieler Hauptstandort befindet sich eine Außenstelle in Flensburg. Darüber hinaus beteiligt sich das Amt für Ausbildungsförderung regelmäßig mit Informationsständen und Vorträgen an verschiedenen Veranstaltungen für Studierende im ganzen Land.

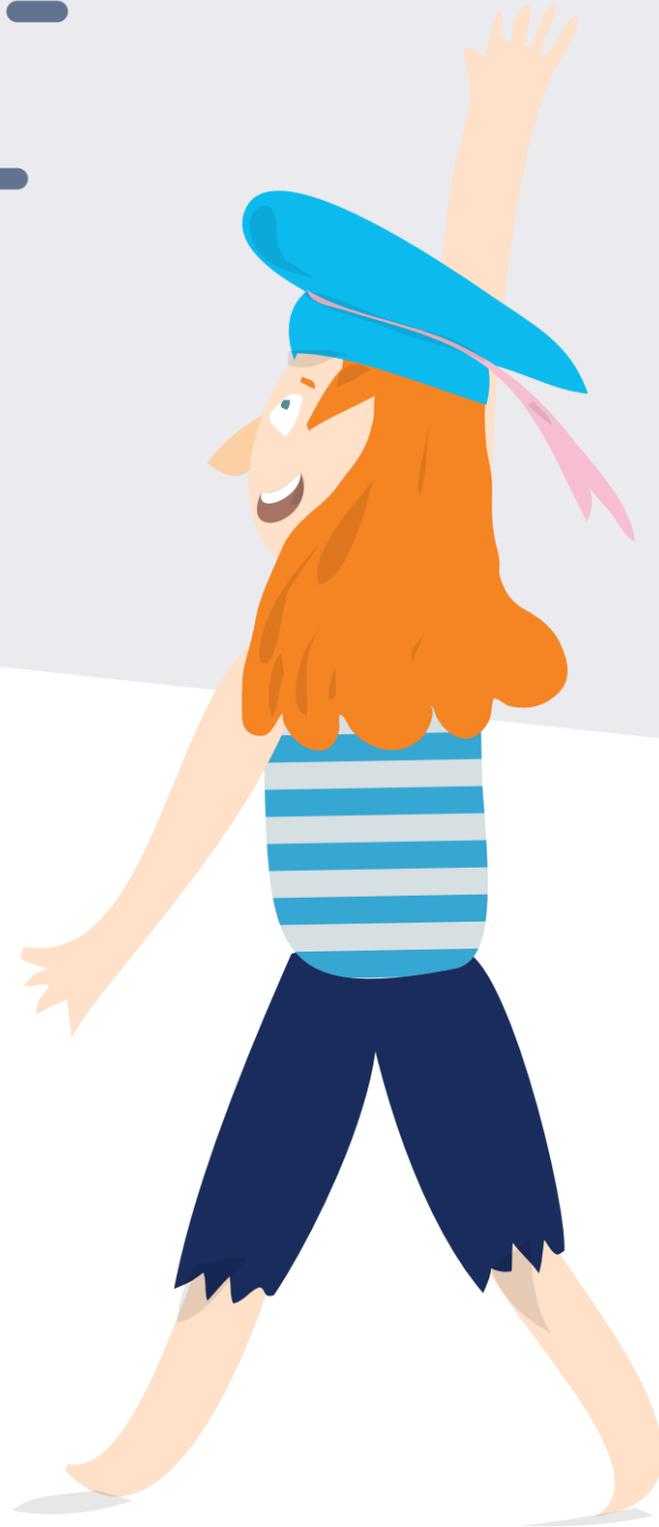




Foto: Jan Eric Euler/DSW

2021 wurde in Schleswig-Holstein der neue digitale Antragsassistent „BAföG Digital“ eingeführt.

# WICHTIGER SCHRITT IN RICHTUNG DIGITALISIERUNG

Von internen Online-Schulungen über die Videoberatung für Erstsemesterstudierende bis zur Einführung von „BAföG Digital“ – 2021 beschritt das Amt für Ausbildungsförderung neue digitale Wege.

Das Jahr 2021 begann für die BAföG-Abteilung mit einer guten Neuigkeit: War eine Arbeit von zu Hause aus im ersten Pandemiejahr aus technischen und datenschutzrechtlichen Gründen nur sehr eingeschränkt möglich gewesen, so stimmte das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein Ende Januar der Einführung von Homeoffice und der Beschaffung der dafür benötigten mobilen Endgeräte zu. Zusätzlich wurde das

WLAN im Amt für Ausbildungsförderung in Kiel sowie in Flensburg im März ausgebaut, um eine bessere Kommunikation zwischen Büroarbeitsplatz und Homeoffice zu erreichen. Durch diese Maßnahme wurde nicht nur für die größtmögliche Sicherheit aller Beschäftigten in der Pandemie gesorgt, es entfiel auch der Schichtdienst, der im Vorjahr zu einer verzögerten Antragsbearbeitung und einem Rückstau beigetragen hatte.

Ausläufer des Rückstaus nahm die Abteilung noch mit in das Jahr 2021. Um sich voll und ganz auf die Bearbeitung der BAföG-Anträge konzentrieren zu können, legte das Amt im April, Mai und Oktober jeweils eine zweiwöchige Beratungspause ein, wodurch der Antragsstau deutlich reduziert werden konnte.

**BEWILLIGT**

88,73 %  
der Anträge wurden bewilligt.

## KEINE TRENDWENDE BEI DEN ANTRAGSZAHLEN

Insgesamt stellten im Berichtsjahr 12.551 Personen einen BAföG-Antrag. Damit ist ein geringer Anstieg um 0,70 Prozent (87 Personen) gegenüber 2020 zu verzeichnen. Die meisten Anträge wurden wie üblich zwischen August und November gestellt: durchschnittlich 1.750 Anträge pro Monat. Die wenigsten Anträge (445) gingen im Mai ein.

Bewilligt wurden 88,73 Prozent der Anträge (11.136 Anträge). Die Gesamtauszahlungssumme betrug 77.494.113 Euro – 7.916.863 Euro mehr als im Vorjahr. Die höhere Auszahlungssumme trotz nur leicht gestiegener Antragszahlen resultiert aus den im Zusammenhang mit der 26. BAföG-Novelle um zwei

Prozent angehobenen Bedarfssätzen zum Wintersemester 2020/21. Der BAföG-Höchstsatz erhöhte sich von 853 auf 861 Euro. Außerdem stiegen die Elternfreibeträge im Herbst 2020 um drei Prozent und im Herbst 2021 um weitere sechs Prozent. Dadurch hatten Studierende, die bisher kein BAföG erhalten hatten, deutlich bessere Chancen auf eine Förderung. Trotzdem blieb eine große Trendwende bei den Antragszahlen aus. Das zeigt zum einen, dass die bisherigen Erhöhungen nach wie vor nicht der Lebenswirklichkeit der jungen Menschen entsprechen. Zum anderen scheuen viele Studierende aus Angst vor Verschuldung eine Antragstellung oder denken fälschlicherweise, sie seien nicht antragsberechtigt. Durch kontinuierliche Beratung und Aufklärung über die Kommunikationskanäle des Studentenwerks möchte das BAföG-Team dieser Entwicklung entgegenwirken.

## PROZENTUALE ENTWICKLUNG DER ANTRAGSZAHLEN 2021 IM VERGLEICH ZU 2019 UND 2020

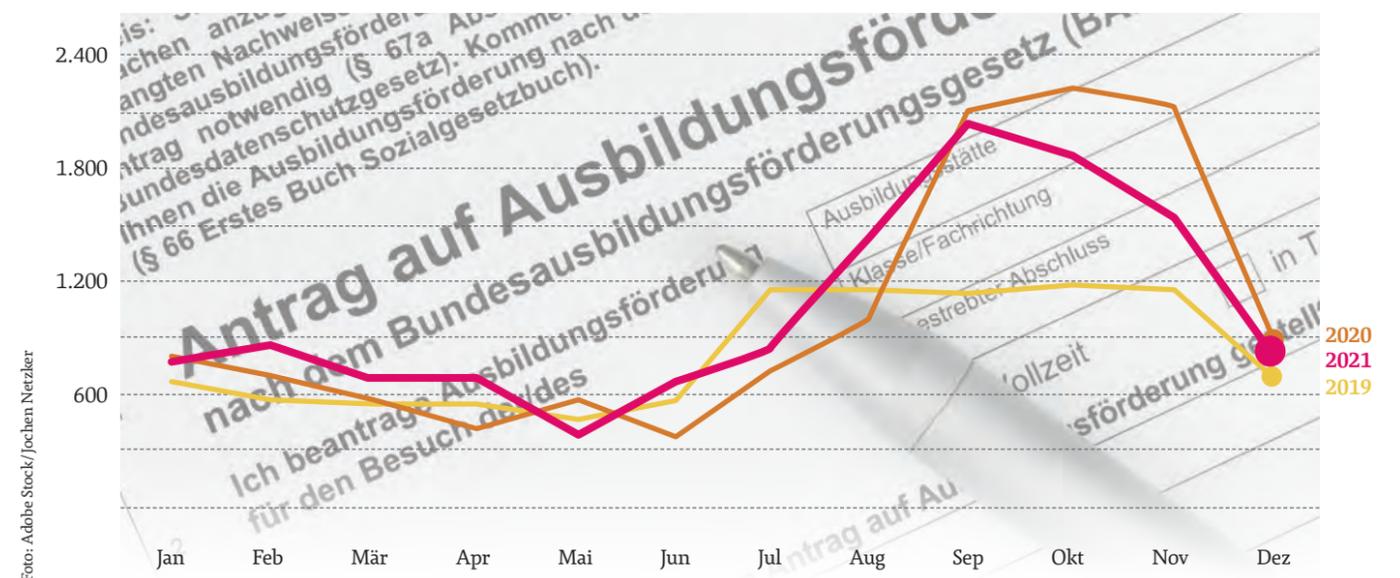


Foto: Adobe Stock/Jochem Netzer



Fotos Rahmen: Adobe Stock/Lukas\_zb

*Norman Laars ist seit Sommer 2021 neuer Bereichsleiter.*

**NEUE STRUKTUREN**

Das Jahr 2021 brachte für das Amt für Ausbildungsförderung strukturelle Veränderungen mit sich. Im Sommer wurde ein neues Führungskräfte team eingestellt, darunter der Bereichsleiter Ausbildungsförderung Norman Laars und Gruppenleiter Sven Griepentrog. Aufgabe des Teams ist es unter anderem, eine neue Strategie zu entwickeln und Geschäftsprozesse zu erarbeiten. Beim großen Auftaktmeeting im August wurden gemeinsam Schwerpunktthemen, Potenzialfelder und Ziele für die Abteilung definiert sowie ein erster Maßnahmenplan erstellt.

In dem Plan spielt das Thema Kundenservice eine große Rolle. Eine Aktion, die im Berichtsjahr bereits umgesetzt wurde, war die Einführung eines aktualisierten Auto-Replys zur verbesserten Informationsvermittlung an die Studierenden. Zusätzlich startete im November das neue Konzept für die telefonische Sprechstunde. Hierbei nimmt ab sofort ein festes Telefonteam die Anrufe entgegen und beantwortet alle BAföG-Fragen. Dadurch sollen die Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter entlastet und eine zügigere Antragsbearbeitung erreicht werden. 2021

wurden während der Telefonsprechzeit etwa 25.000 Anrufe entgegengenommen. Allein im Servicebüro in Kiel gingen 4.110 Anrufe ein – 1.455 mehr als im Vorjahr.

Darüber hinaus entwickelten die neuen Führungskräfte Methoden, um der Herausforderung der internen Wissensvermittlung und Weiterbildung noch besser zu begegnen. So wurde unter anderem der Einarbeitungsprozess für neue Beschäftigte optimiert. Neben Patinnen bzw. Paten stehen den Neankömmlingen ab sofort interne Fachexpertinnen und -experten für bestimmte Themengebiete sowie Online-Angebote für das Selbststudium zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden 19 neue Beschäftigte eingestellt.

Neben dem optimierten Einarbeitungsprozess führte die Abteilung 2021 neue Schulungsmodelle ein, darunter fachliche Bildungsangebote von Beschäftigten für Beschäftigte sowie extern geleitete Kommunikationsseminare, wie zum Beispiel „Gesprächsführung in schwierigen Situationen“.

**BERATUNG UND INFORMATION**

Das Team der Ausbildungsförderung berät und informiert Studierende regelmäßig rund um das Thema BAföG. Seien es die Studien-Informationstage der Uni Kiel oder die Einführungswoche der Uni Flensburg – auch 2021 hielten BAföG-Beschäftigte gemeinsam mit Kolleginnen aus der Sozialberatung zahlreiche Vorträge und präsentierten sich an Informationsständen im Rahmen von Erstsemesterbegrüßungen.

Vom 20. September bis zum 12. November bot die Abteilung nach einem Jahr Corona-Pause wieder seine Ersti-Hilfe an. Hierbei beantworten erfahrene Beraterinnen und Berater erste Fragen rund ums BAföG und helfen den Studierenden bei der Erstellung eines möglichst optimalen und vollständigen Erstantrags. Dieser Spezial-Service wurde

pandemiebedingt digital durchgeführt. Trotz wiederholter Werbung unter anderem per Rundmail, in den sozialen Medien sowie auf der Website des Studentenwerks meldeten sich nur sieben Studierende zur Ersti-Hilfe an. Zum Vergleich: 2019 nahmen insgesamt 250 Personen ein Beratungsgespräch, das seinerzeit in Präsenz stattfand, wahr. Das im Berichtsjahr geringe Interesse lässt sich vermutlich mit der im Laufe der Pandemie entstandenen „Zoom-Müdigkeit“ vieler Studierender erklären.

Anlässlich des 50-jährigen BAföG-Jubiläums, das 2021 gefeiert wurde, machte in Kooperation mit dem Studentenwerk SH eine Informationstour des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) am 18. Oktober in der Mensa I in Kiel Halt. Um über die Möglichkeiten der Förderung aufzuklären,

erhielten interessierte Studierende an einem Infostand Auskunft und Informationsmaterialien. Neben dem BMBF-Team waren für die fachliche Beratung erfahrene Mitarbeiterinnen des Kieler Amtes für Ausbildungsförderung vor Ort.

	2019	2020	2021
Beschiedene Erstanträge	3.807	3.627	3.904
Beschiedene Weiterförderungsanträge	6.922	7.881	8.061



Anlässlich des 50-jährigen BAföG-Jubiläums stoppte im Herbst die BMBF-Tour in Kiel.

### BAFÖG GOES (MORE) DIGITAL

Seit dem Wintersemester 2016/17 bot das Studentenwerk die elektronische BAföG-Antragstellung unter [www.bafog.schleswig-holstein.de](http://www.bafog.schleswig-holstein.de) an. Seit 2021 können Studierende den neuen digitalen Antragsassistenten „BAföG Digital“ nutzen ([bafog-digital.de](http://bafog-digital.de)). Das kostenlose, schnelle und sichere Tool war im Oktober 2020 in zunächst fünf Bundesländern getestet und dann sukzessive in weiteren Ländern freigeschaltet worden – so auch in Schleswig-Holstein.

Hier startete die Pilotphase im April. Das Besondere: „BAföG Digital“ gibt den Studierenden nicht nur Hilfestellung beim Ausfüllen der einzelnen Formulare, sondern prüft auch direkt, ob die Angaben vollständig und plausibel sind und teilt dem Antrag zum Abschluss eine Nummer zu. Anhand dieser können die Studierenden im weiteren Verlauf den Bearbeitungsstand abrufen und Dokumente einfach uploaden. Versandfertige Anträge erhalten zusätzlich eine Liste der Belege, die zusammen mit dem Antrag im Amt für Ausbildungsförderung abgegeben werden müssen. So kommen die Anträge schon möglichst vollständig an und die Bearbeitungszeiten können verkürzt werden.

„BAföG Digital“ ermöglicht sowohl eine teil-digitale Antragstellung, bei der der Antrag nach der Absendung über das Portal noch einmal ausgedruckt und unterschrieben per Post an das Amt für Ausbildungsförderung versendet werden muss, als auch eine voll-digitale Antragstellung mittels eID.

Hierfür benötigen die Studierenden ihren neuen Personalausweis mit eingeschalteter Online-Ausweisfunktion, ihre persönliche sechsstellige PIN, ein geeignetes Kartenlesegerät sowie eine Software, die eine Verbindung zwischen dem Ausweis und dem Computer ermöglicht, zum Beispiel die „AusweisAppz“.

### ONLINE ANTRÄGE IN %



Fotos Rahmen: Adobe Stock/UMA

Praktisch: Anstelle eines Kartenlesegeräts kann auch ein geeignetes Smartphone, das über eine spezielle Schnittstelle verfügt, genutzt werden. Im Berichtsjahr 2021 wurden rund 46 Prozent der beschiedenen Anträge online gestellt.

„80 Prozent aller Anträge, die bei uns eingehen, sind unvollständig und müssen an die Studierenden zurückgeschickt werden, damit diese fehlende Angaben ergänzen. Dadurch verzögert sich die Bearbeitung. Der große Vorteil von ‚BAföG Digital‘ ist, dass der Antrag direkt auf Vollständigkeit geprüft wird. Wir wünschen uns, dass mehr Studierende einen Online-Antrag stellen.“

Dr. Tanja Wampola, Abteilungsleiterin Amt für Ausbildungsförderung

11.707  
Anträge auf  
Inlandsförderung

844  
Anträge auf  
Auslandsförderung

Durchschnittlich  
7.615  
Geförderte im Monat

Fast  
6.974  
bearbeitete E-Mails  
im Servicebüro  
*Doppelt so viele wie im Vorjahr*

WIDERSPRUCH  
524  
Widersprüche

457.340 €  
gezahlte Vorschüsse

### EINFACHER, SCHNELLER, WENIGER BÜROKRATIE

BAföG Digital unterstützt dich dabei, deinen BAföG-Antrag schnell und vollständig auszufüllen. Die neue Plattform für BAföG

- stellt einfache und verständliche Fragen, die dich durch den Antragsstellungsprozess führen
- ermöglicht den ortsunabhängigen Upload von Dokumenten
- hat auf allen Endgeräten eine hohe Benutzerfreundlichkeit
- ermöglicht die Einsicht in den Status der Antragsbearbeitung
- ist umweltfreundlicher, weil du den Antrag papierlos stellst.

Du willst direkt loslegen? Dann scanne einfach den QR-Code. Die Online-Plattform für deinen BAföG-Antrag: [www.bafog-digital.de](http://www.bafog-digital.de)



Folge uns auch auf:



studentenwerk.sh

### SCHNELLER, WENIGER BÜROKRATIE

Bei, deinen BAföG-Antrag  
n. Die neue Plattform

z. Fragen, die dich durch  
ren  
n Upload von  
he Benutzerfreundlich-  
keit  
tus der Antrags-  
m Antrag papierlos  
e einfach den QR-Code.  
G-Antrag:

Folge uns auch auf:



studentenwerk.sh

# PSYCHO-SOZIALE BERATUNG/FAMILIE/INTERNATIONALES



## WAS UNS AUSMACHT

Die Sozialberatung und psychologische Beratung bieten Hilfe bei vielfältigen Fragen und Anliegen rund ums Studium: von Tipps zur Studienfinanzierung bis zum Lerncoaching. Zusätzlich hält die Abteilung einen umfangreichen Service für Studierende mit Kind bereit und ist landesweit für sieben Kindertagesstätten mit insgesamt 399 Betreuungsplätzen verantwortlich. Das Aufgabenfeld beinhaltet zudem die Unterstützung internationaler Studierender – sei es durch Beratung, einen Anreiseservice oder das Study-Buddy-Programm.





Die Psychologinnen und Psychologen des Studentenwerks führten im Berichtsjahr landesweit fast 2.000 Beratungsgespräche.

## BERATUNG GEFRAGTER DENN JE

Die Corona-Pandemie brachte für die Studierenden in Schleswig-Holstein auch 2021 zahlreiche Belastungen mit sich. Belastungen, denen die Abteilung Psychosoziale Beratung/Familie/Internationales mit viel Engagement und zahlreichen Unterstützungsangeboten begegnete.

Online-Lehre, Einsamkeit, Motivationslosigkeit – bereits das erste Corona-Jahr 2020 hatte bei vielen Studierenden Spuren hinterlassen und zu einem erhöhten Zulauf bei den Beratungsstellen des Studentenwerks SH geführt. Dies veränderte sich aufgrund der anhaltend kritischen

Pandemielage auch im Berichtsjahr 2021 nicht, wenngleich die Anzahl der geführten Beratungsgespräche in der Sozialberatung gegenüber dem Vorjahr leicht sank: Die Beraterinnen führten landesweit insgesamt 2.881 Gespräche – 237 weniger als im Vorjahr. An den Themen, die von den Studierenden am

häufigsten nachgefragt wurden, änderte sich im Vergleich zu 2020 nichts. Das Thema Kredite/Darlehen belegte weiterhin Platz eins (1.195 Gespräche), das Thema Sozialleistungen Platz zwei (1.122 Gespräche) und das Thema Jobben Platz drei (508 Gespräche). Dies spiegelt die nach wie vor schwierige finanzielle Lage, in die viele Studierende durch die Pandemie geraten sind, wider. Nicht zuletzt ging es in der Sozialberatung erneut deutlich häufiger als vor der Pandemie um psychosoziale Themen wie Angst oder Stress sowie um die Studienorganisation. Bei der Betrachtung, wer 2021 Rat suchte, ergab sich insgesamt eine ähnliche Verteilung der Gruppen wie in den Vorjahren.

### PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Der Beratungsbedarf bei der Psychologischen Beratung war 2021 so hoch wie nie zuvor. Da das Kontingent an Beratungsstunden auch schon vor Beginn der Corona-Krise voll ausgeschöpft war, lässt sich der Bedarf lediglich an der Dauer der Wartezeit auf einen Erstgesprächstermin festmachen: Lag die Wartezeit 2019 zu Spitzenzeiten noch bei etwa sechs Wochen, so waren es 2020 zehn und 2021 sogar über 14 Wochen.

Insgesamt führte das Team 1.835 Gespräche – 1.254 davon in Kiel, 312 in Lübeck und 269 in Flensburg. Interessant: Nahm der Großteil der Studierenden im ersten Corona-Jahr die Beratungen noch telefonisch wahr – statt des bereits vorhandenen Videoangebots – so nutzten 2021 mehr als die Hälfte der Ratsuchenden die Videosprechstunde (57,06 Prozent). Das zeigt, dass hier eine Gewöhnung an das Videoformat eingesetzt hat. 27,41 Prozent der Gespräche wurden telefonisch durchgeführt, 15,53 Prozent in Präsenz. Die durchschnittliche Beratungsdauer lag bei 2,9 Sitzungen pro Klientin bzw. Klient. Damit war erneut ein Anstieg der Sitzungen zu den Vorjahren feststellbar. 2019 waren es noch zwei Beratungen pro Klientin bzw. Klient, im Folgejahr 2,5 Beratungen. Hieran wird deutlich, dass im Fall von psychischen Erkrankungen der Faktor Zeit eine zentrale Rolle spielt.

Den Großteil der Problematiken, mit denen die Studierenden 2021 in die Beratung kamen, machten depressive Symptome/Verstimmungen (Platz eins), Ängste/Prüfungsängste (Platz zwei) sowie Stress/Erschöpfung (Platz drei) aus. Häufig standen die Beratungsanliegen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

*Die Wartezeit für einen Erstgesprächstermin lag bei 14 Wochen.*

### RATSUCHEDE DER SOZIALBERATUNG



Schwierig war für die jungen Menschen unter anderem das Zurückfinden aus der sozialen Isolation in die Normalität. Studierende in den ersten Semestern hatten bisher nicht erlebt, was es bedeutet, „normal“ zu studieren. Hierbei wurden sie von den Psychologinnen und Psychologen begleitet. Problematisch war darüber hinaus der häufige Wechsel zwischen Präsenz- und Online-Lehre, was im Laufe des Berichtsjahres zunehmend zu Frustration und Resignation führte.

Das Team ist sich sicher, dass die Studierenden noch lange mit den Folgen der Pandemie zu tun haben werden. Umso wichtiger ist ein Ausbau der Psychologischen Beratung, um die Wartezeiten auf einen Erstgesprächstermin zu reduzieren. In dem Zusammenhang erreichten die Abteilung Ende 2021 positive Neuigkeiten: Das Land signalisierte, die finanziellen Mittel für die Verdoppelung der Personalstunden zur Verfügung stellen zu wollen.

### ZAHLREICHE VERANSTALTUNGEN

Wie gewohnt führte die Abteilung im Berichtsjahr landesweit eine Fülle an Veranstaltungen und Gruppenangeboten durch oder beteiligte sich an verschiedenen Events der Hochschulen. Insgesamt fanden 59 Angebote mit 3.052 Teilnehmenden überwiegend digital

statt, darunter Seminare zu den Themen Prüfungsangst, Stressbewältigung oder Studienfinanzierung. Besonders hervorzuheben sind drei virtuelle Veranstaltungen in Kooperation mit dem Verein Irrsinnig Menschlich e. V. und den Hochschulen in Kiel, Heide, Flensburg und Lübeck im November. In dem interaktiven Online-Forum unter dem Motto „Psychisch fit studieren“ setzten sich die Studierenden mit den Warnsignalen für psychische Krisen auseinander und lernten ihre Ängste und Vorurteile in Frage zu stellen. Außerdem wurden sie dabei unterstützt, für sich herauszufinden, wer und was sie in einer Krise stärkt. Die Studierenden hatten die Möglichkeit, Erfahrungsberichte von Menschen zu hören, die im Studium selbst Krisen gemeistert haben und nun ihre Erfahrungen weitergaben. In dem Forum war zudem Raum dafür, zu diskutieren, wie es an den Hochschulen selbstverständlicher werden kann, über psychische Schwierigkeiten zu sprechen. Nicht zuletzt lernten die Teilnehmenden Hilfsangebote an ihrem Studienort kennen.

### FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG

Zum Angebot des Studentenwerks SH gehört auch, Studierende bei besonderer Bedürftigkeit durch die Bereitstellung finanzieller Mittel zu unterstützen. Studierende können beispielsweise nach der Geburt eines Kindes eine Beihilfe in Höhe von 130 Euro für die Säuglings- und Kleinkinderausstattung beantragen, die nicht zurückgezahlt werden muss. Im Jahr 2021 wurde die Geburtsbeihilfe 85 Mal gewährt. Insgesamt wurden 11.050 Euro ausgezahlt.

Darüber hinaus wird durch die Sozialberatung das sogenannte „Freiessen“, das bis Ende 2021 von der E. W. Kuhlmann-Stiftung gefördert wurde, vergeben. Hierzu wird ein bestimmter Betrag auf die Campus Card der Studierenden aufgeladen, so dass sie in den Mensen kostenfrei essen können. 2021 wurden neun Freiessen im Wert 650 Euro gewährt.

### BEWILLIGTE DARLEHEN



Als weiteren Service für Studierende in Notlagen hat das Studentenwerk SH aus eigenen Mitteln einen Darlehensfonds mit der Zweckbestimmung errichtet, in Härtefällen durch die Bereitstellung von zinslosen Darlehen Fortsetzung und Abschluss des Studiums zu ermöglichen. 2021 wurden insgesamt 108 Studienabschluss- und Überbrückungsdarlehen mit einer Gesamtsumme von 186.721 Euro gewährt. Zusätzlich wurden – dank einer Aufstockung des Fonds durch das Land Schleswig-Holstein – 18 Corona-Härtefalldarlehen bewilligt. Im Vorjahr waren es mit 62 noch deutlich mehr Corona-Härtefalldarlehen gewesen. Dies zeigt, dass die finanzielle Situation der Studierenden im zweiten Coronajahr zwar noch angespannt war, sie sich aber wieder verbessert hat.

dernten Studierenden bezog der größte Teil Leistungen nach dem SGB II, neun Personen Kinderzuschlag für sich selbst oder eigene Kinder und zwei angehende Studierende Leistungen über die Eingliederungshilfe. 88 Personen waren einer Hochschule in Kiel zugehörig, 28 kamen aus Flensburg, 23 waren in Lübeck ansässig, drei in Heide und eine Person in Wedel.

Der Plan der Landespolitik, Studierende mit schwierigeren Startbedingungen zu unterstützen und Bildungschancen gerechter zu verteilen, ist also voll aufgegangen. Daher soll die Studienstarthilfe im Jahr 2022 fortgesetzt werden.

### NEU: STUDIENSTARTHILFE UND KREATIVBEUTEL

Ganz neu wurde im Wintersemester 2021/22 die Studienstarthilfe des Landes Schleswig-Holstein für angehende Studierende im Sozialleistungsbezug eingeführt – mit vollem Erfolg. Nach nur sieben Wochen konnten die zur Verfügung gestellten 120.000 Euro durch das Studentenwerk an 143 junge Menschen vergeben werden. Pro antragsberechtigter Person wurden 800 Euro ausgezahlt, mit denen Einschreibgebühren, Semesterbeiträge, technisches Equipment für das Studium und andere studienrelevante Anschaffungen getätigt werden konnten. Von den geför-



Im Rahmen der Erstmesse der Universität zu Lübeck im Oktober präsentierten Kolleginnen aus der Sozialberatung und dem Amt für Ausbildungsförderung das Studentenwerk SH.



Ein weiteres Novum, das im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ins Leben gerufen wurde, war der Kreativbeutel für Kinder. Diesen verschenkte das Team der Sozialberatung ab Ende März 2021 an studentische Eltern, um sie in der Pandemie zu unterstützen. Die Beutel enthielten eine altersgerechte Bastelanleitung inklusive des hierfür notwendigen Materials, entwicklungsfördernde Spielsachen, Infobroschüren und eine Einladung zu einer gemeinsamen Bastelkonferenz. Dank einer Förderung der Stadt Kiel in Höhe von 5.000 Euro konnten insgesamt 350 Kreativbeutel verteilt werden.

### MITWIRKUNG BEI ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Um das Angebot der Psychosozialen Beratung einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, ergreift das Team in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kommunikation und Kultur regelmäßig unterschiedliche Marketingmaßnahmen. Unter anderem wurde im April ein Newsletter eingeführt, der relevante

Personen aus Politik und Verwaltung künftig einmal pro Semester über Themen aus der Beratung des Studentenwerks informieren soll. Darüber hinaus wurde für das Study-Buddy-Programm – ein Mentoring-Programm für internationale und deutsche Studierende – eine eigene Instagram-Seite etabliert. Diese wird durch einige Wohnheimtutorinnen und -tutoren des Studentenwerks gepflegt und macht noch spezifischer auf das Angebot aufmerksam.

Auch bei der Entwicklung von Drucksachen zu unterschiedlichen Beratungsthemen wirkt die Abteilung mit. Im Berichtsjahr kam die Idee auf, einen Flyer für Bewohnerinnen und Bewohner der Wohnheime zu entwickeln, um diese in ihren Selbsthilfe-



Foto: DSW/Jan Eric Bahar  
Dank der hilfreichen Tipps aus dem neu entwickelten Flyer klappt das Zusammenleben im Wohnheim noch besser.

möglichkeiten bei Konflikten innerhalb der Wohngemeinschaften zu unterstützen. Diese Idee wurde gemeinsam mit Mitarbeiterinnen aus der Wohnheimverwaltung sowie Heimiräten der Wohnanlagen erfolgreich umgesetzt. Die neuen Flyer werden nun unter anderem zum Neueinzug verschickt und auf der Website des Studentenwerks zum Download bereitgestellt.

Ein weiteres wichtiges Thema wurde im November in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt: Anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen initiierte die Sozialberatung eine Kampagne gegen sexualisierte Gewalt auf dem Campus, die in Form von Plakaten sowie über die Online-Kanäle des Studentenwerks verbreitet wurde.

Die psychische Gesundheit von Studierenden ist ein Thema, das bei Medienvertretungen regelmäßig auf Interesse stößt. 2021 gaben die Psychologinnen und Psychologen mehrere Interviews zur Situation der Studierenden in der Pandemie, unter anderem mit den Kieler Nachrichten, dem Flensburger Tageblatt sowie dem Onlinemagazin „GATE-Germany“ des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD).

### KITAS IM 2. PANDEMIEJAHR

Notbetreuung, ständige Anpassung der Hygienekonzepte, temporäre Gruppenschließungen – auch im zweiten Coronajahr waren die sieben Kindertagesstätten des Studentenwerks SH in Kiel, Lübeck und Flensburg besonders stark von den Folgen der Pandemie betroffen. Hier galt es vor allem, Ruhe zu bewahren, Durchhaltevermögen zu zeigen und sich immer wieder flexibel auf Situationen einzustellen.

Trotz der Pandemie konnten die Kitagruppen einige tolle Aktionen und kleinere Ausflüge durchführen. Unter anderem nahm die Maxi-Gruppe der Kita Lübeck bei einem Online-Fotowettbewerb zum Thema Ostsee teil und gewann mit einem Foto von einer aus Strandgut gestalteten Meerjungfrau den ersten Platz.

Ein Thema, das den Kitabereich neben der Pandemie 2021 besonders umtrieb, war die geplante Schließung der Kita im Niemannsweg in Kiel. Leider ist das Gebäude stark sanierungsbedürftig und die laut offiziellem Gutachten erforderlichen Investitionen in Höhe von mindestens 2,3 Millionen Euro sind wirtschaftlich nicht vertretbar. Daher verständigten sich Stadt und Studentenwerk auf die Schließung der Kita zum 31. Juli 2024. Bis dahin werden die Kitaplätze sukzessive abgebaut und die zum Schließzeitpunkt noch verbliebenen Kinder mit einem alternativen Kitaplatz versorgt.

Stadt und Studentenwerk haben sich auf eine Schließung der Kita im Niemannsweg zum 31. August 2024 geeinigt.



4.716  
Beratungsgespräche

432

Ratsuchende in der Psychologischen Beratung

4 vermittelte KfW-Studienkredite

399 Kitaplätze, davon 244 für Kinder über 3 Jahren

320  
Study-Buddy-Paare

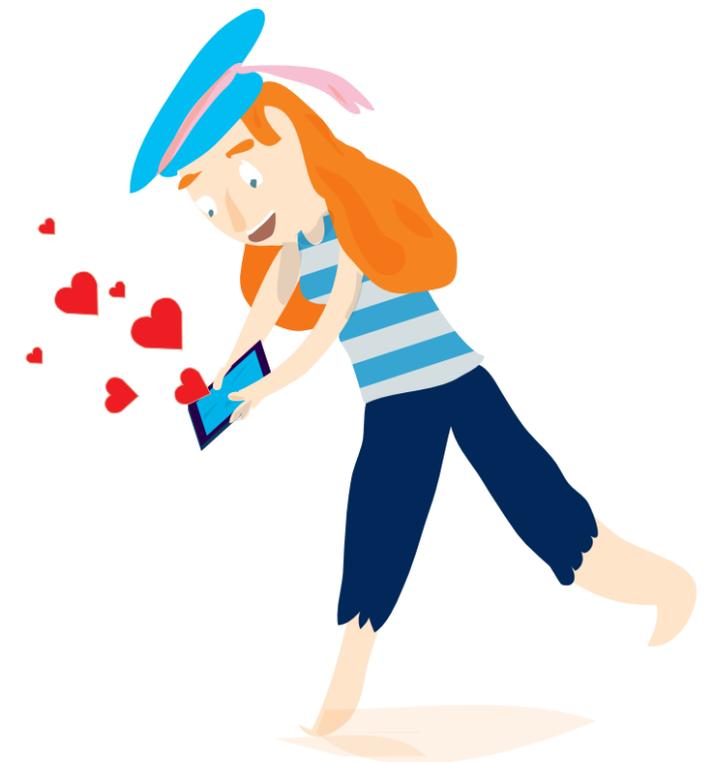
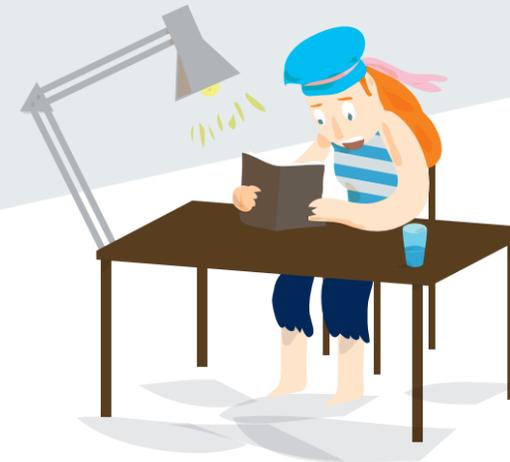


# KOMMU- NIKATION UND KULTUR



## WAS UNS AUSMACHT

Die Abteilung Kommunikation und Kultur kümmert sich zum einen um das kulturelle Angebot des Studentenwerks SH: Kurse und Workshops von Malen bis Fotografieren, kulturelle Events wie Lesungen und Filmabende oder das Bereitstellen von technischem Equipment – das Angebot ist vielfältig. Zum anderen ist das Team für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich, die vom Erstellen von Werbemitteln über das Schreiben von Pressemitteilungen bis zur Betreuung der Website und Social-Media-Kanäle reicht.





Ob Film, Kunst oder Fotografie – jedes Semester können sich die Studierenden in Schleswig-Holstein auf zahlreiche Kultur-Kurse freuen.

## KULTIG, KREATIV, KOMMUNIKATIV

Neue Kulturformate, tolle Aktionen im Bereich Arbeitgebermarketing und Rückenwind für die Videoproduktion – trotz Pandemie gab die Abteilung Kommunikation und Kultur auch 2021 richtig Gas.

Das erste Corona-Jahr hatte ein Umdenken in der Kulturarbeit erfordert und dafür gesorgt, dass die Abteilung eine Vielzahl an digitalen Workshops und Events in sein Angebot aufnahm. Diese wurden von den Studierenden in ganz Schleswig-

Holstein dankend angenommen, sodass das Team beschloss, auch 2021 digitale Formate zusätzlich zu Präsenz-Formaten anzubieten.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 42 Kultur-Workshops mit 457 Teilnehmenden statt –

21 davon online (242 Teilnehmende) und 21 in Präsenz (215 Teilnehmende). Aufgrund von geringer Anmeldezahlen mussten elf Kurse ausfallen, darunter sechs Onlineangebote. Insgesamt nahm das Interesse an den Onlinekursen im Wintersemester ab. Dies lässt sich mit der digitalen Übersättigung vieler Studierenden und ihrem Wunsch nach persönlichen Kontakten erklären.

Thematisch bot das Workshopprogramm des Studentenwerks wieder alles, was das kulturelle Herz begehrt: von Kursen im Theaterbereich über Malen und Zeichnen bis zu Fotografie. Ganz neu dabei waren 2021 unter anderem die Formate „Makramee – Kreatives Knüpfen“, „Mache (d)einen Podcast“ oder „Mixed Media: Art Journaling“.

### ABWECHSLUNGSREICHE EVENTS

Im Vergleich zum ersten Coronajahr, in dem lediglich acht Veranstaltungen stattfinden konnten, stockte die Abteilung ihr Angebot an Events 2021 wieder auf. Insgesamt fanden 17 Events mit 1.568 Zuschauenden statt – darunter sowohl Präsenz- als auch digitale und Hybridveranstaltungen.

Nicht fehlen durfte unter anderem die Online Quiz Night, die sowohl im Januar als auch im Dezember stattfand. Es schalteten sich wieder zahlreiche Studierende aus dem heimischen Wohnzimmer zu und verbrachten gemeinsam einen unterhaltsamen Knobelabend.

Ebenfalls im Eventprogramm wieder mit dabei: die LitSession, die im Berichtsjahr bereits zum zehnten und elften Mal durchgeführt wurde – zu Beginn des Jahres als digitale Live-Lesung über YouTube und am Jahresende als weihnachtliche Präsenzveranstaltung in der gemütlichen Atmosphäre der Café Lounge in der Mensa I in Kiel. Wie gewohnt präsentierten Teilnehmende des Workshops „Kreatives Schreiben“ ihre selbstgeschriebenen Texte. Dazu gab es Live-Musik.

### TOP 3 DER BELIEBTESTEN KULTURWORKSHOPS



Im Frühjahr hieß es dann wieder: „Nur 48 Stunden“. Bei dem beliebten Filmwettbewerb müssen die Teams an nur einem Wochenende einen Kurzfilm drehen. Diesmal stand der Wettbewerb unter dem Motto „Gute Aussichten“. Die besten Filme wurden schließlich beim großen Finale, das wie im Vorjahr als Livestream übertragen wurde, gezeigt. Hanno Mertin und Arne Berner gewannen mit ihrem Film „Sprung“, der von einem jungen Mann mit einer Aquaphobie handelt, den ersten Platz.

Ein ganz neues Eventformat erwartete die Studierenden im Mai: Der Flensburger Mensaleiter Swen Pietzsch lud zum Online-Kochevent auf YouTube. Gemeinsam wurde

Unter dem Motto „Stadt – Land – Meer“ veranstaltete das Studentenwerk SH in Kooperation mit dem CineMare Int'l Ocean Film Festival Kiel zum vierten Mal eine Open-Air-Kurzfilmmacht an der Kiellinie.



ein leckerer Auberginenaufwurf gezaubert – inklusive spannender Anekdoten und wertvoller Kochtipps. Die Idee dahinter: Da die Mensa-Türen zu dem Zeitpunkt pandemiebedingt schon einige Monate geschlossen waren, konnten sich die Teilnehmenden ein Stück Mensa nach Hause holen.

Ein Stück Kultur nach Hause holen konnten sich die rund 160 Zuschauenden des Bunten Kulturabends im Juli, der erstmals als Hybridveranstaltung durchgeführt wurde. Die studentischen Künstlerinnen und Künstler standen auf der Bühne im Großen Saal der Kieler Mensa I. Übertragen wurde der Werkstattabend als kostenloser Livestream. Es wurde musiziert, gedichtet, getextet, Theater gespielt und vieles mehr.

Doch das Veranstaltungsjahr 2021 hatte noch mehr zu bieten: von der Open-Air-Kurzfilmnacht direkt an der Kiellinie über Improtheater und Live-Kriminalhörspiel bis zu Jam Sessions für studentische Bands war wieder für jede Person etwas dabei.

*Jean-Paul Sartres „Bei geschlossenen Türen“ war 2021 das einzige Stück, das auf die Bühne gebracht werden konnte.*

## FAST VOLLSTÄNDIGE THEATERPAUSE

Aufgrund der Corona-Pandemie und der für die Gruppen nur sehr eingeschränkten Möglichkeit, regelmäßige Proben durchzuführen, musste der Theaterbetrieb 2021 fast vollständig ruhen. Lediglich ein Stück – Jean-Paul Sartres „Bei geschlossenen Türen“ – konnte im Dezember auf die Bühne im Großen Saal der Kieler Mensa I gebracht werden. Die studentische Theatergruppe LiLa begeisterte unter der Regie von Line Sluyter-Gäthje insgesamt 179 Zuschauer an vier Aufführungsterminen.

In dem Stück geht es um den Feigling Garcin, die Kindsmörderin Estelle und die lesbische, hochintellektuelle Inès, die einander im Leben nie begegnet sind. Nun, nach ihrem Tod, werden sie für alle Ewigkeit in einem Zimmer zusammen eingesperrt. Ein spannendes aufeinander Reagieren und miteinander Ringen beginnt ...



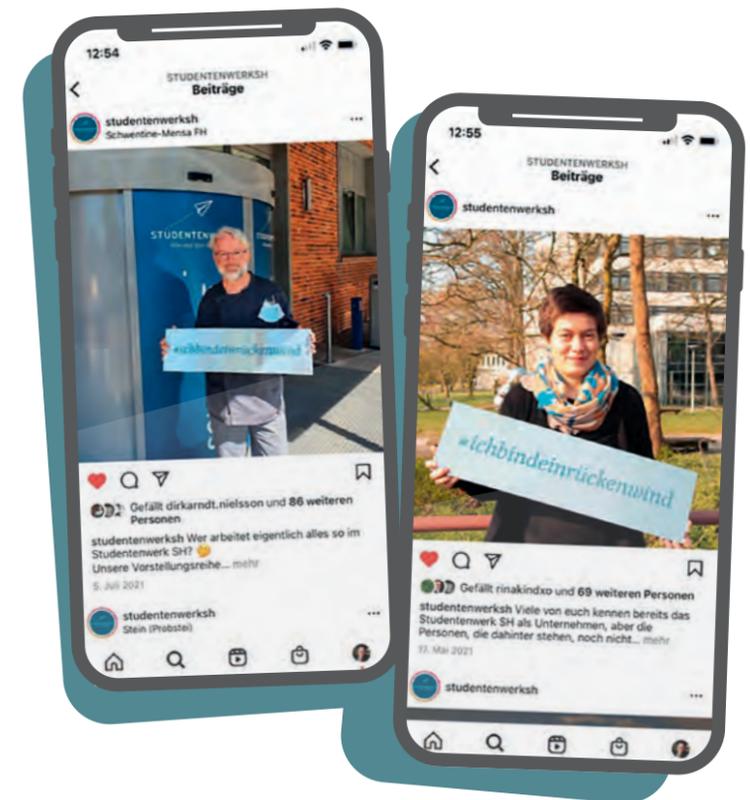
Neben dem Theaterbetrieb gehört auch das Organisieren von Ausstellungen zum Angebot der Abteilung Kommunikation und Kultur. Pandemiebedingt konnten zusätzlich zu den bereits vorhandenen studentischen Dauerausstellungen in der Mensa I und II keine neuen Ausstellungen umgesetzt werden.

## VOLLGAS AUF SOCIAL MEDIA

Mit großem Engagement betreute das „Kommunikation und Kultur“-Team auch im Berichtsjahr wieder seine fünf Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram, Twitter, YouTube und Jodel. Die Gesamtfollowerzahl konnte um knapp 24 Prozent von 10.748 auf 13.279 gesteigert werden. Insbesondere auf Instagram, dem Kanal, der für die junge Zielgruppe immer relevanter wird, wurde ein hoher Followerzuwachs verzeichnet (rund 56 Prozent). Die 5.000-Fan-Marke konnte erfolgreich geknackt werden.

Wie in den Vorjahren war der Zuwachs auf Facebook hingegen nur sehr gering (rund fünf Prozent). Dies ist damit zu erklären, dass Facebook für die Zielgruppe immer mehr an Relevanz verliert. Unter den 57 Studenten- und Studierendenwerken in Deutschland belegte das Studentenwerk SH mit seiner Gesamtfollowerzahl auf Social Media den sechsten Platz.

Zum Erfolg der Kanäle trugen neue Aktionen und Ideen bei, darunter die Serie „Ich bin dein Rückenwind“, bei der regelmäßig Beschäftigte des Studentenwerks vorgestellt und ein interessanter Blick hinter die Kulissen gewährt wird. Natürlich durften auch neue kreative GIF-Challenges zum Screenshotten und Teilen in der Instagram-Story oder der beliebte Studentenwerks-Adventskalender nicht fehlen. Ein besonderes Highlight: Ab September verstärkte der neue Werkstudent für Videoproduktion Robert Machon das Team. Innerhalb kürzester Zeit konnte er sich mit seinen amüsanten Reels und Videos eine Fangemeinde aufbauen.



Frischen Wind für die On- und Offline-Kommunikation brachte auch der Azubi-Austausch mit der Kieler Werbe- und Marketingagentur New Communication. Während die Auszubildende zur Kauffrau für Marketingkommunikation des Studentenwerks drei Wochen Agenturluft schnupperte, konnte der Auszubildende von New Communication hinter die Kulissen eines gemeinnützigen Unternehmens blicken. Seine Aufgabe, eine Werbekampagne für die Neueröffnung der Mensen nach der Pandemie zu entwickeln, meisterte er erfolgreich und konnte spannende neue Ideen einbringen.

*Bei der Serie „Ich bin dein Rückenwind“ werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studentenwerks vorgestellt, so wie Mensaleiter Uwe Kornhaas und Beraterin Johanna Usinger.*

*32 Instagram-Reels wurden  
121.901 Mal angeschaut.*

## ZWEI RELAUNCHES

Im Berichtsjahr wurden außerdem wichtige Meilensteine beim geplanten Website-Relaunch erreicht. Es fanden nicht nur verschiedene Workshops unter anderem zu Design, Content und Technik statt, es erfolgten auch die Ausschreibung, der Pitch und schließlich die Zusage an die Digitalagentur gradwerk aus Lübeck. Seitdem wurde fleißig an der neuen Website gefeilt, die voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2022 online gehen wird. Das Besondere: Bei der neuen Seite wird viel Wert auf Barrierefreiheit gelegt.

Eine Überarbeitung erhielt 2021 auch der Geschäftsbericht des Studentenwerks. Dieser präsentierte sich nach fünf Jahren nicht nur in frischem Design, sondern überzeugte auch durch sein neues kompaktes Format und die eigens für den Bericht angefertigten Comics. Dank des Relaunchs können die Leserinnen und Leser nun noch tiefer in die Ereignisse des Jahres eintauchen, inklusive spannender Hintergrundberichte aus der Kaufmännischen Abteilung und dem IT-Bereich.

Die Beschäftigten können sich im Intranet Handyhintergründe im Studentenwerks-Design downloaden.



## TOLLE INTERNE AKTIONEN

Wie im Vorjahr setzte die Projektgruppe Arbeitgebermarketing, bestehend aus Teammitgliedern der Abteilung Kommunikation und Kultur sowie der Personalabteilung, zahlreiche interne Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung um. Es wurden zum Beispiel attraktive Handyhintergründe im Studentenwerks-Design für die Beschäftigten kreiert. Darüber hinaus gab es verschiedene Angebote für eine digitale Mittagspause, um in der Corona-Zeit auf andere Gedanken zu kommen und endlich mal wieder seine Kolleginnen und Kollegen – wenn auch nur über den Bildschirm – zu sehen. Bei der von zwei Improvisationstheater-Coaches geleiteten „Mittagspause mit Schmackes“ wurde gemeinsam viel gelacht, herumgesponnen und einander noch besser kennengelernt. Beim Musikquiz galt es, in mehreren Spielrunden alte und neue Songs zu erraten.

In der Vorweihnachtszeit konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem an einem gemeinsamen Plätzchenbacken in der Mensa II in Kiel teilnehmen sowie jeden Tag



ein Türchen des eigens entwickelten digitalen Adventskalenders im Intranet öffnen. Dort verbargen sich unter anderem leckere Rezepte, weihnachtliche Bastelanleitungen und Gewinnspiele.

Stieß auf großen Anklang: die interne vorweihnachtliche Backaktion in der Mensa.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Wahl zur Mitarbeiterin bzw. zum Mitarbeiter des Jahres. Im Vorfeld hatten alle Beschäftigten die Möglichkeit, Personen zu nominieren. Nach einem mehrwöchigen Abstimmungsverfahren wurde schließlich der Flensburger Mensaleiter Swen Pietzsch, unter anderem für seinen engagierten Einsatz beim Überbrückungshilfe-Projekt, als Mitarbeiter des Jahres ausgezeichnet. Er erhielt eine Urkunde sowie ein besonderes Präsent.



Fotos Kelsse: Adobe Stock/by:studio

# 42

Workshop-Angebote,  
davon 21 online



# 51

Pressemitteilungen

# 677.776

Website-Besuche

# 35.072



Likes auf  
Instagram

über

# 100.000

gedruckte Flyer



# PERSONAL



## WAS UNS AUSMACHT

Das Studentenwerk SH ist nicht nur Unterstützer der Studierenden, es ist auch ein bedeutender Arbeitgeber im Norden und beschäftigt Menschen mit den verschiedensten Qualifikationen. Vom Recruiting über die Entwicklung und Gesunderhaltung der Beschäftigten bis hin zur Entlohnung – die Abteilung „Personal. Bindung – Entwicklung – Organisation“ ist für sämtliche Personalangelegenheiten zuständig. Um auch in Zukunft motivierte und qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen, ist das Team zudem intensiv im Bereich Arbeitgebermarketing aktiv.





Ein regelmäßiger, transparenter Austausch – sei es digital oder in Präsenz – wird in der Personalabteilung großgeschrieben.

## NEUE MEILENSTEINE IN DER PERSONALARBEIT

Dass die Aufgaben in einer Personalabteilung heutzutage sehr vielschichtig sind und wesentlich zum Erfolg eines Unternehmens beitragen, bewies im Jahr 2021 einmal mehr der Bereich „Personal. Bindung – Entwicklung – Organisation“ des Studentenwerks Schleswig-Holstein.

**N**eben der Personaladministration und dem Bewerbermanagement spielte im Berichtsjahr das Thema „Arbeitgebermarketing“ (AGM) erneut eine wesentliche Rolle. Gemeinsam mit der Abteilung „Kommunikation und Kultur“ wurden

zahlreiche kreative interne und externe Maßnahmen umgesetzt. Unter anderem ging im Februar ein Video über die zehn Unternehmenswerte des Studentenwerks im Intranet und auf YouTube online. Es sorgte für so viel Aufmerksamkeit, dass das Personalteam

aufgrund seiner originellen Ideen und modernen Ansätze in der zweiten Ausgabe 2021 des DSW-Journals – dem hochschulpolitischen Magazin des Deutschen Studentenwerks – porträtiert wurde.

Ebenfalls im Zusammenhang mit dem AGM bot das Studentenwerk bei den interdisziplinären Wochen der Fachhochschule Kiel den Workshop „Praktisches Personalrecruiting – ein Blick hinter die Kulissen des Studentenwerks Schleswig Holstein“ an. Die Studierenden bekamen zunächst einen Einblick ins AGM des Studentenwerks und konnten erfahren, wie ein Unternehmen um potenzielle neue Mitarbeitende wirbt. Danach gab es Tipps für das Schreiben einer Bewerbung und für die Vorbereitung eines Bewerbungsgesprächs.

Die Bemühungen im Bereich Arbeitgebermarketing wurden 2021 wieder mit zwei Auszeichnungen geehrt: Zum einen kürte das Magazin Focus-Business im Februar „Deutschlands beste Arbeitgeber 2021“. In der Kategorie „Öffentliche Verwaltung“ belegte das Studentenwerk SH unter 24 bewerteten Unternehmen den sechsten Platz. Ein entscheidendes Kriterium bei der Bewertung war, ob die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihren Arbeitgeber weiterempfehlen. Das ist beim Studentenwerk SH der Fall.

Zum anderen ermittelten im September das Magazin Freundin und die Arbeitgeberbewertungsplattform Kununu in einer Studie Deutschlands und Österreichs familienfreundlichste Unternehmen 2021. Hier belegte das Studentenwerk in der Kategorie „Öffentliche Verwaltung/Vereine“ unter den Top 15 der familienfreundlichsten Arbeitgeber den neunten Platz. Die Studie umfasst insgesamt über 2,3 Millionen Arbeitgeberbewertungen. Es flossen Kriterien wie Wohlfühlfaktor, Karrierefaktor und das Angebot familienfreundlicher Benefits ein.



Foto: Adobe Stock/PhotoGP

### AKTIONEN FÜR BESCHÄFTIGTE

Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für das Studentenwerk das A und O. Daher finden jedes Jahr verschiedene Aktionen für die Beschäftigten statt. Unter der Regie der Auszubildenden wurde von März bis Mai der interne Motivationswettbewerb „Gemeinsam mehr bewegen“ durchgeführt. Hierbei ging es darum, sich durch Bewegung an der frischen Luft vom Corona-Blues zu lösen und möglichst viele Kilometer beim Spazieren gehen, Walken oder Joggen zu sammeln. Der Gesamtsieger, Hochschulgastronomie-Mitarbeiter Peter Weise, hatte in sechs Wochen stolze 813,4 Kilometer zurückgelegt und freute sich über ein Überraschungsgeschenk.

Zusätzlich trat das Studentenwerk erneut beim Kieler Stadtradeln für mehr Klimaschutz in die Pedale. Das 15-köpfige Team legte insgesamt eine Strecke von 2.886 Kilometern zurück. So konnten über 500 Kilogramm CO<sub>2</sub> vermieden werden.

Jede Menge Spaß bei sonnigem Wetter, mit Speis und Trank und viel guter Laune erwartete die Beschäftigten beim internen „Sporttag & Grillfest“ im August in Kiel, Lübeck und Flensburg. Zuerst powerten sich die Teams



unter anderem beim CrossFit und Yoga aus, bevor sie sich das leckere Barbecue schmecken ließen.

Zum Jahresende gab es für die Belegschaft noch einmal eine ganz besondere Überraschung: Da aufgrund der Pandemie keine Weihnachtsfeier stattfinden konnte, erhielt jede bzw. jeder Beschäftigte zusätzlich zu einem Präsent einen Weihnachtsbaum. Eine Idee, die sehr gut bei der Studentenwerks-Crew ankam.

### GESUNDHEIT IM FOKUS

Ein Bereich, den die Personalabteilung ebenfalls abdeckt und der durch die Corona-Pandemie noch einmal an Bedeutung gewann, ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM). Wie schon im ersten Pandemiejahr bestand die Herausforderung unter anderem darin, durch unterschiedliche Maßnahmen ein sicheres Arbeiten der Beschäftigten zu gewährleisten, sowie in der kontinuierlichen Erstellung, Prüfung und Anpassung der Hygienekonzepte.

Im März wurde in Kooperation mit dem Personalrat der „Corona-Talk“ eingeführt, um den persönlichen Kontakt unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu fördern. Hierbei konnten sich Interessierte über Zoom zu einem zwanglosen Austausch treffen. Zudem eröffnete das Studentenwerk SH in Kooperation mit einer regionalen Arztpraxis im April eine Corona-Teststelle im Sechseckbau neben der Mensa I in Kiel. Dadurch konnten sich sowohl die Studierenden als auch die Beschäftigten schnell und unkompliziert auf eine Infektion mit dem Coronavirus testen lassen. Zusätzlich erhielt die Belegschaft Zugang zu kostenlosen Corona-Selbsttests.

Im Rahmen des BGM fanden im Berichtsjahr außerdem verschiedene digitale Vorträge in Kooperation mit der Barmer Ersatzkasse statt, darunter „Achtsamkeit und Homeoffice-

Food“, „Resilienz im Berufsalltag“ und ein Einführungsworkshop für die Anti-Stress-App „7Minds@Work“.

Eine wichtige interne Anlaufstelle war 2021 erneut der Betriebliche Sozialdienst. Sei es in Form von regelmäßigen Gesprächsterminen oder einer Begleitung zu einer Facheinrichtung – insgesamt nahmen zehn Beschäftigte das Angebot intensiv wahr, darunter drei Personen mit Alkoholproblematik und sieben Personen mit psychischer Belastung.

### AUSBAU UND WEITERENTWICKLUNG DER ABTEILUNG

Aufgrund der hohen Bedeutung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde der Bereich im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Mitarbeiterin Julia Kob verstärkt seit Oktober 2021 das Team um Leiter Steffen Conjé. Dieser absolvierte im März eine Weiterbildung zum Projektmanager als Grundlage für die Schaffung von Projektstrukturen im Unter-



Sophia Mannes (Aus- und Weiterbildung) und Julia Kob (Betriebliches Gesundheitsmanagement) verstärken seit Oktober das Team der Personalabteilung.

nehmen. Seitdem steht er – neben seinen Aufgaben im Bereich BGM – allen Projektverantwortlichen im Studentenwerk mit Rat und Tat zur Seite.

Darüber hinaus wurde der ebenfalls zur Personalabteilung gehörende Bereich „Personalentwicklung“ in „Lernen & Entwicklung“ umbenannt, was eine neue Weichenstellung hin zu einem lernenden Unternehmen unterstreichen soll. Im Berichtsjahr wurden hier zwei neue Mitarbeitende eingestellt. Zum einen startete Sophia Mannes als neue Ausbildungsleiterin. Zum anderen wurde im Rahmen der Neueinführung der Geschäftsprozessmanagementsoftware Viflow eine neue Stelle für Prozessentwicklung und -dokumentation geschaffen.

### LERNEN & ENTWICKLUNG

Den hohen Stellenwert des neu benannten Bereichs „Lernen & Entwicklung“ verdeutlichte unter anderem der im Mai 2021 gestartete und extern begleitete Prozess zur Führungskräfteentwicklung. Dieser soll allen Führungskräften die Möglichkeit geben, ihre vorhandenen Führungskompetenzen zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Bei einem Kick-off wurde zunächst ein Kompetenzmodell der Führung für das Unternehmen erstellt, das für die Zukunft Orientierung und Unterstützung bieten soll. Darauf folgten Führungssimulationen zur Erfassung der Ist-Kompetenzen der einzelnen Führungskräfte, individuelles Feedback durch die externen Experten sowie Online-Schulungen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen wie „Erfolgreich delegieren“, „Kritisches Feedback geben“ oder „Motivation“. In Lerngruppen wurde das Wissen vertieft und es gab einen Austausch zu aktuellen Führungsthemen.

Darüber hinaus wurde ILIAS – die Lernplattform des Studentenwerks – im Berichtsjahr stetig an die Bedürfnisse des Unternehmens angepasst und durch Updates auf den neuesten Stand gebracht.



Die Methode LEGO® Serious Play® wurde unter anderem für Vorstellungsgespräche genutzt.

Einen besonderen Meilenstein bildete im Sommer die Einführung einer innovativen Methode, um Fragestellungen im Team zu lösen: LEGO® Serious Play®. Hierbei werden die bekannten Lego-Steine zur Darstellung der Gedankenwelt genutzt. Unter anderem setzten sich die Abteilungsleitungen in einem LEGO® Serious Play®-Workshop mit der Frage auseinander, wie das Lernen der Zukunft im Studentenwerk SH aussehen soll. Zusätzlich wandte die Personalabteilung die Methode bei Vorstellungsgesprächen an.

Auch im Bereich der Nachwuchsförderung tat sich 2021 einiges: Es wurden nicht nur neue Jahres- und Feedbackgespräche für die Auszubildenden ins Leben gerufen, sondern auch mit Kolleginnen und Kollegen aus der Hochschulgastronomie eine informative Einführungswoche für die Hochschulgastronomie-Auszubildenden am Hauptstandort Kiel eingeführt. Durch diese sollen die Azubis künftig noch besser im Unternehmen ankommen.

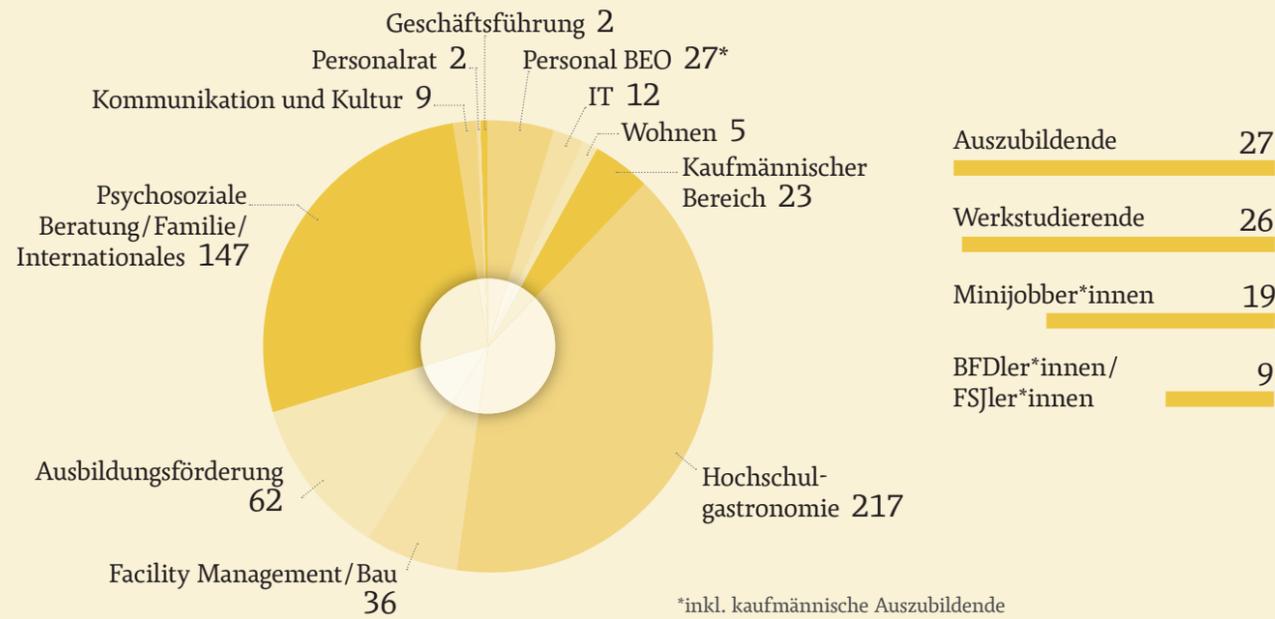
138 Personen  
wurden neu  
eingestellt,  
darunter  
13  
Auszubildende.

# 542 Beschäftigte\*

72% Mitarbeiterinnen		28% Mitarbeiter	
230 Vollzeitbeschäftigte		312 Teilzeitbeschäftigte	
60% Frauen	40% Männer	81% Frauen	19% Männer

\*Hierbei handelt es sich um den Wert zum Stichtag 31.12.2021

## Personalverteilung



## Personalaufwand

19.334.257,78 €    17.432.449,22 €    17.162.472,40 €



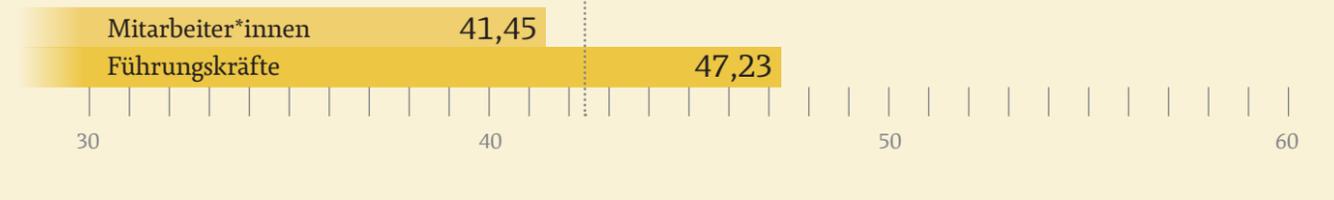
# Betriebszugehörigkeit: Ø 8,88 Jahre

Im Jahre 2021 wurden insgesamt **37** Jubiläen gefeiert, die sich wie folgt aufgeteilt haben:



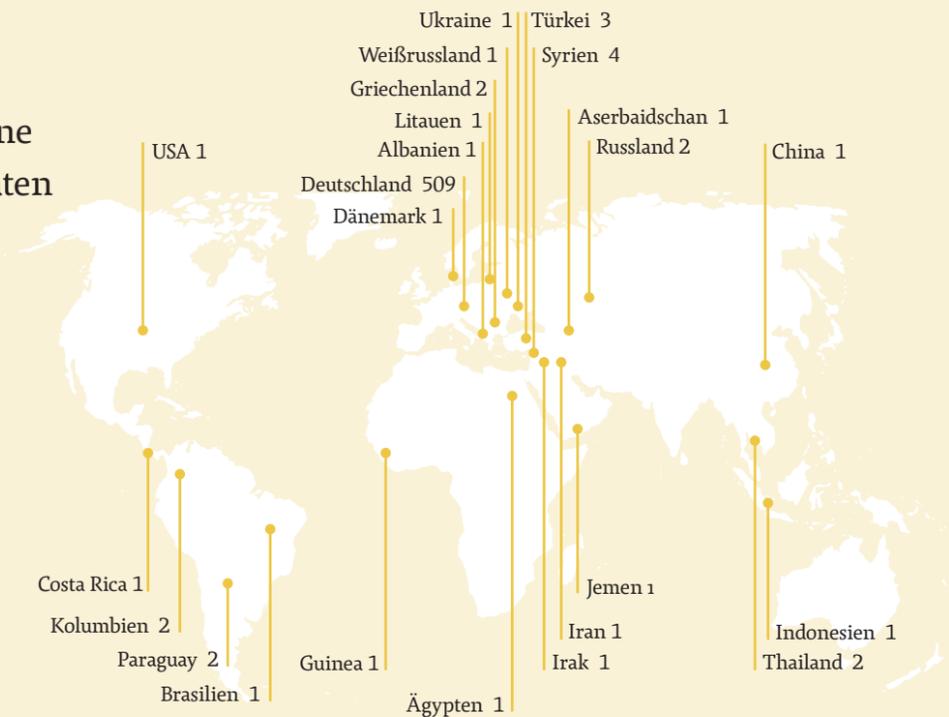
## Altersdurchschnitt:

42,38 Gesamt



# 24

verschiedene Nationalitäten



# KAUF- MÄNNI- SCHER BEREICH



## WAS UNS AUSMACHT

Der Kaufmännische Bereich setzt sich aus der Finanz- und Mietbuchhaltung, der Verwaltung der Kita- und Studentenwerksbeiträge, dem Controlling und dem Einkauf zusammen. Zu seinen Aufgaben gehören die Erfassung und Verbuchung aller Geschäftsvorfälle, die Durchführung von Steuererklärungen, die Erstellung von Monats- und Jahresabschlüssen, die Darlehensverwaltung und vieles mehr. Das Controlling erstellt Reportings, begleitet den Neubau von Studierendenwohnheimen und unterstützt die Geschäftsführung in ihren strategischen und operativen Entscheidungen. In den Zuständigkeitsbereich des Einkaufs fällt die Beschaffung von Food- und Non-Food-Artikeln für das gesamte Studentenwerk SH. Darüber hinaus ist der Service-Point der Mensa I, die zentrale Anlaufstelle für Studierende in Kiel, der Abteilung angegliedert.





Die Zahlen des Unternehmens immer fest im Blick: Marco Bartsch, Bereichsleiter Einkauf, sowie Olivia Ortac und Tatjana Distel aus der Finanzbuchhaltung (v. li.).

## DIE ZAHLENJONGLEUR\*INNEN

Viel bewegt und viel erreicht: Zu den Meilensteinen der Kaufmännischen Abteilung gehörten 2021 unter anderem die Einführung eines digitalen Rechnungseingangsmanagements sowie der erfolgreiche Abschluss des Überbrückungshilfe-Projekts.

**S**ei es die Vermeidung von Doppelbelegungen von Büros, die digitale Wirtschaftsprüfung oder das flexible Reagieren auf die Öffnungen und Schließungen der Mensen bei den Food-Bestellungen – das Corona-Jahr 2021 war für den Kaufmännischen Bereich erneut mit zahlreichen Herausforderungen verbunden. Dank der Erfahrungen aus dem Vorjahr konnte das Team diese

Herausforderungen erfolgreich bewältigen und darüber hinaus eine Fülle an Projekten vorantreiben oder abschließen.

Unter anderem beschäftigten sich Mitarbeitende aus der Leitung, dem Controlling sowie der Finanzbuchhaltung intensiv mit der Einführung eines digitalen Rechnungseingangsmanagements. In Vorbereitung auf

die Umstellung galt es, alle Arbeitsabläufe zu dokumentieren sowie Prozesse neu zu durchdenken und anzupassen. Die Wahl fiel schließlich auf die Diamant Software, die eine papierlose, schnelle und transparente Rechnungsprüfung ermöglicht. Zunächst wurde das Programm in der IT-Abteilung getestet, bevor es nach umfassenden Schulungen im November 2021 auf alle Abteilungen ausgerollt wurde. Diese Neuerung ist ein echter Meilenstein auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit sowie ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung des Unternehmens.

Darüber hinaus war die Abteilung eng in die Einführung der Geschäftsprozessmanagementsoftware Viflow eingebunden. Mithilfe der Software sollen künftig Arbeitsabläufe im Unternehmen optimiert und im Sinne der Transparenz grafisch abgebildet werden. Als Pilotprojekt wurde ab März 2021 der Arbeitsablauf bei der Beschaffung neuer Software mithilfe einer externen Beraterin in Viflow gestaltet. Hierfür wurde zunächst der Ist-Stand erarbeitet, verfeinert und in einzelnen Prozessschritten aufgezeigt. Nach dem Hauptprozess wurden die Teilprozesse „IT“ und „Einkauf“ definiert und Kriterienkataloge erstellt. Seit Februar 2022 wird der Prozess im Unternehmen umgesetzt.

### ABSCHLUSS DER ÜBERBRÜCKUNGSHILFE

Bis einschließlich September 2021 konnten Studierende zur Linderung von pandemiebedingten Notlagen eine Überbrückungshilfe in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses erhalten, den das Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit den deutschen Studenten- und Studierendenwerken ins Leben gerufen hatte. Der Kaufmännische Bereich übernahm bei diesem Projekt die Leitung.

Seit Einführung der Überbrückungshilfe im Juni 2020 bis Ende September 2021 gingen 12.682 Anträge auf Überbrückungshilfe von schleswig-holsteinischen Studierenden beim Studentenwerk SH ein. In 71 Prozent der Fälle erfolgte eine Förderung. Das sind in absoluten Zahlen 8.983 angenommene Anträge. Studierenden, die infolge der Pandemie ihren Nebenjob verloren hatten oder von ihrer Familie nicht mehr finanziell unterstützt werden konnten, konnte insgesamt mit 4.033.600 Euro nicht rückzahlbarem Zuschuss geholfen werden. Durchschnittlich wurden die Studierenden mit 449 Euro pro Monat unterstützt. Überwiegend wurde die Höchstsumme von 500 Euro ausbezahlt.

Mehr als  
2/3  
der Anträge  
wurden  
genehmigt.

### ANTRAGSZAHLEN AUF ÜBERBRÜCKUNGSHILFE

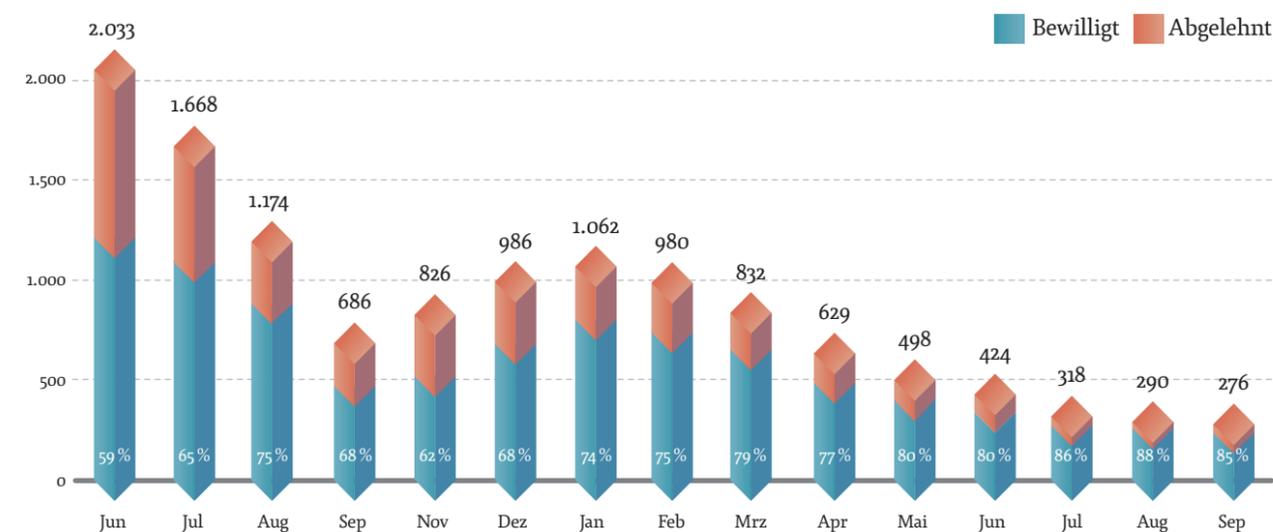




Foto: Adobe Stock/DenisNata

### CORONABEDINGTER MEHRAUFWAND

Neben der Auswahl einer passenden Agentur für den Website-Relaunch des Studentenwerks war der Kaufmännische Bereich in viele weitere abteilungsübergreifende Arbeitsgruppen involviert – so auch in die Gruppe, die sich mit der Beschaffung eines neuen Kassensystems beschäftigt (siehe S. 84 f.). Unter anderem wurde die Ausschreibung der Kassen, Waagen und EC-Geräte vorbereitet, ein Konzept für die geplanten neuen Bezahlmethoden in den Mensen und Cafeterien entwickelt sowie neue Prozesse für kontaktlose Bezahlverfahren in der Finanzbuchhaltung aufgestellt.

Viel zu tun gab es auch für die Beschäftigten in der Mietbuchhaltung. Durch die nach wie vor pandemiebedingt angespannte Lage in den Studierendenwohnheimen kam es erneut zu einem erhöhten Arbeitsaufwand. Im Berichtsjahr wurde zudem die Mietkaution

Weil keine pandemiebedingte Notlage nachgewiesen werden konnte, erfolgte in 29 Prozent der Fälle eine Ablehnung. Das sind in absoluten Zahlen 3.699 abgelehnte Anträge. In 70 Prozent der Fälle, also in 8.824 Fällen, hat das Studentenwerk SH bei den Antragstellenden zum Teil mehrfach Informationen oder Unterlagen nachgefordert, um den Studierenden so die Möglichkeit zu geben, ihre Erfolgchancen auf die Überbrückungshilfe zu erhöhen. 50 Prozent der Studierenden hat diese Chance auf Nachbesserungen nicht genutzt, weshalb es schließlich zur Ablehnung kam.

von 300 auf 350 Euro angehoben, was interne Umstellungen erforderte. Das Studentenwerk erhofft sich dadurch mehr Verbindlichkeit und eine größere Sorgfalt der studentischen Bewohnerinnen und Bewohner im Umgang mit ihren Wohnheimzimmern. Zuletzt war die Kautions im Jahr 2015 um 50 Euro angehoben worden.



In der Kitaverwaltung war aufgrund der Corona-Zugangsbeschränkungen und der dadurch weggebrochenen Kitagebühren im Zeitraum von Januar bis Mitte April 2021 ein erheblicher Mehraufwand nötig. Es galt, bei den Städten die Ausfallgelder zu beantragen. Hierbei musste nach „Notbetreuung“, „eingeschränktem Regelbetrieb“ und „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ unterschieden werden. Insbesondere in Lübeck und Flensburg änderten sich die Bedingungen in dem genannten Zeitraum mehrmals. Beantragt und erstattet wurde eine Gesamtsumme von 112.455,98 Euro – davon in Kiel rund 73.000 Euro, in Lübeck 21.000 Euro und in Flensburg 18.000 Euro.

Die Corona-Zugangsbeschränkungen in den Kitas führten im Kaufmännischen Bereich zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand.



Foto: Adobe Stock/lovelyday12

# 5.309

bearbeitete Anträge auf Überbrückungshilfe

# 13.015

bestellte FFP2-Masken



17.960 OP-Masken

Eingekaufte Waren im Wert von

# 3.960.511 €



- 81% gegenüber 2019

# 108

gewährte Darlehen aus dem Darlehensfonds

# INFORMATIONSTECHNIK

## WAS UNS AUSMACHT

Als interner Dienstleister ist der IT-Bereich für den reibungslosen technischen Arbeitsablauf im Studentenwerk SH zuständig. Das Team kümmert sich sowohl um die Vernetzung und technische Ausstattung sämtlicher Geschäftsstellen, Wohnheime und gastronomischen Einrichtungen als auch um die fehlerfreie Anwendung, Aktualisierung und Verbesserung der innerbetrieblichen Informations- und Kommunikationstechnik in ganz Schleswig-Holstein. Zudem entwickelt die Abteilung neue Datenstrukturen und unterstützt Beschäftigte bei Anforderungen bezüglich Hard- und Software.





Teamwork und ein wertebasiertes Miteinander werden in der IT-Abteilung großgeschrieben.

## GEMEINSAM VOLLE IT-KRAFT VORAUSS

Sei es die Erneuerung des Kassensystems oder der flächendeckende Ausbau aller Standorte mit einer modernen WLAN-Infrastruktur – das Team des IT-Bereichs kam im Berichtsjahr 2021 bei großen Projekten wichtige Schritte voran.

Die IT-Abteilung war 2021 erneut in zahlreiche Projekte des Studentenerks SH eingebunden. Eines der derzeit größten Projekte unter der Leitung der Hochschulgastronomie ist der Austausch des vorhandenen Kassensystems inklusive der Waagen für die Salat- und Pastabar gegen eine

zeitgemäße Technik. Neben neuer Hardware mit größerem Funktionsumfang und besserer Bedienbarkeit sollen moderne Zahlungswege, wie Girocard, Google Pay und Apple Pay, eingeführt werden. Das Ziel ist die Beschleunigung der Kassivorgänge in den Mensen, Cafeterien und Café Lounges. Um künftig

flexibel auf sich ändernde Anforderungen reagieren zu können, ist ein Leasing statt Kauf der neuen Kassen geplant. Zudem soll eine nachhaltige Lösung für die nächsten vier Jahre gefunden werden.

Die Beschäftigten des IT-Bereichs wirkten an der Erreichung folgender Meilensteine 2021 mit: Es wurden die Aufgaben innerhalb des Projektteams verteilt, ein Zeitplan für die einzelnen Projektschritte erstellt, die Ausschreibung auf den Weg gebracht, ein potenzielles Kassensystem getestet und das aktuell vom Studentenwerk verwendete Warenwirtschaftssystem th auf die Umstellung vorbereitet. Die Umsetzung soll im Laufe des Jahres 2022 erfolgen.

Zusätzlich zum Kassenaustausch ist die IT in ein Projekt im Bereich „Catering & Events“ involviert. Hierbei soll bis spätestens Ende 2022 ein neues Konzept von der Anfrage des Kunden bis zur Rechnungstellung umgesetzt

werden. Die Aufgabe der Abteilung besteht unter anderem im Neuaufbau der Stammdaten in den Stammsrezepturen in th. Die Stammsrezepturen sollen künftig die Basis für die Cateringangebote bilden.

Weitere Neuigkeiten im Zusammenhang mit th: Seit Januar ist eine Kollegin aus dem IT-Bereich Mitglied in der th-Verhandlungsgruppe des Deutschen Studentenwerks. Die Gruppe entwickelt und sammelt stellvertretend für alle Studenten- und Studierendenwerke Ideen und Wünsche zur Verbesserung des Warenwirtschaftssystems. Durch die Teilnahme an der Arbeitsgruppe kann das Studentenwerk SH nun direkt Einfluss auf die Weiterentwicklung des Systems nehmen.

„Es ist eine tolle Möglichkeit, Einfluss auf die Gestaltung und Fortentwicklung von th nehmen zu können.“

Anika Arnold,  
Koordinatorin Warenwirtschaft

### BENÖTIGTE HARDWARE FÜR DAS KASSEN-PROJEKT

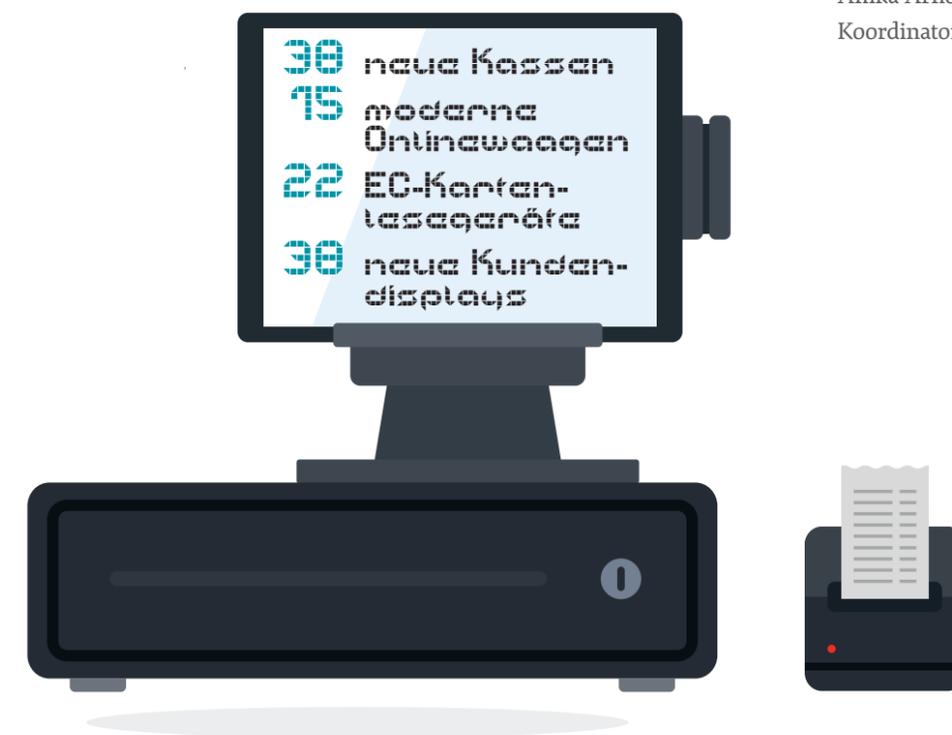


Foto: Adobe Stock/Mountain Brothers



2021 wurden zwölf Terrabyte über das WLAN in der Mensa I übertragen.

### WLAN-AUSBAU IN DEN LIEGENSCHAFTEN

Neben dem erfolgreichen Abschluss eines weiteren großen Projekts im September 2021, bei dem alle Wohnheime mit einer modernen Internetanbindung ausgestattet wurden, trieb das IT-Team auch in anderen Liegenschaften des Studentenwerks den WLAN-Ausbau voran. So soll künftig ein flexibles Arbeiten in den Einrichtungen gewährleistet werden. Von 36 kleineren und großen Gebäuden – darunter Mensen, Kindertagesstätten und Verwaltungsgebäude – wurden inzwischen 27 mit WLAN sowie einer zeitgemäßen Internetanbindung versorgt. 60 Prozent des gesamten Internet-Traffics des Studentenwerks wird intern inzwischen kabellos über WLAN an die Geräte übertragen. Das ist auch für das Abspielen von Schulungsvideos im Bereich der Hochschulgastronomie von Vorteil: Die Beschäftigten können nun durch die Nutzung von Laptops oder Tablets die Schulung direkt am Küchengerät absolvieren.

### MOBILES ARBEITEN IM FOKUS

Bedingt durch die Corona-Pandemie und die neue Homeoffice-Regelung wurden 2020 bereits zahlreiche Notebooks für die Beschäftigten eingerichtet. Im Berichtsjahr wurde die Ausstattung mit mobilen Endgeräten im Rahmen einer einheitlichen Installationsstrategie noch weiter ausgebaut. Insgesamt stehen nun 270 Notebooks – 177 davon wurden 2021 neu installiert – zur Verfügung. Mithilfe von Dockingstations können die Notebooks nun auch im Büro, und nicht nur im Homeoffice, genutzt werden. Dadurch muss keine zusätz-

liche IT-Hardware mehr angeschafft werden, wodurch Kosten eingespart werden können. Ein weiteres großes Plus des mobilen Arbeitens: Ob im Unternehmen, in den eigenen vier Wänden, im Zug oder im Café – das neue Equipment bietet maximale Flexibilität bei der Wahl des Arbeitsorts, was sich positiv auf die Work-Life-Balance der Mitarbeitenden auswirkt.

Egal, wo sich die Kolleginnen und Kollegen im Berichtsjahr zum Arbeiten aufhielten – das IT-Team stand ihnen bei technischen Schwierigkeiten dank der genutzten Fernwartungssoftware jederzeit zur Seite. Da die Unterstützung per Fernwartung schnell und kostengünstig ist und weite Anfahrtswege vermieden werden können, wurde die Software 2021 weiter ausgebaut.

Ebenfalls ausgebaut wurde der FAQ-Bereich im internen Ticketsystem des Studentenwerks. Über das Ticketsystem können die Beschäftigten eine Anfrage bei der IT stellen. In den umfangreichen FAQs werden unter anderem Fragen zum mobilen Arbeiten, zu Videokonferenzen oder Homeoffice beantwortet. Um ihren Service noch weiter zu verbessern, führte die Abteilung 2021 verschiedene Befragungen von Beschäftigten innerhalb des Ticketsystems durch. Hierbei ging es unter anderem um Verbesserungswünsche für das Homeoffice, neue Themenideen für die FAQs oder die Erreichbarkeit der IT-Mitarbeitenden.

Im Dezember 2021 wechselte das Studentenwerk SH den Cloud-Dienst. Die Umstellung erfolgte von Seafile auf Nextcloud. Seitdem ist ein noch einfacherer Austausch von Dokumenten im und außerhalb des Unternehmens möglich. Dadurch, dass die neue Software verschiedene Tools bereitstellt – darunter die App für Projekt- und Aufgabenmanagement „Nextcloud Deck“ – wird die Zusammenarbeit unter Coronabedingungen verbessert und vereinfacht.



### WOHLFÜHLFAKTOR UND TEAMWORK

Darauf, dass sich die zwölf Mitarbeitenden an ihrem Arbeitsplatz und innerhalb des Teams rundum wohlfühlen, wird in der Abteilung viel Wert gelegt. Aus diesem Grund wurden im ersten Quartal 2021 die Büroräume des IT-Bereichs in der Mensa I umgebaut. Die Räume wurden mittels eines Durchbruchs und eines innenliegenden Flurs miteinander verbunden und ein neuer Projektraum geschaffen, um die Zusammenarbeit untereinander zu fördern. Darüber hinaus wurden die bisherigen Mehrplatzbüros durch neue Raumabtrennungen zu Einzelbüros umgebaut, sodass es den Beschäftigten nun möglich ist, sich für ein ruhiges und konzentriertes Arbeiten zurückzuziehen.



Zum Wohlfühlfaktor tragen auch die zehn Unternehmenswerte des Studentenwerks SH bei, die im IT-Bereich die Grundlage für die Zusammenarbeit bilden – darunter Respekt, Wertschätzung oder Vertrauen. Um die Verbundenheit untereinander trotz Corona und Homeoffice-Regelung nicht zu verlieren, wurde unter anderem ein Zoomfrühstück eingeführt.

### HIGH AVAILABILITY

Die Systeme des Studentenwerks SH entsprechen den Anforderungen der Hochverfügbarkeit (High Availability) nach Industriestandard. Für die Anbindung an das Internet konnte eine Verfügbarkeit des Dienstes von 100 Prozent erreicht werden, für die Dienste zur Anbindung des Homeoffice und der Außenstellen eine Verfügbarkeit von 99,989 Prozent. Dieser hohe Standard konnte durch den in den letzten Jahren erfolgten redundanten Ausbau aller Netzwerkknotenpunkte und eine komplette Restrukturierung des Netzwerks erreicht werden. Damit ist das Studentenwerk SH für die fortschreitende Digitalisierung gut aufgestellt.

2.166 bearbeitete interne Tickets

Ø 2,8 Tage/Ticket



18 d, 14 h, 20 min und 40 s durchgehender Telefonsupport

Insgesamt 100 Terrabyte übertragene Daten



neu installierte Notebooks

2021 wurden 86 WLAN Access Points installiert.



Peter  
Kuchenbecker

Über 70 Gebäude wurden von IT-Leiter Peter Kuchenbecker und seinem Team mit einer modernen Internetversorgung ausgestattet.

## WLAN-ROUTER, KÜHLSCHRANKÜBER- RASCHUNGEN UND 67.000 METER KABEL

Das Studentenwerk SH hat 2019 zwei Millionen Euro für eine bessere Internetversorgung in den Wohnheimen aus einem schleswig-holsteinischen Förderprogramm erhalten. 2021 wurde das Projekt erfolgreich beendet. Peter Kuchenbecker, Leiter der IT im Unternehmen, schaut auf die Zeit zurück.

**Herr Kuchenbecker, das Studentenwerk SH hat Fördergeld für den Internetumbau erhalten. Warum war es nötig, die Internetversorgung in den Wohnheimen auszubauen?**

**Peter Kuchenbecker:** In den vergangenen Jahren sind die Anforderungen an die Internetversorgung durch die Studierenden gestie-

gen. Viele haben das Internet kostenlos über die Hochschulen erhalten. Allerdings war das Datenvolumen begrenzt und durfte nur für studienrelevante Zwecke genutzt werden. Gleichzeitig gab es in vielen Wohnheimen alte Infrastrukturen und Geräte, für die es keine Ersatzteile oder Nachfolgeprodukte mehr gab. Mit der neuen Technik können die

Studierenden das Internet ohne Einschränkungen nutzen.

### Was genau wurde in den Wohnheimen erneuert?

Wir haben 3.020 Wohneinheiten in Wedel, Heide, Kiel, Lübeck und Flensburg mit einem eigenen WLAN-Router ausgestattet und neue Technik in die zentralen Netzwerkschränke verbaut. 47 von 70 Gebäuden erhielten eine neue Inhouseverkabelung. Fast 67.000 Meter neue Kabel wurden verlegt. Wir haben bei dem Projekt tatkräftige Unterstützung aus anderen Abteilungen bekommen.

### Wer hat Ihnen geholfen?

Das Team des Studentischen Wohnens war unser Draht zu den Studierenden in den Wohnheimen und hat die Kommunikation übernommen. Eine Kollegin aus dem Bereich Facility Management/Bau ist für die Projektdauer zu uns in die IT gewechselt. Sie hat zum Beispiel geplant, wo die Netzwerkschränke stehen und wie die Kabeltrassen verlaufen sollen.

### Wie hat die Zusammenarbeit untereinander funktioniert?

Sehr gut. Wir waren ein Team aus unterschiedlichen Bereichen, bei dem sich die jeweiligen Kompetenzen einfach gut ergänzt haben. Bei der Zusammenarbeit tickten wir alle ähnlich. Wir hatten zwar unsere jeweiligen Fachbereiche, aber niemand hat einfach eine Aufgabe fallen gelassen, wenn die Grenze der eigenen Fachlichkeit erreicht war.

### Was waren für Sie die Herausforderungen des WLAN-Ausbaus?

Zum einen der Umfang des Projekts, denn wir waren in über 70 Gebäuden unterwegs. Das ist einfach sehr viel Arbeit und kostet viele Ressourcen. Während wir in den Wohnheimen waren, mussten einige Mitarbeitende zusätzlich unsere Arbeit im Büro übernehmen. Zum anderen hat die Pandemie es uns nicht leichter gemacht. Als es losging, gab es bei uns, den mitarbeitenden Firmen und den Studierenden natürlich Verunsicherungen,

wie man sich nun verhält. Später mussten wir uns mit Themen wie Hygienekonzepten auseinandersetzen, die für uns auch ganz neu waren. Das Projekt brachte auch Herausforderungen für mich persönlich mit sich.

### Welche waren das?

Ich war durch das Projekt sehr viel unterwegs und nicht bei meinem Team. Ich konnte es in stressigen Phasen nicht unterstützen und meine Aufgabe als Führungskraft nur begrenzt wahrnehmen. Ich bin sehr froh, dass die Kolleginnen und Kollegen Verständnis hatten und ich bestimmte Entwicklungen nun wieder vorantreiben kann. Wichtig ist mir aber, dass es neben den ganzen Herausforderungen auch schöne und lustige Momente im Projekt gab.

### Teilen Sie einen dieser Momente mit uns?

Ich erinnere mich besonders an ein Zimmer im Edo-Osterloh-Haus. Auf dem Bett lag ein Zettel, der mitteilte, dass für uns Bier im Kühlschrank bereitsteht. Das haben wir natürlich nicht getrunken, aber es war herzerwärmend, dass an uns gedacht wurde.

### Welches Fazit ziehen Sie nach Ende des Projekts?

Ich bin sehr dankbar darüber, dass alle Beteiligten so viel Einsatz gezeigt und toll zusammengearbeitet haben. Nur durch die gemeinsame Leistung konnten wir das Projekt so erfolgreich umsetzen.

**Peter Kuchenbecker,** 45, hat 2000 eine dreijährige Ausbildung zum Informatikkaufmann im Studentenwerk SH durchlaufen und dann im Unternehmen als Systemadministrator gearbeitet. Vor sechs Jahren hat er die Leitung der Informationstechnik übernommen. Nach dem WLAN-Projekt wird er 2022 mit seinem Team schon die nächste Aufgabe bewältigen: In allen Mensen, Cafeterien und Café Lounges wird ein neues Kassensystem eingeführt.

### ZUM WLAN-PROJEKT

Seit September 2021 können sich die Studierenden in den Wohnheimen des Studentenwerks über eine zeitgemäße Internetanbindung durch WLAN-Router in den einzelnen Zimmern freuen. Die Studierenden können mit mindestens 25 Mbit/s surfen. Weitere Vorteile sind:

- Symmetrische Down- und Uploadrate
- Keine Volumenbegrenzung
- Verbindungsmöglichkeit mit LAN und WLAN
- Auch für private Zwecke nutzbar, optional kann ein kostenpflichtiger Telefonanschluss gebucht werden
- Kostenloser Support per Telefon und E-Mail (Deutsch + Englisch)

Foto: Adobe Stock/gunayalyeva

# HOCHSCHUL- SERVICE & SEEBURG GMBH



## WAS UNS AUSMACHT

Als 100-prozentige Tochter des Studentenwerks SH ist die 1994 gegründete Hochschulservice & Seeburg GmbH (HSG) für folgende Bereiche an den Hochschulstandorten in Schleswig-Holstein verantwortlich: Reinigung und Spüldienste in den Mensen, Wohnheimen und Kitas, Schließdienste, Umzüge, Vertretungen von Hausmeistern sowie die Begleitung von Veranstaltungen. Bei der Reinigung kommen neben innovativen biotechnologischen Reinigungsmitteln modernste Werkzeuge und Geräte zum Einsatz. Besondere Schwerpunkte bilden zudem das Qualitätsmanagement sowie die Personalentwicklung.





Zum Aufgabenspektrum der HSG gehört auch der Spüldienst in den Mensen.

# VON NEUEN LICHTBLICKEN IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Die Arbeit der Hochschulservice und Seeburg GmbH (HSG) stand auch 2021 unter dem Stern der Corona-Pandemie. Trotz eines erneuten Auftragsrückgangs gab es jedoch auch Positives zu verzeichnen.

**W**ie schon im Vorjahr konnten Großveranstaltungen wie der Uniball der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel oder diverse Fachschaftspartys, die normalerweise vom HSG-Team begleitet werden, nicht stattfinden. Durch die über lange Phasen geschlossenen gastronomischen Einrichtungen waren auch die dortigen Reinigungs- und Spüldienste nur eingeschränkt notwendig.

Diese Situation führte dazu, dass von Januar bis Oktober durchschnittlich elf Personen

in Kurzarbeit waren – also 13,4 Prozent der Beschäftigten. Die meisten Mitarbeitenden waren im Mai in Kurzarbeit (15 Personen), die wenigsten im Oktober (vier Personen). Aufgrund von Kurzarbeit fielen im gesamten Berichtsjahr 8.723 Arbeitsstunden aus. Insgesamt verbuchte die HSG im Berichtsjahr 47.061 Arbeitsstunden. Das sind rund 23 Prozent weniger im Vergleich zu 2020 und sogar 46 Prozent weniger im Vergleich zu 2019.

Betriebsbedingte Kündigungen, wie sie im Vorjahr leider erforderlich gewesen waren,

### EINSATZ VON INNUSCIENCE

Die HSG setzt seit 2015 umweltfreundliche Reinigungsmittel von InnuScience ein. Diese reinigen mit biologisch abbaubaren Lösungssubstanzen und natürlichen Bakterien. Zudem handelt es sich um sehr effiziente Hochkonzentrate. So kommt 1/3 weniger Reinigungsmittel zum Einsatz und es wird 50 Prozent Verpackungsmüll eingespart.

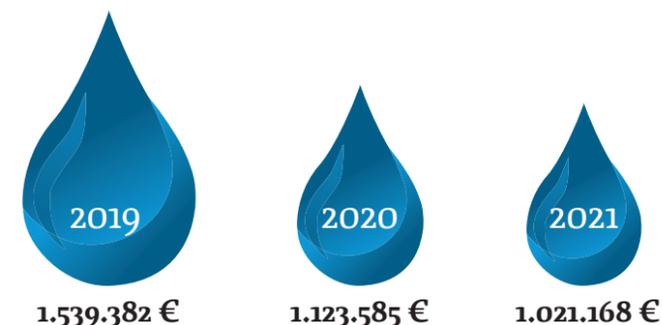
mussten jedoch zum Glück nicht ausgesprochen werden. Trotz der Kurzarbeit und ausgefallenen Arbeitsstunden konnten die Reinigungs- und Schließdienste, unter anderem in den Wohnheimen und Kindertagesstätten, aufrechterhalten werden.

### HIGHLIGHT: SEMESTER OPENING PARTY

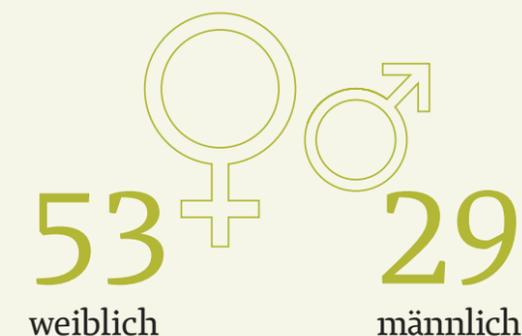
Ab August 2021 konnte das Team der HSG seine Leistungen aufgrund der sich entspannenden Corona-Lage und der schrittweisen Wiedereröffnung der hochschulgastronomischen Einrichtungen langsam wieder hochfahren. Hierbei erwies sich die Suche nach neuem qualifizierten Fachpersonal aufgrund des plötzlich wieder umkämpften Arbeitsmarkts als Herausforderung.

Ein Highlight in der zweiten Jahreshälfte war die Semester Opening Party, die im November trotz Pandemie mit rund 1.200 Gästen in der Mensa I in Kiel stattfinden konnte. Von Aufbauarbeiten über das Spülen und Reinigen bis hin zum Schließdienst – das „Catering & Events“-Team des Studentenwerks wurde durch die HSG tatkräftig unterstützt. Alle Beteiligten waren mit dem Ablauf des Abends sehr zufrieden. Die Dankbarkeit darüber, dass endlich wieder eine Großveranstaltung – wenn auch unter 2G-Bedingungen – durchgeführt werden konnte, sorgte bei allen für eine Extraportion Motivation und einen positiven Blick in die Zukunft.

### UMSATZERLÖSE IM JAHRESVERGLEICH



82 Mitarbeiter\*innen



54

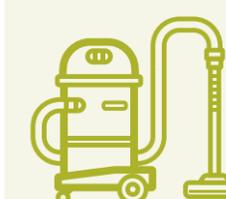


betreute Objekte

93% umweltfreundliche Reinigungsmittel



Sonderaufträge: 305



# INTERESSENVERTRETUNGEN

Die Gremien Personalrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung und Schwerbehindertenvertretung setzten sich auch 2021 für die Interessen aller Beschäftigten und Auszubildenden des Studentenwerks SH ein.



Die Auszubildenden bringen mit ihren Ideen frischen Rückenwind ins Unternehmen.



Axel Schlüter ist freigestellter Personalratsvorsitzender.

## PERSONALRAT

**1** Aufgrund der Corona-Pandemie führte der Personalrat 2021 die Mehrzahl seiner Sitzungen als Videokonferenzen durch. Lediglich in den Sommermonaten, in denen die Ansteckungslage entspannter war, traf sich das Gremium abwechselnd in Präsenz und digital. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung war im Berichtsjahr sehr intensiv und zielorientiert. Unter anderem befasste sich der Personalrat mit dem Thema „Gesund sein, bleiben und werden“.

Viele Inhalte hatten darüber hinaus einen direkten Zusammenhang mit der Pandemie – sei es Kurzarbeit, Öffnung/Schließung der Mensen, Kitas in Notbetreuung, Vermietung der Wohnheimplätze, Hausmeistertätigkeiten oder die Beratung der Studierenden. Das Ende der Homeoffice-Pflicht, die Rückkehr in den „Normalbetrieb“ und die erneute Homeoffice-Pflicht machten das Jahr 2021 für die Beschäftigten zu einer turbulenten Achterbahnfahrt. Eine der größten Herausforderungen, die für viel Gesprächsstoff in den Sitzungen des Personalrats sorgte, war die permanente Anpassung und Umsetzung der Corona-Regeln. Wie im Vorjahr musste die Personalversammlung aufgrund der rasanten Pandemie-Entwicklung ausfallen.

## JUGEND- UND AUSZUBILDENDEN- VERTRETUNG

**2** Im August 2021 wurde Tyra Siech durch die Auszubildenden zur neuen Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt. Sie setzt sich seitdem für die Belange und Interessen der Auszubildenden bis zum 25. sowie jugendlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bis zum 18. Lebensjahr ein. Auch in diesem Jahr musste die Jugend- und Auszubildendenversammlung aufgrund der Pandemie ausfallen. Um trotz der aktuellen Lage den Austausch zwischen den Auszubildenden zu unterstützen, wird für das Jahr 2022, sofern die Inzidenzen es zulassen, die Jugend- und Auszubildendenversammlung mit anschließendem gemeinsamen Grillen in Präsenz geplant.



Tyra Siech setzt sich für die Belange der jungen Menschen ein.

## SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

**3** Die Schwerbehindertenvertretung Petra Carstens sowie ihre Stellvertreterin Armina Steen nahmen auch in diesem Jahr trotz coronabedingter Einschränkungen die besonderen Belange schwerbehinderter und ihnen gleichgestellter behinderter Beschäftigter wahr. Sie förderten unter anderem ihre Eingliederung und standen ihnen beratend und helfend zur Seite. Die Schwerbehindertenquote im Studentenwerk SH lag 2021 bei 6,49 Prozent – 1,65 Prozent mehr als im Vorjahr.



Petra Carstens steht Menschen mit Schwerbehinderung unterstützend zur Seite.

# ORGANIGRAMM

## STUDENTENWERK SH

Wir sind dein Rückenwind

**VERWALTUNGSRAT**  
50 % Studierende  
50 % Hochschulangehörige

**VORSTAND**  
Prof. Dr. Malte Braack,  
Vorstandsvorsitzender  
Susann Schrader,  
Geschäftsführerin  
Kim Lara Berthold,  
studentisches Mitglied  
Jakob Meinel,  
studentisches Mitglied

**REVISION**  
Andree Benthien  
T 0431 8816 111  
revision@studentenwerk.sh

**INFORMATIONSTECHNIK**  
Peter Kuchenbecker  
T 0431 8816 123  
kuchenbecker@studentenwerk.sh

**STUDENTISCHES WOHNEN**  
Astrid Dürkoop  
T 0431 8816 310  
duerkoop@studentenwerk.sh

**HSG**  
Susann Schrader  
T 0431 8816 225  
service.hsg@studentenwerk.sh

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Susann Schrader  
T 0431 8816 132  
schrader@studentenwerk.sh

**KAUFMÄNNISCHER  
BEREICH**  
Susanna Schattke  
T 0431 8816 278  
schattke@studentenwerk.sh

**HOCHSCHUL-  
GASTRONOMIE**  
Torsten Schmidt  
T 0431 8816 213  
schmidt@studentenwerk.sh

**FACILITY MANAGEMENT/  
BAU**  
Maike Briège  
T 0431 88 16 311  
briège@studentenwerk.sh

**PSYCHOSOZIALE  
BERATUNG/FAMILIE/  
INTERNATIONALES**  
Marlen Lamontain  
T 0431 8816 185  
lamontain@studentenwerk.sh

**KOMMUNIKATION  
UND KULTUR**  
Kerstin Klostermann  
T 0431 8816 145  
klostermann@studentenwerk.sh

**PERSONAL  
BINDUNG – ENTWICKLUNG –  
ORGANISATION**  
Dirk Arndt-Nielsson  
T 0431 8816 150  
arndt-nielsson@  
studentenwerk.sh

**AUSBILDUNG-  
FÖRDERUNG**  
Dr. Tanja Wampola  
T 0431 8816 206  
wampola@studentenwerk.sh

**PERSONALRAT**  
Vorsitz: Axel Schlüter  
T 0431 8816 481  
personalrat@  
studentenwerk.sh

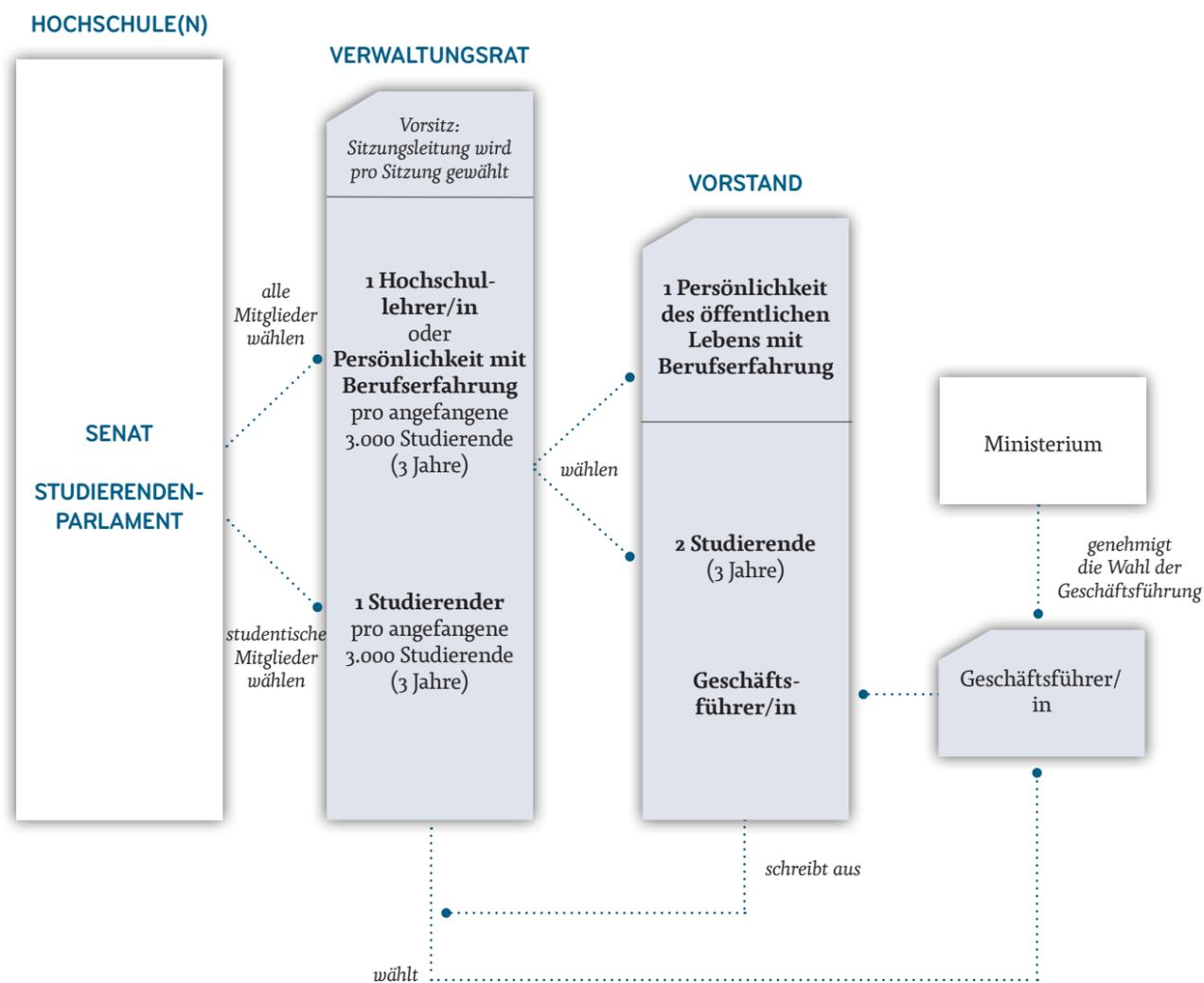
**SCHWERBEHINDERTEN-  
VERTRETUNG**  
N.N.  
schwerbehindertenvertretung@  
studentenwerk.sh

**JUGEND- UND  
AUSZUBILDENDEN-  
VERTRETUNG**  
Tyra Siech  
tyra.siech@studentenwerk.sh

Foto: Adobe Stock/Robert Kneschke

# DIE ORGANE DES STUDENTENWERKS SH

Das Studentenwerk hat drei Organe – den Verwaltungsrat, den Vorstand und die Geschäftsführerin.



Organe des Studentenwerks Schleswig-Holstein

## VERWALTUNGSRAT

**1** Der Verwaltungsrat besteht aus Vertretungen der Hochschulen. Jede Hochschule entsendet je angefangene 3.000 der ihr angehörenden Studierenden zwei Vertretungen. Jeweils die Hälfte davon müssen Studierende sein. Der Verwaltungsrat umfasste im Geschäftsjahr 2021 47 Mitglieder. Er traf sich am 25. Februar und am 5. August 2021.

**Johnny Schwausch**, Vertreter des studentischen Mitglieds der Universitäten  
**Jan Bastian Rauschen**, Vertreter des studentischen Mitglieds der Fachhochschulen und der Musikhochschule Lübeck

Der Vorstand tagte am 11. Februar, 10. März, 26. April, 26. Mai, 28. Juni, 7. September, 18. Oktober und 19. November 2021.

## VORSTAND

**2** Der Vorstand leitet das Studentenwerk SH. Er ist gleichberechtigt mit Studierenden besetzt. Zum Vorstand gehören:  
**Prof. Dr. Malte Braack**, Vorstandsvorsitzender  
**Susann Schrader**, Geschäftsführerin  
**Jakob Meinel**, studentisches Mitglied der Universitäten  
**Kim Lara Berthold**, studentisches Mitglied der Fachhochschulen und der Musikhochschule Lübeck

## GESCHÄFTSFÜHRERIN

**3** Die Geschäftsführerin ist Mitglied des Vorstandes und leitet die laufenden Geschäfte. Seit dem 1. April 2012 führt Susann Schrader die Geschäfte.



Seit zehn Jahren Geschäftsführerin des Studentenwerks SH: Susann Schrader.



Kim Lara Berthold, Susann Schrader, Prof. Dr. Malte Braack und Jakob Meinel (v. li.; es fehlen: Johnny Schwausch und Jan Bastian Rauschen)

# JAHRESABSCHLUSS 2021

## I. Allgemeine Angaben

Das Studentenwerk Schleswig-Holstein (Studentenwerk) erbringt auf der Grundlage des Studentenwerksgesetzes vom 22. April 1971, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Januar 2016 des Landes Schleswig-Holstein sowie auf Grundlage seiner Satzung vom 28. April 2004 für die Studierenden seines Zuständigkeitsbereichs Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem und kulturellem Gebiet. Darüber hinaus gehört das Amt für Ausbildungsförderung zu seinem festgelegten Zuständigkeitsbereich. Zur Erfüllung seiner Aufgaben unterhält das Studentenwerk Wohnheime, bewirtschaftet Mensen und Cafeterien, betreibt Kindertagesstätten und stellt unterschiedliche Beratungsangebote zur Verfügung. Des Weiteren bietet das Studentenwerk seinen Studierenden unter anderem mit Theatergruppen, Pop-Chor, Foto- und Film-AG und einem Campus-Radio ein umfangreiches kulturelles Angebot.

Mit dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 legt das Studentenwerk einen Abschluss vor, der in vollem Umfang den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften entspricht. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & CO. KG. Diese hat den Abschluss uneingeschränkt testiert.

## II. Angaben zur Bilanz

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten und das Prinzip der Darstellungstetigkeit wurde beachtet. Die Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 65.005 (Vorjahr: TEUR 62.540). Das gesamte Anlagevermögen des Studentenwerks hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.278 auf TEUR 54.671 erhöht. Im Wesentlichen besteht das Anlagevermögen aus Sachanlagevermögen und damit vorwiegend aus Wohnheimen und Gebäuden für Kindertagesstätten. Die getätigten Investitionen in Höhe von TEUR 5.745 verteilen sich auf den Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung (TEUR 498), Immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 32) sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im

Bau (TEUR 5.215). Letztere beziehen sich auf den Neubau des Wohnheims in der Feldstraße in Kiel, das Neubauprojekt in der Kieler Leibnizstraße sowie das Internationale Haus und den zweiten Bauabschnitt des Emmy-Hennings-Hauses in Flensburg. Den genannten Zugängen stehen Abgänge zum Buchwert in Höhe von TEUR 145 und Abschreibungen mit TEUR 2.466 gegenüber. Eine Beteiligung von TEUR 102 besteht an der Hochschulservice und Seeburg GmbH (HSG), einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft des Studentenwerks. Die HSG erbringt für das Studentenwerk SH überwiegend Reinigungs- und Spüldienstleistungen. Das Eigenkapital beträgt im Geschäftsjahr TEUR 12.182 (Vorjahr: TEUR 12.372). Das Jahresdefizit in Höhe von TEUR 190 wurde über eine Entnahme aus den freien Rücklagen ausgeglichen. Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 3.422 (Vorjahr: TEUR 2.331) entfallen auf Urlaubs- und Überstundenansprüche mit TEUR 374, Rückstellung für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen mit TEUR 1.321, Wartungsrückstellungen mit TEUR 440, Energierückstellungen mit TEUR 368, Rückstellungen für die Corona-Sonderzahlung mit TEUR 468, Rückzahlungsverpflichtungen aus Kita-Zuschüssen mit TEUR 235, Jubiläumsverpflichtungen mit TEUR 66, Sonstige Jahresabschlusskosten mit TEUR 65, Prüfungskosten mit TEUR 14, und übrige Rückstellungen in Höhe von TEUR 71.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten im Vergleich zum Vorjahr verringert werden. Ende 2021 beliefen sie sich auf TEUR 31.946 (Vorjahr: TEUR 33.897). Die Kredite wurden im Berichtsjahr mit TEUR 1.951 planmäßig getilgt.

## III. Ertragslage

Das Jahresergebnis 2021 des Studentenwerks weist ein Defizit von TEUR 190 (Vorjahr: TEUR 943) vor Entnahme/Einstellung in Rücklagen auf. Das Studentenwerk finanziert sich aus:

- Einnahmen aus den Bereichen Hochschulgastronomie, Wohnheime, Kindertagesstätten und Kulturveranstaltungen
- Zuschüssen des Landes und der Kommunen/Städte
- Kostenerstattungen des Landes für die Durchführung

des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) • Studierendenbeiträgen

Im Berichtsjahr betragen die Gesamterträge TEUR 33.198 (Vorjahr: TEUR 33.782) und weisen damit gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung von TEUR 584 auf. Diese resultiert aus einem Umsatzrückgang im Bereich der Hochschulgastronomie, der sich aus der zeitweisen bzw. durchgehenden Schließung der gastronomischen Einrichtungen in 2021 ergibt. Zum anderen fielen die Zuwendungen des Landes Schleswig-Holstein gegenüber dem Vorjahr geringer aus. Die Umsatzerlöse sind im Bereich der Hochschulgastronomie im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 1.883) um TEUR 528 auf TEUR 1.355 gesunken. Die massive Umsatzreduktion ergibt sich sowohl aus dem Bereich der Mensen mit einem Umsatz von TEUR 761 (Vorjahr: TEUR 942) als auch aus dem Bereich der Cafeterien mit einem Umsatz von TEUR 528 (Vorjahr: TEUR 878). Im Bereich Wohnen betragen die Mieterlöse TEUR 9.000 (Vorjahr: TEUR 8.478) mit einer durchschnittlichen monatlichen Gesamtmiete von EUR 245. Die Erhöhung in Höhe von TEUR 522 resultiert aus der vollständigen Anbindung aller Wohnheime an das neue WLAN-Netz und der damit verbundenen monatlichen Mieterhöhung um EUR 21,09 pro Bettplatz. Der Mietausfall ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 23 gesunken. Anders als im Jahr 2020 gab es zumindest keine Leerstände aufgrund nicht abgerufener Zimmerkontingente für internationale Studierende, die aufgrund der Pandemie nicht einreisen konnten.

Zum 31.12.2021 betrug die Anzahl der Wohnheimplätze 3.135. Dies entspricht einer durchschnittlichen Versorgungsquote in Schleswig-Holstein von 5,2 Prozent. Das Studentenwerk ist weiterhin bemüht, das Angebot an günstigem Wohnraum weiter auszubauen. Im Sommer 2022 werden ein Wohnheim in der Feldstraße in Kiel sowie das Internationale Wohnheim in Flensburg bezugsfertig sein. Ein weiteres Wohnheim in Flensburg befindet sich derzeit im Bau und ein Wohnheim in der Leibnizstraße in Kiel in Planung. Die vier Neubauten generieren insgesamt 406 neue Wohnheimplätze. Die Anzahl der Studierenden im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerks ist zum Wintersemester 2021/2022 geringfügig auf 60.643 (vorläufiger Wert) (Vorjahr: 60.854) gesunken. Die Studentenwerksbeiträge liegen im Berichtsjahr bei TEUR 7.467 und damit um TEUR 92 über dem Vorjahreswert in Höhe von TEUR 7.375.

Die Zuwendung des Landes für soziale Maßnahmen liegt unverändert gegenüber dem Vorjahr bei TEUR 2.400, ebenso der Zuschuss für das Projekt Wohnen für Hilfe (TEUR 25). Darüber hinaus finanzierte das Land Schleswig-Holstein den landesweiten Ausbau der Wohnheime mit WLAN (TEUR 1.032), das Tiny-House-Projekt (TEUR 25) sowie wohnbedingte Planungsaufwendungen (TEUR 495) in einer Gesamthöhe von TEUR 1.552. Aus dem Fonds für Barrierefreiheit wurde dem Studentenwerk ein Zuschuss in Höhe von TEUR 50 für die barrierefreie Gestaltung der unternehmenseigenen Internetseite bewilligt. Die erste Tranche in Höhe von TEUR 25 wurde in 2021 abgerufen.

Die Materialaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 643. Einerseits gab es Einsparungen in der Hochschulgastronomie aufgrund der Schließungen und dem damit verbundenen geringeren Warenverbrauch. Andererseits kam es aufgrund von Materialknappheit und Lieferschwierigkeiten im Bausektor in 2021 zu Verzögerungen hinsichtlich notwendiger Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, so dass die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen aufgestockt wurde.

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 270 auf TEUR 17.162. Aufgrund der überwiegenden Schließung der Mensen und Cafeterien wurde für die Mehrzahl der Mitarbeitenden im Bereich der Hochschulgastronomie Kurzarbeit angemeldet. Hieraus resultierten Erstattungen für Lohn- und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von TEUR 1.346 bzw. 755. Das Studentenwerk übernahm die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes auf 100 Prozent des bisherigen Entgelts, da das bestehende Tarifrecht keine andere Handhabung zuließ. Zur Finanzierung wurden TEUR 265 aus der Freien Rücklage entnommen.

Zum 31.12.2021 beschäftigte das Studentenwerk 542 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 530), davon waren 312 in Teilzeit beschäftigt (Vorjahr: 287).

Die Abschreibungen sind im Berichtsjahr um TEUR 77 auf TEUR 1.725 gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 2.295 um TEUR 300 über dem Wert des Vorjahres. Dieser Position werden verschiedene Aufwandsarten zugeordnet. Hervorzuheben sind dabei die Aufwendun-

gen für Einrichtungsinstandhaltungen, die sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 110 auf TEUR 197 erhöht haben. Hier erfolgten Ausgaben für Notebooks inklusive Zubehör, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Arbeit im Homeoffice zu ermöglichen. Weiterhin fielen die Aufwendungen im Bereich der Schulungsaufwendungen sowie der

sonstigen Sachkosten insgesamt um TEUR 151 höher aus als im Vorjahr.

Das Finanzergebnis ist mit TEUR 526 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 572) leicht gesunken und enthält alle Zinszahlungen für die wohnheimbezogenen Darlehen.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in €	Ist 2021	Ist 2020
Umsatzerlöse	12.122.101,57	12.127.584,74
Studentenwerksbeiträge	7.466.507,50	7.374.978,00
Zuschüsse und Erstattungen	12.775.615,49	13.540.121,63
a) Landeszuschuss f. soz. Maßnahmen	2.400.000,00	2.400.000,00
b) Kostenerstattung BaföG	3.831.907,59	3.657.400,71
c) Zuschuss f. Kindertagesstätten	4.720.222,68	4.398.872,72
d) Sonstige Zuwendungen	1.823.485,22	3.083.848,20
Sonst. betr. Erträge	833.383,16	738.932,37
<b>Summe Erlöse</b>	<b>33.197.607,72</b>	<b>33.781.616,74</b>
Materialaufwand	-11.580.673,43	-10.937.612,89
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.110.169,47	-1.318.857,15
b) Bezogene Leistungen	-10.470.503,96	-9.618.755,74
<b>Rohergebnis</b>	<b>21.616.934,29</b>	<b>22.844.003,85</b>
Personalaufwand	-17.162.472,40	-17.432.449,22
a) Löhne und Gehälter	-13.861.508,95	-13.311.284,27
b) Soziale Abgaben und Aufw. f. Altersv. u. Unterstützung	-3.300.963,45	-4.121.164,95
Abschreibungen a. imm. Vermögen d. Anlagev. u. Sachanl.	-1.724.740,50	-1.801.850,28
Sonst. betr. Aufwendungen	-2.295.032,54	-1.995.472,28
Erträge aus Beteiligungen		
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	30,63	45,22
Zinsen u. ähnl. Aufw.	-526.242,95	-572.413,29
Steuern v. Einkommen u. Ertrag	-1.492,00	-1.494,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-93.015,47</b>	<b>1.040.370,00</b>
Sonst. Steuern	-96.850,29	-97.364,90
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-189.865,75</b>	<b>943.005,10</b>
Rücklagen	189.865,76	-943.005,10
a) Entnahmen aus Rücklagen	461.463,62	254.768,76
b) Einstellungen in Rücklagen	-271.597,86	-1.197.773,86
<b>Bilanzgewinn/Verlust</b>	<b>0,00</b>	<b>-0,00</b>

## BILANZ

in €	Ist 2021	Ist 2020
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>54.670.522,02</b>	<b>51.392.555,79</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>33.526</b>	<b>15.068,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>54.534.737,64</b>	<b>51.275.229,41</b>
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.743.220,68	46.746.983,68
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.430.983,00	1.382.964,00
3. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	3.145.281,73	2.181.388,34
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>102.258,38</b>	<b>102.258,38</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	102.258,38	102.258,38
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>10.237.679,51</b>	<b>11.053.127,10</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>205.097,78</b>	<b>182.340,93</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	75.517,51	76.645,47
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	129.580,27	105.695,46
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>1.104.779,36</b>	<b>1.885.375,97</b>
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	32.760,41	74.651,59
2. Darlehensforderungen an Studierende	407.530,50	377.501,50
3. Sonstige Vermögensgegenstände	664.488,45	1.433.222,88
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>8.927.802,37</b>	<b>8.985.410,20</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>96.965,23</b>	<b>94.673,09</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>65.005.166,76</b>	<b>62.540.355,98</b>

Aktiva

in €	Ist 2021	Ist 2020
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>12.181.705,96</b>	<b>12.371.571,72</b>
<b>I. Sondervermögen Darlehensfond</b>	<b>599.960,78</b>	<b>612.813,59</b>
<b>II. Rücklagen</b>	<b>11.581.745,18</b>	<b>11.758.758,13</b>
1. Investitionsrücklagen	132.895,88	139.345,88
2. Im Anlagevermögen gebundene Rücklagen	7.868.937,12	7.868.937,12
3. Freie Rücklagen	3.579.912,18	3.750.475,13
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>9.481.793,73</b>	<b>5.698.342,73</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>3.422.064,15</b>	<b>2.330.528,57</b>
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.422.064,15	2.330.528,57
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>37.018.989,22</b>	<b>39.203.300,68</b>
1. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	31.945.788,48	33.896.566,48
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	876.618,25	800.804,73
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.998,39	21.996,60
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.176.584,10	4.483.932,87
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.900.613,70</b>	<b>2.936.612,28</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>65.005.166,76</b>	<b>62.540.355,98</b>

Passiva

# GESETZ ÜBER DAS STUDENTENWERK SCHLESWIG-HOLSTEIN

(STUDENTENWERKSGESETZ – STUDWG) VOM 22. APRIL 1971

Stand: letzte berücksichtigte Änderung: §§ 1, 2, 3, 6, 8 und 9 geändert (Art. 6 Ges. v. 11.01.2016, GVOBl. S. 2)

## § 1 Rechtsstellung

- (1) Das Studentenwerk Schleswig-Holstein (Studentenwerk), ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Es steht unter der Rechtsaufsicht des für Hochschulen zuständigen Ministeriums (Ministerium) soweit sich nicht aus § 3 Abs. 2 etwas anderes ergibt.
- (2) Die Satzungen des Studentenwerks bedürfen der Genehmigung des Ministeriums.

## § 2 Zuständigkeit

- (1) Das Studentenwerk ist zuständig für die staatlichen Hochschulen im Lande Schleswig-Holstein einschließlich der Stiftungsuniversität zu Lübeck und die staatlich anerkannte Fachhochschule für Physikalische Technik, Technische Informatik und Wirtschaftsinformatik in Wedel.
- (2) Studenten im Sinne dieses Gesetzes sind die an den in Abs. 1 genannten Hochschulen für ein Studium eingeschriebenen Personen. Als Studium gelten hierbei nur das Vollzeitstudium in Studiengängen, die mit einer Hochschul- oder Staatsprüfung abgeschlossen werden, und das Aufbaustudium, das zu Forschungszwecken oder zur berufsbezogenen Spezialisierung nach Abschluss eines solchen Studienganges durchgeführt wird. Das Ministerium kann durch Verordnung bestimmen, unter welchen Voraussetzungen und in welchem Umfang dieses Gesetz auch auf Teilnehmer eines Fernstudiums und eines Studiums im Rahmen der beruflichen Weiterbildung anzuwenden ist.

## § 3 Aufgaben

- (1) Aufgaben des Studentenwerkes sind
  1. die wirtschaftliche und soziale Förderung der Studenten,
  2. die Bereitstellung und Unterhaltung wirtschaftlicher und sozialer Einrichtungen zur Betreuung der Studenten,
  3. die psychische Studienberatung.
- (2) Das Ministerium kann dem Studentenwerk Aufgaben als Auftragsangelegenheiten übertragen, wenn das Land die Kosten dafür übernimmt.

- (3) Das Studentenwerk kann die kulturellen Interessen der Studenten fördern und dafür Einrichtungen betreiben.

## § 4 gestrichen.

## § 5 Organe

- (1) Organe des Studentenwerkes sind der Verwaltungsrat, der Vorstand und der Geschäftsführer.
- (2) Der Vorstand und der Geschäftsführer haften dem Studentenwerk für den ihm in Ausübung ihrer Tätigkeit vorsätzlich oder grob fahrlässig zugefügten Schaden.

## § 6 Verwaltungsrat

- (1) Der Verwaltungsrat besteht aus Vertretern der Hochschulen; jede Hochschule entsendet je angefangene 3.000 der ihr angehörenden Studenten zwei Vertreter. Von den Vertretern müssen jeweils die Hälfte Studenten sein, die von den Studenten im Konsistorium der Hochschule gewählt werden. Die andere Hälfte wird von diesem Organ gewählt. Es sollen Hochschullehrer oder Persönlichkeiten aus dem Lande Schleswig-Holstein sein, die Berufserfahrung haben. Ihre Amtszeit beträgt 3 Jahre, die einmalige Wiederwahl ist zulässig.
- (2) Dem Verwaltungsrat obliegen
  1. die Übernahme neuer eigener Aufgaben,
  2. die Wahl, Abberufung und Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers,
  3. die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan,
  4. der Erlass von Satzungen,
  5. die Zustimmung zum Erwerb oder zur Verfügung über Grundstücke,
  6. die Aufnahme von Darlehen, die einen von der Satzung bestimmten Betrag übersteigen, die Übernahme von Bürgschaften sowie ihnen wirtschaftlich gleichstehende Geschäfte und
  7. der Abschluss der zur Erfüllung des § 4 abgeschlossenen Verträge mit Versicherern oder Trägern der öffentlichen Verwaltung, die Übertragung von Aufgaben auf Dritte und der Beitritt zu Vereinen oder Gesellschaften.

Beschlüsse nach Nr. 7 bedürfen der Zustimmung des Ministeriums.

- (3) Der Verwaltungsrat kann vom Vorstand Berichte anfordern und entgegennehmen. Der Vorstand kann dem Verwaltungsrat Fragen zur Beschlussfassung oder Beratung vorlegen.

## § 7 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus
  - einer Persönlichkeit mit Berufserfahrung auf kaufmännischem, juristischem oder sozialem Gebiet als Vorsitzenden,
  - dem Geschäftsführer,
  - einem Studenten einer wissenschaftlichen Hochschule und einem Studenten der Musikhochschule Lübeck oder einer Fachhochschule.
 Ihre Amtszeiten sollen sich überschneiden. Die Amtszeit des Vorsitzenden und der studentischen Vertreter beträgt 3 Jahre, die Wiederwahl ist zulässig.
- (2) Der Vorstand leitet die Verwaltung des Studentenwerks.
- (3) Die Mitglieder des Vorstandes haben das Gesamtinteresse des Studentenwerkes wahrzunehmen. Sie sind unbeschadet des § 6 an Aufträge nicht gebunden. Die Art des Zustandekommens der Ergebnisse, insbesondere das Abstimmungsergebnis und die einzelnen Stellungnahmen, ist vertraulich.

## § 8 Geschäftsführer

- (1) Der Geschäftsführer führt die laufenden Geschäfte der Verwaltung. Er bereitet die Beschlüsse des Vorstandes vor und führt sie aus. Der Geschäftsführer ist dem Land für die Erfüllung der Aufgaben verantwortlich, die dem Studentenwerk nach § 3 Abs. 2 übertragen werden.
- (2) Der Geschäftsführer vertritt das Studentenwerk gerichtlich und rechtsgeschäftlich. Er wird im Verhinderungsfall vom Vorsitzenden des Vorstandes vertreten.
- (3) Hält der Geschäftsführer einen Beschluss des Vorstandes oder des Verwaltungsrates für rechtswidrig, so hat er diesen Beschluss binnen 2 Wochen zu beanstanden und auf Abhilfe bei dem beschließenden Organ zu dringen. Wird der Beanstandung nicht abgeholfen, berichtet der Geschäftsführer an das Ministerium.
- (4) Der Geschäftsführer soll ein Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule abgeschlossen haben und über mehrjährige Berufserfahrung verfügen. Seine Wahl bedarf der Zustimmung des Ministeriums. Soll sie versagt werden, so sind die Gründe dem Verwaltungsrat mitzuteilen.

## § 9 Wirtschaftsführung

- (1) Das Studentenwerk stellt jährlich einen Wirtschaftsplan auf, der bis zum 1. August des vorangegangenen Wirtschaftsjahres dem Ministerium zur Genehmigung vorzulegen ist.
- (2) Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen richten sich nach kaufmännischen Grundsätzen.
- (3) Aufgrund näherer Bestimmungen durch eine Satzung kann ein Darlehnsfonds errichtet werden, der ein Sondervermögen des Studentenwerks bildet und für den ein eigener Wirtschaftsplan aufzustellen ist. Für Verbindlichkeiten des Darlehnsfonds haftet nur das Sondervermögen.

## § 10 Entgelte und Beiträge

- (1) Das Studentenwerk kann Entgelte von den Benutzern seiner Einrichtungen erheben. Es erhebt von den Studenten Beiträge. Die Beiträge sind nach dem zur Durchführung der Aufgaben des Studentenwerks nach § 3 Abs. 1 und 3 erforderlichen Aufwand zu bemessen. Die Höhe der Beiträge wird durch Satzung festgelegt.
- (2) Beamte und Angestellte des öffentlichen Dienstes zahlen als Studenten keine Beiträge für die Kosten der Kranken- und Unfallhilfe.
- (3) Die Beiträge sind bei der Einschreibung oder Rückmeldung der Studenten fällig. Über Anträge auf Erlass und Stundung der Beiträge entscheidet das Studentenwerk. Im übrigen trifft das Studentenwerk durch Satzung die näheren Bestimmungen über die Beitragserhebung.
- (4) Das Studentenwerk kann mit den Studentenschaften die Einziehung des Studentenschaftsbeitrages durch das Studentenwerk vereinbaren.

## § 11 Übergangsvorschrift

## § 12 Änderungsvorschrift

## § 13 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage der Verkündung in Kraft.

© juris GmbH  
[http://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/jportal/portal/t/d6q/page/bsshprod.psm1;jsessionid=0B38B04A6C90E37927E2DC30E9F03792.jp16?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js\\_peid=Trefferliste&documentnumber=1&numberofresults=1&fromdoc=doc=yes&doc.id=jlr-StudWGSHrahmen&doc.part=X&doc.price=0.0#focuspoint](http://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/jportal/portal/t/d6q/page/bsshprod.psm1;jsessionid=0B38B04A6C90E37927E2DC30E9F03792.jp16?pid=Dokumentanzeige&showdoccase=1&js_peid=Trefferliste&documentnumber=1&numberofresults=1&fromdoc=doc=yes&doc.id=jlr-StudWGSHrahmen&doc.part=X&doc.price=0.0#focuspoint)



# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

Studentenwerk Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Westring 385, 24118 Kiel  
fon 0431 8816 0  
mail geschaeftsstelle.ki@studentenwerk.sh  
www.studentenwerk.sh

## **Redaktion**

Kerstin Klostermann, Katharina Trebes

## **Lektorat**

Ines Weißenberg

## **Fotos**

Sofern nicht neben dem Bild angegeben:  
Timo Wilke, [www.timowilke.de](http://www.timowilke.de)  
Studentenwerk SH

## **Illustrationen**

Gregor Hinz, [www.gregorhinz.de](http://www.gregorhinz.de)

## **Grafische Gestaltung**

Ulrike Heinichen, [www.grafitypus.de](http://www.grafitypus.de)

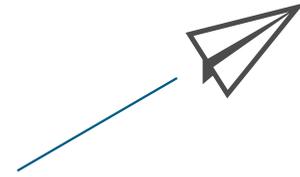
## **Druck**

Carius Druck GmbH, Kiel

## **Drucklegung**

Juli 2022





**STUDENTENWERK SH**

*Wir sind dein Rückenwind*